

TOSHIBA

Leading Innovation >>>

Benutzerhandbuch

PORTÉGÉ R30-A

Inhaltsverzeichnis

<i>Kapitel 1</i>	TOSHIBA-Informationen zu Recht, Zulassung und Sicherheit	
	Copyright, Haftungsausschluss und Marken	1-1
	Zulassungsbestimmungen	1-2
	Videostandardhinweis	1-8
	OpenSSL Toolkit - Lizenzhinweise	1-9
	FreeType-Lizenz	1-12
	ENERGY STAR® Programm	1-15
	Entsorgung des Computers und der Akkus	1-15
	Sicherheitshinweise für optische Laufwerke	1-16
	Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen	1-17
	Sicherheitssymbole	1-20
<i>Kapitel 2</i>	Erste Schritte	
	Teileprüfliste	2-1
	Konventionen	2-1
	Erstmalige Verwendung des Computers	2-3
	Ausschalten	2-9
<i>Kapitel 3</i>	Hardware-Überblick	
	Vorderseite mit geschlossenem Bildschirm	3-1
	Interne Hardwarekomponenten	3-11
	Beschreibung der Stromversorgungsbedingungen	3-15
<i>Kapitel 4</i>	Grundlagen der Bedienung	
	Verwenden des Touchscreens	4-1
	Verwenden des Touchpads	4-2
	Tastatur	4-3
	Verwenden des AccuPoints	4-6
	Verwenden des Fingerabdrucksensors	4-7
	Optische Laufwerke	4-15
	TOSHIBA VIDEO PLAYER	4-21
	Akku	4-24
	Wireless WAN-Gerät	4-31
	GPS-Funktion	4-32
	LAN	4-33
	Speichermedien	4-34
	ExpressCard	4-38
	Smart Card	4-39

Externer Monitor	4-41
TOSHIBA Hi-Speed Port Replicator III 180W/120W	4-44
Sicherheitsschloss	4-46
Optionales TOSHIBA-Zubehör	4-46
Soundsystem und Videomodus	4-47

Kapitel 5

Utilitys und erweiterte Verwendung

Utilitys und Anwendungen	5-1
Sonderfunktionen	5-5
TOSHIBA Kennwort-Utility	5-8
TOSHIBA System Settings	5-11
Aufladen über USB	5-12
TOSHIBA Media Player by sMedio TrueLink+	5-15
TOSHIBA PC Health Monitor	5-16
Verwenden des HDD-Schutzes	5-18
TOSHIBA Setup Utility	5-20
Systemwiederherstellung	5-21

Kapitel 6

Fehlerbehebung

Vorgehen bei der Problemlösung	6-1
Hardware- und System-Checkliste	6-5
Unterstützung von TOSHIBA	6-18

Kapitel 7

Anhang

Technische Daten	7-1
Netzkabel und Netzstecker	7-2
Informationen zu drahtlosen Geräten	7-4
NFC-Zulassungsbestimmungen	7-15
Rechtliche Hinweise	7-16
Glossar	7-19

Stichwortverzeichnis

Kapitel 1

TOSHIBA-Informationen zu Recht, Zulassung und Sicherheit

In diesem Kapitel werden rechtliche sowie zulassungs- und sicherheitsrelevante Hinweise, die für TOSHIBA-Computer gelten, aufgeführt.

Copyright, Haftungsausschluss und Marken

Copyright

©2013 by TOSHIBA Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Jede Wiedergabe oder Verwertung außerhalb der durch das Copyright erlaubten Grenzen ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung seitens TOSHIBA unzulässig. Bezüglich der Nutzung der in diesem Handbuch enthaltenen Informationen wird keine Patenthaftung übernommen.

Erste Auflage Oktober 2013

Das Urheberrecht für Musik, Filme, Computerprogramme, Datenbanken und anderes geistiges Eigentum, das durch das Urheberrechtsgesetz geschützt ist, liegt bei den Autoren oder den Eigentümern im urheberrechtlichen Sinn. Urheberrechtlich geschütztes Material darf nur für den privaten Gebrauch bzw. den Gebrauch in der eigenen Wohnung vervielfältigt werden. Jede über den oben beschriebenen Rahmen hinausgehende Nutzung (einschließlich der Umwandlung in ein digitales Format, der Veränderung, der Übertragung kopierter Materialien und der Verteilung in einem Netzwerk) ohne die Erlaubnis des Inhabers der Urheberrechte stellt eine Verletzung der Urheberrechte bzw. der Rechte des Autors dar und wird zivil- und strafrechtlich verfolgt. Bitte halten Sie die Gesetze bezüglich des Urheberrechts ein und erstellen Sie keine unrechtmäßigen Kopien dieses Handbuchs.

Haftungsausschluss

Dieses Handbuch wurde validiert und auf Korrektheit überprüft. Die hierin enthaltenen Anweisungen und Beschreibungen waren zur Zeit der Erstellung des Handbuchs für Ihren Computer korrekt. Nachfolgende Computer und Handbücher können jedoch ohne vorherige Ankündigung geändert werden. TOSHIBA übernimmt keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler, Auslassungen oder Abweichungen zwischen Computer und Handbuch verursacht werden.

Marken

Intel, Intel SpeedStep, Intel Core und Centrino sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation.

Windows, Microsoft und das Windows-Logo sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Die Bluetooth®-Marke und -Logos sind eingetragene Marken im Besitz von Bluetooth SIG, Inc., und die Verwendung dieser Marken durch die Toshiba Corporation und deren Tochterunternehmen erfolgt unter Lizenz.

Die Begriffe HDMI und HDMI High-Definition Multimedia Interface sowie das HDMI-Logo sind Marken oder eingetragene Marken von HDMI Licensing LLC in den USA und anderen Ländern.

sMedio und sMedio TrueLink+ sind Marken oder eingetragene Marken von sMedio, Inc.

DTS, das Symbol, & DTS und das Symbol zusammen sind eingetragene Marken und DTS Studio Sound ist eine Marke von DTS, Inc. © DTS, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Secure Digital und SD sind Marken der SD Card Association.

MultiMediaCard und MMC sind Marken der MultiMediaCard Association.

Blu-ray Disc™, Blu-ray™, Blu-ray 3D™, BDXL™ und die entsprechenden Logos sind Marken der Blu-ray Disc Association.

ExpressCard ist eine Marke von PCMCIA.

QUALCOMM ist eine Marke von Qualcomm Incorporated, eingetragen in den USA und in anderen Ländern. ATHEROS ist eine Marke von Qualcomm Atheros, Inc., eingetragen in den USA und in anderen Ländern.

Realtek ist eine eingetragene Marke der Realtek Semiconductor Corporation.

Alle andere Produktnamen und Dienstnamen, die in diesem Handbuch erwähnt werden, sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Unternehmen.

Zulassungsbestimmungen



Die hierin enthaltenen Zulassungsbestimmungen variieren. Überprüfen Sie die bitte die ID-Informationen auf der Rückseite des Geräts, um für das von Ihnen erworbene Modell geltende Informationen zu erhalten.

FCC-Informationen

FCC-Hinweis „Konformitätserklärung“

Dieses Gerät wurde erfolgreich bezüglich der Erfüllung der Klasse B-Normen für digitale Geräte, Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen, getestet. Diese Grenzwerte sollen einen angemessenen Schutz vor störenden

Interferenzen in einer Wohnumgebung gewährleisten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet hochfrequente Energie, kann diese abstrahlen und den Funkverkehr stören, wenn es nicht entsprechend den Anleitungen installiert und verwendet wird. Es gibt jedoch keine Garantie, dass in einer bestimmten Installation keine Interferenzen verursacht werden. Ob dieses Gerät den Rundfunk- oder Fernsehempfang tatsächlich stört, kann durch Aus- und Einschalten festgestellt werden. In diesem Fall empfiehlt es sich, einen oder mehrere der folgenden Schritte auszuführen:

- Richten Sie die Antenne neu aus.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfänger.
- Schließen Sie das Gerät und den Empfänger an unterschiedliche Stromkreise an.
- Wenden Sie sich an den Händler oder an einen erfahrenen Rundfunk-/Fernsehtechniker.

Dieses Gerät und seine Antenne(n) dürfen nicht zusammen mit anderen Antennen oder Sendern/Empfängern aufgestellt oder verwendet werden.



An dieses Gerät dürfen nur Peripheriegeräte angeschlossen werden, die den FCC-Bestimmungen der Klasse B entsprechen. Beim Betrieb mit nicht konformen oder nicht von TOSHIBA empfohlenen Peripheriegeräten kommt es wahrscheinlich zu Störungen des Rundfunk- und Fernsehempfangs. Zwischen den externen Geräten und dem externen RGB-Monitoranschluss, den USB-Anschlüssen (USB 2.0 und 3.0), dem HDMI-Anschluss und der Mikrofonbuchse müssen abgeschirmte Kabel verwendet werden. Wenn Sie Änderungen an diesem Gerät vornehmen, die nicht ausdrücklich von TOSHIBA oder von durch TOSHIBA autorisierten Dritten genehmigt wurden, verlieren Sie möglicherweise das Recht, dieses Gerät zu verwenden.

FCC-Bedingungen

Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb unterliegt folgenden Bedingungen:

1. Dieses Gerät darf keine störenden Interferenzen verursachen.
2. Dieses Gerät muss Störungen durch andere Geräte oder Einrichtungen akzeptieren, selbst wenn der erwünschte Betrieb dann nicht mehr gewährleistet ist.

Ansprechpartner

Adresse: TOSHIBA America Information Systems, Inc.

9740 Irvine Boulevard

Irvine, California 92618-1697

Telefon: (949) 583-3000



Diese Informationen gelten nur für die Länder/Regionen, in denen sie erforderlich sind.

Erklärung zur EU-Konformität



Dieses Produkt trägt das CE-Kennzeichen in Übereinstimmung mit den entsprechenden europäischen Richtlinien. Verantwortlich für die CE-Kennzeichnung ist die TOSHIBA EUROPE GMBH, Hammfelddamm 8, 41460 Neuss, Deutschland. Den vollständigen und offiziellen Text der EU-Konformitätserklärung finden Sie auf der TOSHIBA-Website unter <http://epps.toshiba-teg.com> im Internet.

Erfüllung von CE-Normen

Dieses Produkt trägt das CE-Kennzeichen in Übereinstimmung mit den entsprechenden europäischen Richtlinien, besonders der RoHS-Richtlinie 2011/65/EC und der EMV-Richtlinie 2004/108/EC für das Notebook und elektronische Zubehörteile einschließlich des mitgelieferten Netzadapters, der R&TTE-Richtlinie 1999/5/EC bei implementierten Telekommunikations-Zubehörteilen sowie der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EC für den mitgelieferten Netzadapter. Außerdem erfüllt das Produkt die Bestimmungen der Ecodesign-Richtlinie 2009/125/EG (ErP) und der dazugehörigen Implementierungsmaßnahmen.

Dieses Produkt und die Originaloptionen (Zubehör/Erweiterungen) erfüllen die zur CE-Konformität herangezogenen Normen bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) und Sicherheit. TOSHIBA kann jedoch nicht garantieren, dass dieses Produkt diese EMV-Normen auch dann erfüllt, wenn Optionen (z.B. Grafikkarte, Modem) oder Kabel (z.B. Druckerkabel), die nicht von TOSHIBA hergestellt oder vertrieben werden, angeschlossen oder eingebaut werden. In diesem Fall ist die Person, die diese Optionen / Kabel angeschlossen / eingebaut hat, dafür verantwortlich, dass die erforderlichen Normen erfüllt werden. Um generell Probleme mit der EMV zu vermeiden, sollten die folgenden Hinweise beachtet werden:

- Es sollten nur Optionteile mit CE-Kennzeichnung angeschlossen oder eingebaut werden
- Es sollten nur bestmöglich abgeschirmte Kabel angeschlossen werden.

Arbeitsumgebung

Dieses Produkt erfüllt die EMV-Standards (elektromagnetische Verträglichkeit) für Wohn-, Gewerbe- und Geschäftsbereiche sowie

Kleinbetriebe. TOSHIBA weist ausdrücklich darauf hin, dass dieses Produkt nicht für die Verwendung in anderen Arbeitsumgebungen freigegeben ist.

Folgende Umgebungen sind beispielsweise nicht geeignet:

- Industrieumgebungen (z. B. Bereiche, in denen mit einer Netzspannung von 380 V und drei Phasen gearbeitet wird).
- Medizinische Einrichtungen
- Fahrzeuge
- Flugzeuge

Für alle eventuellen Folgen, die aufgrund der Verwendung dieses Produkts in nicht geeigneten Arbeitsumgebungen entstehen könnten, ist TOSHIBA nicht verantwortlich.

Mögliche Folgen der Verwendung dieses Produkts in nicht geeigneten Umgebungen sind:

- Störung/Fehlfunktion von anderen Geräten oder Maschinen in der näheren Umgebung des Betriebsortes dieses Produkts
- Fehlfunktion oder Datenverlust, der bei diesem Produkt durch Störungen durch andere Geräte oder Maschinen in der näheren Umgebung hervorgerufen wird

TOSHIBA empfiehlt daher dringend die Überprüfung der elektromagnetischen Verträglichkeit, bevor dieses Produkt in einer nicht ausdrücklich als geeignet bezeichneten Umgebung eingesetzt wird. Bei Fahrzeugen oder Flugzeugen ist für die Verwendung dieses Produkts die Erlaubnis des Herstellers bzw. der Fluggesellschaft erforderlich.

Des Weiteren ist die Verwendung dieses Produkts aus allgemeinen Sicherheitsgründen in Bereichen mit Explosionsgefahr (z. B. wegen explosiver Atmosphäre) nicht zulässig.

Informationen zu VCCI Klasse B Information (nur für Japan)

この装置は、クラスB情報技術装置です。この装置は、家庭環境で使用することを目的としていますが、この装置がラジオやテレビジョン受信機に近接して使用されると、受信障害を引き起こすことがあります。取扱説明書に従って正しい取り扱いをしてください。

VCCI-B

Kanadische Zulassungsbestimmungen (nur für Kanada)

Dieses digitale Gerät überschreitet nicht die Klasse-B-Grenzen für Störgeräusche, die von digitalen Geräten abgegeben werden, wie in der Radio Interference Regulation des Canadian Department of Communications festgelegt.

Die Bestimmungen des Canadian Department of Communications (DOC) sehen vor, dass Benutzer die Berechtigung zum Betrieb dieses Geräts verlieren können, wenn sie daran Änderungen vornehmen, die nicht ausdrücklich von der TOSHIBA Corporation genehmigt wurden.

Dieses digitale Gerät der Klasse B erfüllt alle Anforderungen der Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

Cet appareil numérique de la class B respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

Die folgenden Informationen gelten nur für die Mitgliedstaaten der EU:

Entsorgung von Produkten



Das Symbol mit der durchgestrichenen Mülltonne weist darauf hin, dass Produkte getrennt vom Hausmüll gesammelt und entsorgt werden müssen. Eingebaute Batterien und Akkus können zusammen mit dem Produkt entsorgt werden. Sie werden in den Recyclingzentralen entnommen und gesondert entsorgt.

Der schwarze Balken zeigt an, dass das Produkt nach dem 13. August 2005 auf den Markt gebracht wurde.

Indem Sie Produkte und Batterien separat sammeln, tragen Sie zur sicheren Entsorgung von Produkten und Batterien bei und helfen damit, mögliche umwelt- oder gesundheitsschädliche Folgen zu vermeiden.

Genauere Informationen über Sammel- und Recycling-Programme, die in Ihrem Land verfügbar sind, finden Sie auf unsere Website (<http://eu.computers.toshiba-europe.com>) oder wenden Sie sich an die örtlichen Behörden oder das Geschäft, in dem Sie das Produkt gekauft haben.

Entsorgung von Batterien und/oder Akkus



Pb, Hg, Cd

Das Symbol mit der durchgestrichenen Mülltonne weist darauf hin, dass Batterien und/oder Akkus getrennt vom Hausmüll gesammelt und entsorgt werden müssen.

Wenn die Batterie bzw. der Akku höhere als die in der Batterierichtlinie (2006/66/EG) angegebenen Werte von Blei (Pb), Quecksilber (Hg) und/oder Kadmium (Cd) enthält, werden die chemischen Symbole für Blei (Pb), Quecksilber (Hg) und/oder Kadmium (Cd) unter dem durchgestrichenen Mülltonnensymbol aufgeführt.

Indem Sie Batterien separat sammeln, tragen Sie zur sicheren Entsorgung von Produkten und Batterien bei und helfen damit, mögliche umwelt- oder gesundheitsschädliche Folgen zu vermeiden.

Genauere Informationen über Sammel- und Recycling-Programme, die in Ihrem Land verfügbar sind, finden Sie auf unsere Website (<http://eu.computers.toshiba-europe.com>) oder wenden Sie sich an die örtlichen Behörden oder das Geschäft, in dem Sie das Produkt gekauft haben.



Diese Symbole sind bei Ihrem Modell möglicherweise nicht vorhanden; dies richtet sich nach dem Land/Gebiet, in dem Sie das Gerät gekauft haben.

REACH - Konformitätserklärung

Am 1. Juni 2007 trat die neue Chemikalienverordnung der Europäischen Union (EU), REACH, in Kraft. REACH steht für Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien). Toshiba erfüllt alle REACH-Anforderungen und ist verpflichtet, den Kunden gemäß REACH-Verordnung über die chemischen Substanzen in Toshiba-Produkten zu informieren.

Unter der Internetadresse www.toshiba-europe.com/computers/info/reach finden Sie Informationen zu Toshiba-Produkten, die auf der Kandidatenliste gemäß Artikel 59(1) der Verordnung (EC) Nr. 1907/2006 („REACH“) aufgeführte Substanzen enthalten, und zwar in einer Konzentration von mehr als 0,1 % Massenanteil.

Die folgenden Informationen gelten nur für die Türkei:

- Konform mit EEE-Bestimmungen: Toshiba erfüllt alle Anforderungen der türkischen Regulierung 26891 zur „Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten“.

- Die Anzahl möglicher Pixelfehler des Bildschirms ist gemäß ISO 9241-307 definiert. Wenn die Anzahl der Pixelfehler unter diesem Standard liegt, werden sie nicht als Defekt oder Fehlfunktion gewertet.
- Der Akku ist ein Verbrauchsprodukt, da die Akkulebensdauer von der Verwendung des Computers abhängig ist. Wenn der Akku überhaupt nicht aufgeladen werden kann, liegt ein Defekt oder eine Fehlfunktion vor. Die Änderungen der Akkubetriebszeit stellen keinen Defekt oder eine Fehlfunktion dar.

Die folgenden Informationen gelten nur für Indien:



Dieses Symbol zeigt an, dass dieses Produkt nicht als normaler Hausmüll behandelt werden darf.

Indem Sie dafür sorgen, dass dieses Produkt korrekt entsorgt wird, tragen Sie dazu bei, negative Folgen für die Umwelt und Gesundheitsrisiken zu vermeiden, welche durch die falsche Entsorgung des Produkts verursacht werden könnten.

Ausführliche Informationen zum Recyceln dieses Produkts finden Sie auf unserer Website (<http://www.toshiba-india.com>) oder wenden Sie sich an das Call Center (1800-200-8674).



Diese Symbole sind bei Ihrem Modell möglicherweise nicht vorhanden; dies richtet sich nach dem Land/Gebiet, in dem Sie das Gerät gekauft haben.

Videostandardhinweis

DIESES PRODUKT WIRD FÜR PERSÖNLICHEN, NICHT-KOMMERZIELLEN GEBRAUCH UNTER DER AVC-, VC1- UND MPEG-4-PATENTPORTFOLIOLIZENZ AN ENDKONSUMENTEN LIZENZIERT. HIERDURCH IST ES DIESEN MÖGLICH (I) VIDEOS UNTER EINHALTUNG DER OBEN GENANNTEN STANDARDS ("VIDEO") ZU CODIEREN BZW. (II) AVC-, VC-1 UND MPEG-4-VIDEOS, DIE VON EINEM ENDKONSUMENTEN IN EINER PERSÖNLICHEN, NICHT-KOMMERZIELLEN AKTIVITÄT CODIERT WURDEN BZW. VON EINEM VON MPEG LA LIZENZIERTEN VIDEOANBIETER, DER SOLCHE VIDEOS BEREITSTELLEN DARF, ERHALTEN WURDEN, ZU DECODIEREN. FÜR ANDERE ZWECKE WIRD KEINE LIZENZ ERTEILT. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN Z. B. ZU WERBETECHNISCHEN, INTERNEN ODER KOMMERZIELLEN VERWENDUNGSARTEN SOWIE LIZENZIERUNG ERHALTEN SIE VON MPEG LA, L.L.C. UNTER [HTTP://WWW.MPEGLA.COM](http://WWW.MPEGLA.COM).

OpenSSL Toolkit - Lizenzhinweise

LIZENZHINWEISE

=====

Das OpenSSL Toolkit unterliegt einer Doppellizenz, das heißt, es gelten sowohl die Bedingungen der OpenSSL-Lizenz als auch die der ursprünglichen SSLeay-Lizenz für das Toolkit. Nachstehend finden Sie eine Übersetzung der Lizenztexte. Bei beiden Lizenzen handelt es sich um Open-Source-Lizenzen im BSD-Stil. Sollten Sie hinsichtlich OpenSSL Fragen zur Lizenz haben, wenden Sie sich bitte an openssl-core@openssl.org.

OpenSSL-Lizenz

/*=====

Copyright (c) 1998-2011 The OpenSSL Project. Alle Rechte vorbehalten. Redistributionen und die Verwendung im Quell- und Binärformat sind mit oder ohne Modifikationen erlaubt, sofern die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

1. Die Verbreitung des Quellcodes muss den oben stehenden Copyrighthinweis, diese Liste der Bedingungen und den folgenden Haftungsausschluss enthalten.
2. Redistributionen in binärer Form müssen den oben stehenden Copyrighthinweis, diese Liste der Bedingungen und den folgenden Haftungsausschluss in der Dokumentation und/oder in anderen mit der Distribution bereitgestellten Materialien enthalten.
3. Alle Werbematerialien, in denen Funktionen oder der Einsatz dieser Software erwähnt werden, müssen folgende Erklärung beinhalten:
„Dieses Produkt enthält vom OpenSSL Project für den Einsatz im OpenSSL Toolkit entwickelte Software. (<http://www.openssl.org/>)“
4. Die Bezeichnungen „OpenSSL Toolkit“ und „OpenSSL Project“ dürfen nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung dazu verwendet werden, von dieser Software abgeleitete Produkte zu unterstützen oder zu bewerben. Um eine schriftliche Genehmigung anzufordern, schreiben Sie bitte eine E-Mail an openssl-core@openssl.org.
5. Von dieser Software abgeleitete Produkte dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch das OpenSSL Project weder den Namen „OpenSSL“ tragen noch „OpenSSL“ in ihrem Namen enthalten.
6. Weiterverbreitungen jeglicher Art müssen folgende Erklärung beinhalten:
„Dieses Produkt enthält vom OpenSSL Project für den Einsatz im OpenSSL Toolkit entwickelte Software. (<http://www.openssl.org/>)“

DIESE SOFTWARE WIRD VOM OpenSSL PROJECT AUF DER BASIS „AS IS“ (SO WIE SIE IST) ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. JEDLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG

WIRD ABGELEHNT; EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF IMPLIZIERTE GEWÄHRLEISTUNGEN DER ALLGEMEINEN GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN SIND DAS OpenSSL PROJECT ODER SEINE MITWIRKENDEN HAFTBAR FÜR WIE AUCH IMMER ENTSTANDENE DIREKTE, INDIREKTE, ZUFÄLLIGE, BESONDERE, BEISPIELHAFT SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE BESCHAFFUNG VON ERSATZPRODUKTEN ODER -DIENSTLEISTUNGEN; NUTZUNGS- ODER GEWINNAUSFALL, DATENVERLUST UND GESCHÄFTSUNTERBRECHUNG); UNABHÄNGIG DAVON, AUF WELCHE HAFTUNGSTHEORIE DIESE GESTÜTZT WERDEN, GLEICHGÜLTIG, OB VERTRAGSHAFTUNG, VERSCHULDENSUNABHÄNGIGE HAFTUNG ODER DELIKTSHAFTUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT ODER SONSTIGES), DIE IN IRGEND EINER ART UND WEISE AUS DER NUTZUNG DIESER SOFTWARE RESULTIEREN, SELBST WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

=====

Dieses Produkt enthält verschlüsselte Software, die von Eric Young (eay@cryptsoft.com) geschrieben wurde. Dieses Produkt enthält Software, die von Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com) geschrieben wurde.

*/

Original-SSLey-Lizenz

/* Copyright (C) 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com)

Alle Rechte vorbehalten.

Bei diesem Paket handelt es sich um eine SSL-Implementierung, die von Eric Young (eay@cryptsoft.com) geschrieben wurde.

Diese Implementierung wurde der Netscape-SSL entsprechend erstellt.

Diese Bibliothek steht für kommerzielle und nicht kommerzielle Verwendung frei zur Verfügung, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden. Die folgenden Bedingungen gelten für sämtlichen in dieser Distribution enthaltenen Code (RC4, RSA, lhash, DES usw.), nicht nur für den SSL-Code. Die in dieser Verteilung enthaltene SSL-Dokumentation unterliegt den- selben Copyrightbedingungen, mit der Ausnahme, dass der Inhaber Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com) ist.

Das Copyright bleibt im Besitz von Eric Young, deshalb dürfen Copyright-Vermerke im Code nicht entfernt werden.

Wird dieses Paket in einem Produkt verwendet, muss Eric Young als Autor der verwendeten Bibliotheksteile angegeben werden.

Dies kann in Form einer Textmeldung bei Programmstart oder in der mit dem Paket bereitgestellten Dokumentation (online oder Text) erfolgen.

Redistributionen und die Verwendung im Quell- und Binärformat sind mit oder ohne Modifikationen erlaubt, sofern die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

1. Die Verbreitung des Quellcodes muss den Copyrighthinweis, diese Liste der Bedingungen und den folgenden Haftungsausschluss enthalten.
2. Redistributionen in binärer Form müssen den oben stehenden Copyrighthinweis, diese Liste der Bedingungen und den folgenden Haftungsausschluss in der Dokumentation und/oder in anderen mit der Distribution bereitgestellten Materialien enthalten.
3. Alle Werbematerialien, in denen Funktionen oder der Einsatz dieser Software erwähnt werden, müssen folgende Erklärung beinhalten:
„Dieses Produkt enthält verschlüsselte Software, die von Eric Young (eay@cryptsoft.com) geschrieben wurde.“
Das Wort „verschlüsselt“ kann weggelassen werden, wenn die Routinen der verwendeten Bibliothek nicht verschlüsselt sind :-).
4. Wenn Sie Windows-spezifischen Code (oder eine Ableitung dieses Codes) aus dem Anwendungsverzeichnis (Anwendungscode) verwenden, müssen Sie folgende Erklärung einfügen:
„Dieses Programm enthält Software, die von Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com) geschrieben wurde.“

DIESE SOFTWARE WIRD VON ERIC YOUNG AUF DER BASIS „AS IS“ (SO WIE SIE IST) ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG WIRD ABGELEHNT; EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF IMPLIZIERTE GEWÄHRLEISTUNGEN DER ALLGEMEINEN GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. IN KEINEM FALL SIND DER AUTOR ODER BEITRAGSLEISTENDE FÜR DIREKTE, INDIREKTE, NEBEN-, SPEZIELLE, EXEMPLARISCHE ODER FOLGESCHÄDEN HAFTBAR (EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF BESCHAFFUNG VON ERSATZPRODUKTEN ODER -DIENSTEN; VERLUST DER VERWENDBARKEIT, VON DATEN ODER GEWINNEN; ODER GESCHÄFTSUNTERBRECHUNGEN), UNABHÄNGIG VON DEREN URSACHE UND HAFTBARKEITSTHEORIE, SEI ES VERTRAGLICH, IN STRIKTER HAFTBARKEIT ODER SCHADENERSATZRECHT (EINSCHLIESSLICH VERNACHLÄSSIGUNG ODER ANDERER GRÜNDE), DIE SICH AUF IRGEND EINE WEISE AUS DER VERWENDUNG DIESER SOFTWARE ERGEBEN, SELBST WENN DIE MÖGLICHKEIT DIESER SCHÄDEN BEKANNT WAR.

Die Lizenz- oder Verteilungsbedingungen jeder öffentlich verfügbaren Version oder Ableitung dieses Codes dürfen nicht geändert werden. Das heißt, dieser Code darf nicht einfach kopiert und einer anderen Verteilungslizenz unterstellt werden [einschließlich der GNU Public License.]

*/

FreeType-Lizenz

The FreeType Project - LIZENZ (inoffizielle Übersetzung)

27. Januar 2006

Copyright 1996-2002, 2006 by

David Turner, Robert Wilhelm und Werner Lemberg

Einführung

=====

Das FreeType Project wird in verschiedenen Archivpaketen verteilt; einige davon können neben der FreeType Font Engine verschiedene Tools und Beiträge enthalten, die auf dem FreeType Project basieren oder damit zusammenhängen.

Diese Lizenz gilt für alle Dateien, die in solchen Paketen enthalten sind und für die keine eigenen Lizenzen gelten. Die Lizenz betrifft somit mindestens die FreeType Font Engine, die Testprogramme, Dokumentation und Makefiles.

Diese Lizenz wurde von den BSD-, Artistic- und IJG (Independent JPEG Group)-Lizenzen inspiriert, die jeweils die Einbeziehung und Verwendung von freier Software in kommerziellen Produkten und Freeware fördern. Dementsprechend sind ihre wichtigsten Punkte:

- Wir versprechen nicht, dass die Software funktioniert. Wir sind jedoch an allen Bugmeldungen interessiert. (Distribution „wie vorliegend“)
- Sie können die Software ganz oder teilweise für beliebige Zwecke verwenden, ohne dass Sie uns dafür bezahlen. („gebührenfreie“ Verwendung)
- Sie dürfen nicht behaupten, dass Sie diese Software geschrieben haben. Wenn Sie die Software oder Teile davon in einem Programm benutzen, müssen Sie in der Dokumentation darauf hinweisen, dass Sie den FreeType-Code verwendet haben. („Anerkennung“)

Wir erlauben und fördern ausdrücklich die Einbeziehung dieser Software in unveränderter oder veränderter Form in kommerzielle Produkte.

Wir schließen alle Garantien bezüglich The FreeType Project aus und übernehmen keine Haftung bezüglich The FreeType Project.

Wir werden häufig gefragt, in welcher Form ein Hinweis auf diese Lizenz verwendet werden soll. Wir empfehlen deshalb die Verwendung des folgenden Textes:

Portions of this software are copyright (C) <Jahr> The FreeType Project (www.freetype.org). All rights reserved.

Ersetzen Sie <Jahr> bitte mit der Jahreszahl aus der FreeType-Version, die Sie verwenden.

Rechtliche Bedingungen

=====

0. Definitionen

In dieser Lizenz beziehen sich die Begriffe „Paket“, „FreeType Project“ und „FreeType-Archiv“ auf die Dateien, die ursprünglich von den Autoren (David Turner, Robert Wilhelm und Werner Lemberg) als „FreeType Project“ verteilt wurden, sei es als Alpha-, Beta- oder endgültige Version.

„Sie“ bezieht sich auf den Lizenznehmer oder die Person, die die das Projekt verwendet, wobei „verwenden“ ein allgemeiner Begriff ist, der das Kompilieren des Quellcodes des Projekts sowie das Verknüpfen dieses Codes, um ein „Programm“ oder eine „ausführbare Datei“ zu bilden, umfasst. Auf dieses Programm wird sich als „ein Programm, das die FreeType Engine verwendet“ bezogen.

Diese Lizenz gilt für alle Dateien, die als Teil des ursprünglichen FreeType Project verteilt werden, einschließlich des gesamten Quellcodes, aller Binärdateien und Dokumentation sofern nicht ausdrücklich in der unveränderten Originalversion der Datei wie im Originalarchiv verteilt anders angegeben. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob diese Lizenz für eine bestimmte Datei gilt oder nicht, wenden Sie sich an uns, um dies zu überprüfen.

Das Urheberrecht für das FreeType Project: Copyright (C) 1996-2000 by David Turner, Robert Wilhelm und Werner Lemberg. Alle Rechte vorbehalten mit Ausnahme des im Folgenden Dargelegten.

1. Keine Garantie

DAS FREETYPE PROJECT WIRD IHNEN OHNE MÄNGELGEWÄHR MIT SÄMTLICHEN FEHLERN UND OHNE JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNGEN BEREITGESTELLT; EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTFÄHIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. IN KEINEM FALL IST EINER DER AUTOREN ODER COPYRIGHT-INHABER HAFTBAR FÜR SCHÄDEN, DIE SICH AUS DER VERWENDUNG ODER DER NICHTVERWENDBARKEIT DES FREETYPE PROJECT ERGEBEN.

2. Weiterverbreitung

Diese Lizenz gewährt das weltweit geltende, gebührenfreie, dauerhafte und unwiderrufliche Recht, das FreeType Project (sowohl in Quell- als auch Objektcodeform) sowie daraus abgeleitete Arbeiten für beliebige Zwecke zu verwenden, auszuführen, zu kompilieren, anzuzeigen, zu kopieren, für daraus abgeleitete Arbeiten zu verwenden sowie andere zu autorisieren, einige oder alle der hierin gewährten Rechte auszuüben, und zwar unter den folgenden Bedingungen:

-
- Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes muss das Original dieser Lizenzdatei („FTL.TXT“) unverändert beibehalten werden; jegliche Zusätze, Auslassungen oder Änderungen an den Originaldateien müssen in der begleitenden Dokumentation deutlich erwähnt werden. Die Copyright-Hinweise der unveränderten Originaldateien müssen in allen Kopien der Quelldateien erhalten bleiben.
 - Die Weiterverbreitung in binärer Form muss in der Distributionsdokumentation einen Hinweis enthalten, aus dem hervorgeht, dass die Software in Teilen auf der Arbeit des FreeType Teams beruht. Wir begrüßen es, wenn Sie in Ihrer Dokumentation die URL der FreeType Website erwähnen, dies ist jedoch nicht obligatorisch.

Diese Bedingungen gelten für sämtliche Software, die aus dem FreeType Project abgeleitet wird oder darauf beruht, nicht nur für die unveränderten Dateien. Wenn Sie unsere Arbeit verwenden, müssen Sie dies kenntlich machen. Es müssen jedoch keine Gebühren an uns gezahlt werden.

3. Werbung

Weder die FreeType-Autoren und -Mitwirkenden noch Sie dürfen den Namen des/der anderen ohne vorherige schriftliche Genehmigung für kommerzielle oder Werbezwecke verwenden.

Wir schlagen vor, bestehen jedoch nicht darauf, dass Sie eine oder mehrere der folgenden Wortfolgen verwenden, um in Ihrer Dokumentation oder Werbematerialien auf diese Software zu verweisen: „FreeType Project“, „FreeType Engine“, „FreeType library“ oder „FreeType Distribution“.

Da Sie diese Lizenz nicht unterschrieben haben, sind Sie nicht verpflichtet, sie zu akzeptieren. Da es sich bei dem FreeType Project jedoch um urheberrechtlich geschütztes Material handelt, gewährt Ihnen allein diese Lizenz oder eine andere mit den Autoren vereinbarte Lizenz das Recht, es zu verwenden, zu verbreiten und zu verändern. Indem Sie das FreeType Project verwenden, verbreiten oder verändern, zeigen Sie deshalb an, dass Sie alle Bedingungen dieser Lizenz verstanden haben und akzeptieren.

4. Kontakte

Es gibt zwei Mailinglisten für FreeType:

- freetype@nongnu.org
Hier werden allgemeine Verwendung und Anwendungen von FreeType diskutiert sowie zukünftige und gewünschte Ergänzungen zur Bibliothek und Distribution. Wenn Sie Unterstützung brauchen, fangen Sie mit dieser Liste an, falls Sie in der Dokumentation keine hilfreichen Informationen gefunden haben.

- freetype-devel@nongnu.org

Hier werden Bugs sowie Engine-Internia, Designprobleme, spezifische Lizenzen, Portierung usw. diskutiert.

Unsere Homepage finden Sie unter

<http://www.freetype.org>

ENERGY STAR® Programm



Ihr Computermodell erfüllt möglicherweise die ENERGY STAR®-Bestimmungen. In diesem Fall ist der Computer mit dem ENERGY STAR®-Logo gekennzeichnet, und es gelten die folgenden Angaben.

TOSHIBA ist Partner im ENERGY STAR Program und hat diesen Computer so entwickelt, dass die ENERGY STAR-Richtlinien für die Energieeffizienz eingehalten werden. Bei Lieferung sind die Energieverwaltungsoptionen des Computers so eingestellt, dass die stabilste Betriebsumgebung und die optimale Systemleistung sowohl für Netzbetrieb als auch für Akkubetrieb erzielt wird.

Um den Stromverbrauch zu senken, ist für Ihren Computer der Niedrigenergie-Modus eingestellt, der das System herunterfährt und die Anzeige beendet, wenn der Computer 15 Minuten nicht im Netzbetrieb verwendet wird.

TOSHIBA empfiehlt, diese und andere Energiesparoptionen aktiviert zu lassen, damit der Computer mit größtmöglicher Energieeffizienz arbeitet. Sie können den Computer aus dem Energiesparmodus reaktivieren, indem Sie die Ein/Aus-Taste drücken.

Produkte mit der ENERGY STAR-Kennzeichnung verhindern das Austreten von Treibhausgasen, indem strenge Energieeffizienzrichtlinien, die von der US-amerikanischen EPA und der EU-Kommission festgelegt wurden, eingehalten werden. Laut EPA verbraucht ein Computer, der die neuen ENERGY STAR®-Spezifikationen erfüllt, je nach Verwendung zwischen 20 und 50 % weniger Energie. Wenn Sie mehr über das ENERGY STAR Program erfahren möchten, besuchen Sie <http://www.eu-energystar.org> oder <http://www.energystar.gov>.

Entsorgung des Computers und der Akkus

- Entsorgen Sie diesen Computer entsprechend den örtlich geltenden Gesetzen und Vorschriften. Weitere Informationen erhalten Sie bei den zuständigen Behörden Ihrer Gemeinde.

- Dieser Computer enthält wiederaufladbare Batterien (Akkus). Nach längerer Verwendung können die Akkus die Ladung nicht mehr halten und müssen ersetzt werden. Akkus und Batterien gehören nicht in den Hausmüll.
- Schützen Sie die Umwelt. Fragen Sie die örtlichen Behörden bezüglich des Recyclings von verbrauchten Batterien. Dort erfahren Sie, wo Sie Batterien und Akkus abgeben können.

Sicherheitshinweise für optische Laufwerke



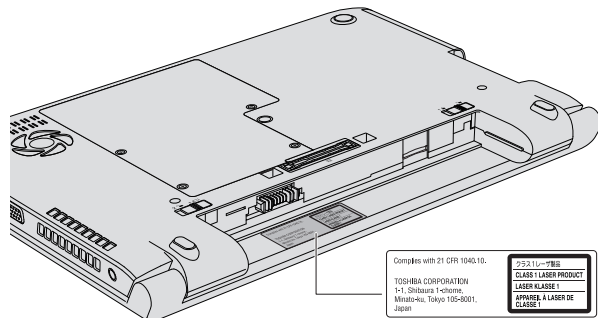
Beachten Sie bitte unbedingt die Hinweise am Ende dieses Abschnitts.



- Das Laufwerkmodell enthält ein Lasersystem. Lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch und bewahren Sie es zum Nachschlagen für später auf. Wenden Sie sich an ein autorisiertes Service-Center, wenn Wartungsmaßnahmen erforderlich werden.
- Die Verwendung von Bedienelementen, die Änderung von Einstellungen und die Durchführung von Schritten, die in diesem Handbuch nicht angegeben sind, kann zur Freisetzung gefährlicher Strahlung führen.
- Öffnen Sie das Gehäuse nicht, um zu vermeiden, dass Sie dem Laserstrahl direkt ausgesetzt werden.

Anordnung der vorgeschriebenen Kennzeichnung

(Unten ist ein Beispiel abgebildet. Position und Inhalt des Etiketts können abweichen.)



Vorsichtsmaßnahmen

CLASS 1 LASER PRODUCT LASER KLASSE 1 PRODUKT TO EN 60825-1 クラス1レーザー製品
--

VORSICHT: Dieses Gerät arbeitet mit einem Lasersystem und ist als „PRODUKT DER LASERSCHUTZKLASSE 1“ eingestuft. Lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch und bewahren Sie es zum Nachschlagen für später auf. Wenden Sie sich an das nächste autorisierte Service-Center, wenn Probleme mit diesem Modell auftreten. Öffnen Sie das Gehäuse nicht, um zu vermeiden, dass Sie dem Laserstrahl direkt ausgesetzt werden.

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

TOSHIBA-Computer gewährleisten ein Optimum an Sicherheit, verringern die gesundheitliche Belastung durch Überanstrengung und minimieren die Risiken beim mobilen Einsatz der Geräte. Dennoch können Sie durch Einhaltung einiger Vorsichtsmaßnahmen dazu beitragen, gesundheitliche Beeinträchtigungen oder Schäden am Computer zu vermeiden.

Lesen Sie deshalb unbedingt die nachfolgenden Hinweise und die mit „Vorsicht“ markierten Abschnitte im Handbuch.

Für ausreichende Lüftung sorgen

Achten Sie stets darauf, dass eine ausreichende Lüftung für Computer und Netzadapter gewährleistet ist und dass sie vor Überhitzung geschützt sind (selbst wenn sich der Computer im Energiesparmodus befindet), wenn Sie die Stromversorgung einschalten oder den Netzadapter an eine Steckdose anschließen. Beachten Sie in dieser Situation folgendes:

- Legen Sie keine Gegenstände auf den Computer oder Netzadapter.
- Stellen Sie Computer oder Netzadapter niemals in der Nähe einer Wärmequelle, wie z. B. einer Heizdecke oder eines Heizkörpers, auf.
- Lüftungsöffnungen, auch die, die sich unten am Computergehäuse befinden, nicht abdecken oder versperren.
- Computer stets auf einer harten, stabilen Arbeitsfläche betreiben. Wenn Sie den Computer auf einem Teppich oder einem anderen weichen Material einsetzen, werden die Lüftungsschlitze unter Umständen blockiert.
- Immer ausreichend Platz um den Computer lassen.

Eine Überhitzung von Computer oder Netzadapter könnte zu einem Systemausfall, zu Schäden an Computer oder Netzadapter oder zu einem Brand führen, was schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

Computerfreundliche Umgebung einrichten

Stellen Sie den Computer auf einer ebenen Oberfläche ab, die ausreichend Platz für den Computer sowie das gesamte erforderliche Zubehör (z. B. Drucker) bietet.

Lassen Sie genügend Platz um den Computer und die Peripheriegeräte herum, damit die Lüftung gewährleistet ist. Andernfalls könnten sie sich überhitzen.

Um den optimalen Betriebszustand des Computers zu erhalten, vermeiden Sie in Ihrem Arbeitsumfeld Folgendes:

- Staub, Feuchtigkeit und direkte Sonneneinstrahlung
- Geräte, die elektromagnetische Felder erzeugen, wie Stereolautsprecher (andere als an den Computer angeschlossene Lautsprecher) oder Freisprechanlagen.
- Rasche Temperaturwechsel oder Veränderungen der Luftfeuchtigkeit und deren Verursacher (z. B. Lüftungsschlitze von Klimaanlage oder Heizungen).
- Extreme Hitze, Kälte oder Luftfeuchtigkeit.
- Flüssigkeiten und korrosive Chemikalien

Verletzungen durch Überlastung

Lesen Sie das *Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten* aufmerksam durch. Es enthält Informationen zur Vermeidung von Überlastungserscheinungen an Ihren Handgelenken durch längere Verwendung der Tastatur. Hier finden Sie auch Hinweise zur Einrichtung des Arbeitsplatzes, zur Körperhaltung und zur Beleuchtung, mit denen sich Überanstrengungen reduzieren lassen.

Verletzungen durch Wärmeeinwirkung

- Vermeiden Sie längeren physischen Kontakt mit dem Computer. Wenn der Computer für längere Zeit in Betrieb war, kann die Oberfläche sehr warm werden. Auch wenn die Temperatur bei der einfachen Berührung nicht als zu hoch empfunden wird, sollten Sie den langen physischen Kontakt mit dem Computer vermeiden (z. B. wenn Sie den Computer auf Ihren Schoß oder die Hände auf die Handballenaufgabe legen). Es könnte zu einer Schädigung der Haut durch die andauernde Wärmeeinwirkung auf niedriger Stufe kommen.
- Vermeiden Sie nach längerer Verwendung des Computers die Berührung der Metallplatte an den verschiedenen Schnittstellenanschlüssen, da diese heiß werden kann.

- Auch das Gehäuse des Netzadapters wird bei längerer Verwendung warm. Dieser Zustand weist nicht auf eine Fehlfunktion hin. Ziehen Sie den Netzadapter ab und lassen Sie ihn abkühlen, bevor Sie ihn transportieren.
- Legen Sie den Netzadapter nicht auf hitzeempfindlichem Material ab, da dieses sonst beschädigt werden könnte.

Schäden durch Druck- oder Stoßeinwirkung

Setzen Sie den Computer keinem starken Druck aus und lassen Sie keine Gegenstände auf ihn fallen. Dadurch können die Bauteile des Computers beschädigt werden und es kann zu Funktionsausfällen kommen.

Reinigung des Computers

Damit Sie Ihren Computer lange und störungsfrei benutzen können, sollten Sie darauf achten, dass er frei von Staub und Schmutz bleibt, und Sie sollten Flüssigkeiten in seiner Nähe mit großer Vorsicht handhaben.

- Verschütten Sie keine Flüssigkeit über den Computer. Sollte der Computer nass werden, schalten Sie ihn sofort aus, und lassen Sie ihn vollständig trocknen. In einem solchen Fall sollten Sie den Computer durch einen autorisierten Service-Anbieter untersuchen lassen, um den Umfang möglicher Schäden zu beurteilen.
- Reinigen den Kunststoff des Computer mit einem leicht angefeuchteten Tuch.
- Sie können den Bildschirm reinigen, indem Sie ein wenig Glasreiniger auf ein weiches, sauberes Tuch sprühen und den Bildschirm vorsichtig mit dem Tuch abwischen.



Sprühen Sie niemals Reinigungsflüssigkeit direkt auf den Computer und lassen Sie niemals Flüssigkeit in den Computer eindringen. Verwenden Sie keine scharfen oder ätzenden Reinigungsmittel.

Transport des Computers

Der Computer ist zwar für den flexiblen Alltagseinsatz konzipiert, dennoch können Sie mit einigen einfachen Vorsichtsmaßnahmen beim Transport zum problemlosen Betrieb des Geräts beitragen.

- Stellen Sie vor dem Transport sicher, dass der Computer nicht mehr auf die Laufwerke zugreift.
- Schalten Sie den Computer aus.
- Trennen Sie den Netzadapter und alle Peripheriegeräte vom Computer ab.
- Schließen Sie den Bildschirm.
- Heben Sie den Computer nicht am Bildschirm hoch.

- Schalten Sie den Computer aus, trennen Sie den Netzadapter und warten Sie, bis der Computer abgekühlt ist, bevor Sie ihn transportieren. Andernfalls kann es zu leichteren Verbrennungen kommen.
- Setzen Sie den Computer keinen Stößen aus. Andernfalls können es zu einer Beschädigung des Computers, zu Fehlfunktionen oder Datenverlusten kommen.
- Transportieren Sie den Computer nicht, wenn Karten installiert sind. Dies kann zu Schäden am Computer und/oder der Karte und zu einem Ausfall des Computers führen.
- Verwenden Sie immer eine geeignete Tragetasche zum Transport des Computers.
- Halten Sie den Computer beim Tragen gut fest, damit er nicht herunterfällt.
- Halten Sie den Computer beim Tragen nicht an Teilen fest, die aus dem Gehäuse herausragen.

Überhitzung von ExpressCards

Einige ExpressCards erwärmen sich bei längerem Gebrauch. Dies kann zu Fehlern oder instabilem Betrieb des entsprechenden Geräts führen. Seien Sie auch vorsichtig, wenn Sie eine ExpressCard entfernen, die zuvor über längere Zeit verwendet wurde.

Mobiltelefone

Die Verwendung von Mobiltelefonen kann zu Konflikten mit dem Audiosystem führen. Der Betrieb des Computers wird dadurch nicht beeinträchtigt, dennoch sollte ein Mindestabstand von 30 cm zwischen dem Computer und einem Mobiltelefon, das gerade verwendet wird, eingehalten werden.

Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten

Alle wichtigen Informationen zur sicheren und richtigen Verwendung des Computers finden Sie im mitgelieferten Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten. Sie sollten es lesen, bevor Sie am Computer arbeiten.

Sicherheitssymbole

In diesem Handbuch werden Sicherheitssymbole verwendet, um Sie auf wichtige Informationen hinzuweisen. Sie erscheinen jeweils wie unten abgebildet.



Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung der Anweisungen zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.



„Vorsicht“ zeigt Ihnen an, dass unsachgemäßer Gebrauch der Geräte oder Nichtbefolgung von Anweisungen zu Datenverlust oder Schäden am Gerät führen kann, die möglicherweise kleinere Verletzungen zur Folge haben können.



Bitte lesen. Ein Hinweis ist eine Anmerkung oder ein Ratschlag, der Ihnen bei der optimalen Nutzung Ihrer Geräte hilft.

Erste Schritte

In diesem Kapitel finden Sie eine Teileprüfliste sowie grundlegende Informationen, um mit der Verwendung des Computers zu beginnen.



Einige der in diesem Handbuch beschriebenen Einrichtungen funktionieren eventuell nicht ordnungsgemäß, wenn Sie ein Betriebssystem verwenden, das nicht von TOSHIBA vorinstalliert wurde.

Teileprüfliste

Packen Sie den Computer vorsichtig aus. Heben Sie den Karton und das Verpackungsmaterial für den späteren Gebrauch auf.

Hardware

Überprüfen Sie, ob Sie die folgenden Teile erhalten haben:

- TOSHIBA Mobiler Personal Computer
- Akku (bei einigen Modellen vorinstalliert)
- Netzadapter und Netzkabel (Stecker mit 2 oder 3 Kontakten)
- Ersatzkappe für den AccuPoint (Zeigegerät) (bei einigen Modellen)
- Reinigungstuch (bei einigen Modellen im Lieferumfang enthalten)

Dokumentation

- Kurzanleitung
- Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten
- Garantie-Informationen

Sollte etwas fehlen oder beschädigt sein, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Händler.

Konventionen


In diesem Handbuch werden die folgenden Formate zum Beschreiben, Kennzeichnen und Hervorheben von Begriffen und Bedienverfahren verwendet.

HDD oder Festplattenlaufwerk	Einige Modelle sind statt mit einem Festplattenlaufwerk mit einem „Solid-State-Drive“ (SSD) ausgestattet. In diesem Handbuch bezieht sich die Bezeichnung „HDD“ oder „Festplattenlaufwerk“ auch auf das SSD, außer dies ist anders angegeben.
Klicken	<ul style="list-style-type: none"> ■ Tippen Sie einmal auf das Touchpad oder klicken Sie einmal mit der linken Touchpad-Steuerungstaste. ■ Klicken Sie einmal mit der linken Maustaste. ■ Tippen Sie einmal auf den Touchscreen (nur bei Modellen mit Touchscreen).
Rechtsklick	<ul style="list-style-type: none"> ■ Klicken Sie einmal mit der rechten Touchpad-Steuerungstaste. ■ Klicken Sie einmal mit der rechten Maustaste. ■ Berühren und halten Sie den Touchscreen (nur bei Modellen mit Touchscreen).
Doppelklicken	<ul style="list-style-type: none"> ■ Tippen Sie zweimal auf das Touchpad oder klicken Sie zweimal mit der linken Touchpad-Steuerungstaste. ■ Klicken Sie zweimal mit der linken Maustaste. ■ Tippen Sie zweimal auf den Touchscreen (nur bei Modellen mit Touchscreen).
Charms	Wenn Sie vom rechten Rand des Bildschirms nach innen streifen (nur bei Modellen mit Touchscreen) oder mit dem Mauszeiger in die untere linke (oder obere rechte) Ecke zeigen, wird eine Liste mit Charms angezeigt: Suchen, Teilen, Start, Geräte und Einstellungen.
Desktop	Klicken Sie im Startbildschirm auf die Kachel Desktop , um den Desktop anzuzeigen.
Startbildschirm	<p>Sie haben die folgenden Möglichkeiten, aus einer App oder vom Desktop zum Startbildschirm zu gelangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Klicken Sie auf den Charm Start. ■ Bewegen Sie den Mauszeiger ganz in die untere linke Ecke des Bildschirms und klicken Sie auf die Start-Schaltfläche (). ■ Drücken Sie die Windows®-Taste () auf der Tastatur. <p>Ausführliche Informationen finden Sie unter Windows-Hilfe und Support.</p>

Apps-Ansicht

Sie finden alle Apps und Desktopprogramme in der Apps-Ansicht.

So rufen Sie die Apps-Ansicht auf

- Bewegen Sie den Mauszeiger in die untere linke Ecke des Bildschirms und klicken Sie auf das Symbol .
- Wischen Sie von der Mitte des Startbildschirms nach oben (nur bei Touchscreenmodellen).

Erstmalige Verwendung des Computers



Lesen Sie auch das mitgelieferte Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten, um sich über die sichere und richtige Verwendung des Computers zu informieren. Die Richtlinien in diesem Handbuch sollen Ihnen helfen, bequemer und produktiver am Notebook zu arbeiten. Wenn Sie sich an die Empfehlungen in dem Handbuch halten, können Sie das Risiko schmerzhafter gesundheitlicher Schädigungen an Händen, Armen, Schultern und Nacken mindern.

In diesem Abschnitt finden Sie grundlegende Informationen, um die Arbeit mit Ihrem Computer beginnen zu können. Es werden die folgenden Themen behandelt:

- Anschließen des Netzadapters
- Öffnen des Bildschirms
- Einschalten
- Ersteinrichtung
- Kennenlernen von Windows



- *Verwenden Sie ein Virensuchprogramm und aktualisieren Sie es regelmäßig.*
- *Formatieren Sie Speichermedien nie, ohne zuvor den Inhalt zu überprüfen - beim Formatieren werden alle gespeicherten Daten gelöscht.*
- *Es ist empfehlenswert, den Inhalt der eingebaute Festplatte/SSD oder anderer wichtiger Speichergeräte regelmäßig auf externen Medien zu sichern. Die allgemein verwendeten Speichermedien sind nicht dauerhaft stabil; unter bestimmten Umständen können Daten verloren gehen.*
- *Speichern Sie den Inhalt des Arbeitsspeichers auf der Festplatte/SSD oder auf einem anderen Speichermedium, bevor Sie ein Gerät oder eine Anwendung installieren. Andernfalls könnten Sie Daten verlieren.*

Anschließen des Netzadapters

Stecken Sie den Netzadapter in den Computer, wenn der Akku aufgeladen werden muss oder Sie über eine Steckdose arbeiten möchten. Dies ist auch die schnellste Art der Inbetriebnahme, da der Akku zuerst geladen werden muss, bevor dieser das Gerät mit Akkuenergie versorgen kann.

Der Netzadapter kann sich automatisch auf eine beliebige Netzspannung zwischen 100 und 240 Volt und auf eine beliebige Netzfrequenz zwischen 50 und 60 Hertz einstellen; dadurch kann der Computer praktisch überall auf der Welt eingesetzt werden. Der Netzadapter wandelt Wechselstrom in Gleichstrom um und verringert die an den Computer gelieferte Spannung.



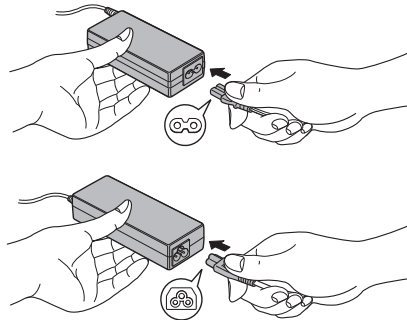
- *Verwenden Sie stets nur den TOSHIBA-Netzadapter, den Sie mit dem Computer erhalten haben, oder von TOSHIBA empfohlene Netzadapter, um Feuergefahr und eine Beschädigung des Computer zu vermeiden. Bei Verwendung nicht kompatibler Netzadapter kann es zu einem Brand oder zu einer sonstigen Beschädigung des Computers sowie ernsthaften Verletzungen kommen. TOSHIBA übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung eines inkompatiblen Netzadapters entstehen.*
- *Schließen Sie den Netzadapter nicht an eine Steckdose an, die nicht den beiden auf der Plakette des Adapters angegebenen Nennwerten für Spannungsbereich und Frequenz entspricht. Andernfalls kann es zu einem Brand oder elektrischen Schlag und damit zu schweren Verletzungen kommen.*
- *Verwenden Sie nur Netzkabel, die mit den Spannungs- und Frequenzspezifikationen und -anforderungen des Stromversorgungsnetzes im jeweiligen Land der Verwendung übereinstimmen. Andernfalls kann es zu einem Brand oder elektrischen Schlag und damit zu schweren Verletzungen kommen.*
- *Das mitgelieferte Netzkabel entspricht den Sicherheitsvorschriften und Bestimmungen in der Vertriebsregion, in der der Computer gekauft wurde, und darf nicht außerhalb dieser Region verwendet werden. Für die Verwendung in anderen Ländern/Gebieten erwerben Sie bitte Netzkabel, die den jeweiligen Sicherheitsvorschriften und Bestimmungen entsprechen.*
- *Verwenden Sie keinen 3-zu-2-Kontaktadapter.*
- *Halten Sie sich beim Anschließen des Netzadapters an den Computer immer an die Reihenfolge der Schritte, die in diesem Benutzerhandbuch angegeben sind. Das Anschließen des Netzkabels an eine Strom führende elektrische Steckdose muss in der Prozedur immer zuletzt erfolgen. Andernfalls könnte es am Stecker für den Gleichstromausgang des Adapters eine elektrische Ladung geben, die bei Berührung einen elektrischen Schlag auslöst oder zu leichten Verletzungen führen kann. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Berührung der metallenen Teile des Adapters vermeiden.*

- Legen Sie den Computer oder Netzadapter nicht auf einer hölzernen Oberfläche ab (oder einer anderen Oberfläche, die durch Hitze beschädigt werden kann), während Sie ihn verwenden, da die äußere Temperatur der Unterseite des Computers und des Adapters bei normaler Verwendung zunimmt.
- Legen Sie Computer und Netzadapter immer auf einer flachen und harten Oberfläche ab, die nicht hitzeempfindlich ist.

Ausführliche Informationen zum Umgang mit Akkus finden Sie im mitgelieferten Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten.

1. Verbinden Sie das Netzkabel mit dem Netzadapter.

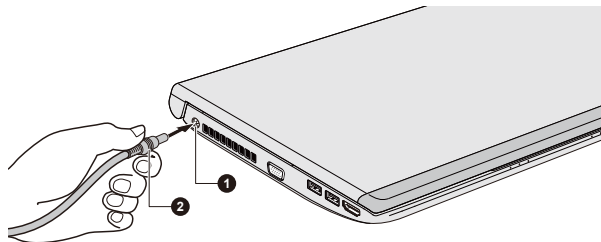
Abbildung 2-1 Netzkabel an den Netzadapter anschließen



Je nach Modell wird der Computer entweder mit einem 2-Kontakt-Stecker/-Kabel oder mit einem 3-Kontakt-Stecker/-Kabel geliefert.

2. Stecken Sie den Gleichstromausgangsstecker des Netzadapters in die Gleichstrom-Eingangsbuchse DC IN 19V des Computers.

Abbildung 2-3 Gleichstromausgangsstecker an den Computer anschließen



1. 19-V-Gleichstromeingang (DC IN) 2. Gleichstromausgangsstecker

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

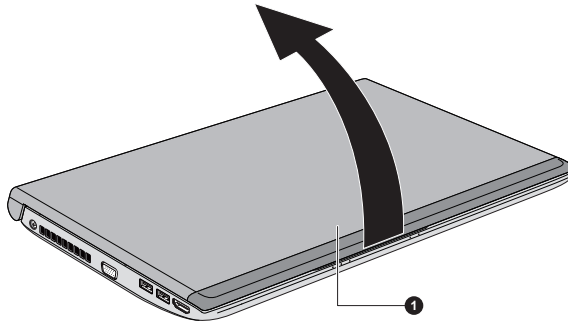
3. Stecken Sie das Netzkabel in eine Steckdose – die Anzeige **DC IN/ Akku** sollte leuchten.

Öffnen des Bildschirms

Die Neigung des Bildschirms ist in einem großen Bereich einstellbar und ermöglicht so ein Optimum an Lesbarkeit und Komfort.

Öffnen Sie den Bildschirm langsam. Legen Sie dabei eine Hand auf die Handballenablage, damit der Computer nicht angehoben wird. Dadurch können Sie den Winkel des Bildschirms für optimale Schärfe einstellen.

Abbildung 2-4 Bildschirm öffnen



1. Bildschirm

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

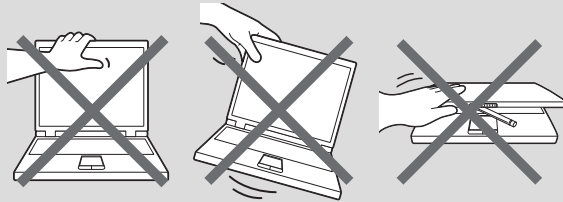


Seien Sie beim Öffnen und Schließen des Bildschirms vorsichtig. Öffnen Sie ihn nicht ruckartig und lassen Sie ihn nicht heftig zufallen, um Schäden am Computer zu vermeiden.



- Klappen Sie den Bildschirm nicht zu weit auf, da hierbei die Scharniere des Bildschirms zu großen Belastungen ausgesetzt werden und es zu Beschädigungen kommen kann.
- Drücken Sie nicht auf den Bildschirm.
- Heben Sie den Computer nicht am Bildschirm hoch.
- Schließen Sie den Bildschirm nicht, wenn sich Stifte oder andere Gegenstände zwischen dem Bildschirm und der Tastatur befinden.

- Halten Sie den Computer mit einer Hand an der Handballenauflage fest, wenn Sie den Bildschirm mit der anderen Hand auf- oder zuklappen. Öffnen und schließen Sie den Bildschirm langsam und üben Sie dabei keine zu große Kraft aus.



Einschalten

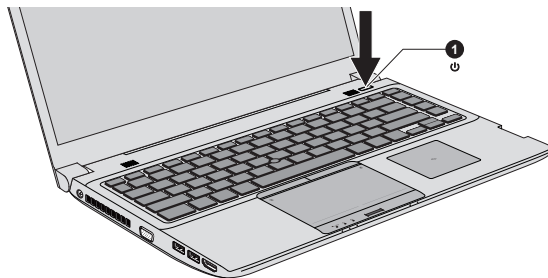
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie den Computer einschalten - die Anzeige **Power** gibt den Status an. Weitere Informationen finden Sie unter [Beschreibung der Stromversorgungsbedingungen](#).



- Nachdem Sie den Computer zum ersten Mal eingeschaltet haben, dürfen Sie ihn erst dann wieder ausschalten, wenn das Betriebssystem vollständig eingerichtet und gestartet wurde.
- Die Lautstärke kann während des Windows-Setup eingestellt werden.

1. Öffnen Sie den Bildschirm.
2. Drücken Sie auf die Ein/Aus-Taste des Computers.

Abbildung 2-5 Einschalten



1. Ein/Aus-Taste

Darstellung kann je nach Modell abweichen.



In den folgenden Fällen brauche der Computer nach dem nächsten Einschalten möglicherweise einen Moment länger:

- Der Akku war leer und ist jetzt wieder aufgeladen.
- Der Akku war leer, jetzt ist jedoch der Netzadapter angeschlossen.

- *Der Akku wurde neu installiert oder ersetzt.*

Ersteinrichtung

Der Einrichtungsbildschirm von Windows ist der erste Bildschirm, der nach dem Einschalten angezeigt wird. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Betriebssystem korrekt zu installieren.



Lesen Sie die **Lizenzbedingungen** sorgfältig durch, wenn sie angezeigt werden.

Kennenlernen von Windows

Ausführliche Informationen zu den Neuerungen und zur Verwendung des Windows-Betriebssystems finden Sie unter Windows-Hilfe und Support.

Startbildschirm

Der Startbildschirm ist der Ausgangspunkt für alle Vorgänge im Windows-Betriebssystem. Er bietet neue und einfache Zugriffsmöglichkeiten auf Ihre bevorzugten Apps und Websites sowie Ihre Kontakte und wichtige Informationen.

Im Startbildschirm können Sie einfach eingeben, wonach Sie suchen. Sie können unkompliziert zwischen Suchergebnissen für Apps, Dateien und mehr wechseln.

Charms

Mit den Windows-Charms können Sie Apps starten, Dokumente suchen, Systemkomponenten einrichten und die meisten anderen Computervorgänge ausführen.

Wenn Sie den Mauszeiger auf die obere oder untere rechte Ecke des Bildschirms bewegen, sehen Sie eine Liste mit Charms: **Suchen**, **Teilen**, **Start**, **Geräte** und **Einstellungen**.



Suchen

Mit diesem Charm können Sie auf dem Computer (Apps, Einstellungen und Dateien), im Internet oder in einer App suchen.



Teilen

Mit diesem Charm können Sie Objekte (Links, Fotos und mehr) mit anderen teilen.



Start

Mit diesem Charm können Sie zum Startbildschirm gehen bzw. zur zuletzt verwendeten App zurückkehren, falls Sie bereits im Startbildschirm sind.



Geräte

Mit diesem Charm können Sie Ihre Hardware verwalten.



Einstellungen

Mit diesem Charm haben Sie Zugriff auf die Computereinstellungen (Lautstärke, Helligkeit, Internetverbindung und mehr).

Kacheln

Kacheln können Sie vom Startbildschirm aus aufrufen.




Häufig verwendete Startbildschirmkacheln sind „Desktop“ und „Mail“ sowie Kacheln für alle Anwendungen, die Sie auf das System heruntergeladen haben.

Windows Store

Auf Ihrem Computer sind bereits viele Apps vorinstalliert oder integriert, Sie können aber zahlreiche zusätzliche Anwendungen mit wenigen Mausklicks herunterladen.

Im Windows Store können Sie durch tausende von Apps stöbern, die übersichtlich in Kategorien angeordnet sind.

Anmeldeoptionen

Windows bietet eine Reihe von Anmeldeoptionen, zum Beispiel Authentifizierung mit **Kennwort** (), **PIN** () und **Bildkennwort** (), um unbefugten Zugriff zu verhindern. Sie können auf dem Windows-Anmeldebildschirm eine Option auswählen, indem Sie auf Anmeldeoptionen, klicken, wenn mehrere Anmeldemethoden für ein Benutzerkonto eingestellt sind. Kennwortauthentifizierung ist die voreingestellte Anmeldeoption.

TOSHIBA stellt auch erweiterte **Anmeldeoptionen** bereit, zum Beispiel **Gesichtserkennung** () und **Fingerabdrucküberprüfung** ().

Weitere Informationen finden Sie unter [Utilitys und erweiterte Verwendung](#).

Ausschalten

Der Computer kann in einem von drei Modi ausgeschaltet werden: Beenden (Boot), Energiesparmodus oder Ruhezustand.

Beenden-Modus

Wenn Sie den Computer im Beenden-Modus ausschalten, werden keine Daten gespeichert und es wird beim nächsten Start die Hauptanzeige des Betriebssystems angezeigt.

1. Sichern Sie eingegebene Daten auf der Festplatte/SSD oder auf einem anderen Speichermedium.

2. Wenn der Computer auf keines der Laufwerke mehr zugreift, nehmen Sie die Disc aus dem entsprechenden Laufwerk.



- *Wenn Sie den Computer ausschalten, während er noch auf ein Laufwerk zugreift, riskieren Sie Datenverlust oder eine Beschädigung des Datenträgers.*
- *Schalten Sie das Gerät nie aus, während eine Anwendung ausgeführt wird. Dies könnte zu Datenverlust führen.*
- *Schalten Sie das Gerät nicht aus, trennen Sie kein externes Speichergerät ab und entfernen Sie kein Speichermedium während Lese- oder Schreibvorgängen. Dies kann zu Datenverlust führen.*

3. Klicken Sie auf das Charm **Einstellungen**.
4. Klicken Sie auf **Ein/Aus** und dann auf **Herunterfahren**.
5. Schalten Sie die an den Computer angeschlossenen Peripheriegeräte aus.



Schalten Sie die Computer oder die Peripheriegeräte nicht sofort wieder an, sondern warten Sie einen Moment, um Beschädigungen zu vermeiden.

Neustarten des Computers

Unter bestimmten Bedingungen müssen Sie den Computer zurücksetzen. Beispielsweise, wenn:

- Sie bestimmte Einstellungen geändert haben.

Für den Neustart des Computers gibt es zwei Möglichkeiten:

- Klicken Sie im Charm **Einstellungen** auf **Ein/Aus** und wählen Sie dann **Neu starten**.
- Drücken Sie gleichzeitig **STRG**, **ALT** und **ENTF** (einmal), um ein Menü anzuzeigen, und wählen Sie dann **Neu starten**, indem Sie auf das Ein/Aus-Symbol (⏻) unten rechts klicken.



- *Speichern Sie Ihre Daten, bevor Sie den Computer neu starten.*

Energiesparmodus

Wenn Sie Ihre Arbeit unterbrechen müssen, können Sie den Computer ausschalten, ohne die Software zu beenden, indem Sie den Computer in den Energiesparmodus versetzen. In diesem Modus bleiben die Daten im Hauptspeicher des Computers, sodass Sie beim nächsten Einschalten dort mit Ihrer Arbeit fortfahren können, wo Sie sie unterbrochen haben.



Wenn Sie den Computer an Bord eines Flugzeugs oder in Umgebungen, in denen elektronische Geräte gesteuert oder reguliert werden, ausschalten

müssen, fahren Sie den Computer immer vollständig herunter. Dazu gehört das Ausschalten aller drahtlosen Kommunikationsfunktionen und das Deaktivieren von Funktionen, die den Computer automatisch einschalten, zum Beispiel programmierte Aufnahmen. Wenn Sie den Computer nicht wie beschrieben vollständig ausschalten, kann sich das System selbst reaktivieren, um geplante Aufgaben auszuführen oder ungesicherte Daten zu speichern, wodurch es zu Störungen von Bordsystemen oder anderen Systemen und damit zu schweren Unfällen kommen kann.



- Speichern Sie Ihre Daten, bevor Sie den Energiesparmodus aktivieren.
- Wechseln Sie nicht in den Energiesparmodus, während Daten an externe Medien übertragen werden, zum Beispiel an einen USB-Stick, eine Speicherkarte oder andere externe Speichergeräte, da hierbei Daten verloren gehen.
- Nehmen Sie nicht den Akku aus dem Computer, während dieser sich im Energiesparmodus befindet; es sei denn, der Netzadapter ist angeschlossen. Andernfalls gehen die Daten im Arbeitsspeicher verloren.



- Wenn der Netzadapter angeschlossen ist, wechselt der Computer entsprechend den Einstellungen in den Energieoptionen in den Energiesparmodus. (Um die Energieoptionen aufzurufen, klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> Energieoptionen.**)
- Um den Computer aus dem Energiesparmodus zu reaktivieren, halten Sie die Ein/Aus-Taste oder eine beliebige Taste auf der Tastatur für einen kurzen Moment lang gedrückt. Beachten Sie bitte, dass die Tasten der Tastatur nur dann zu diesem Zweck verwendet werden können, wenn die Reaktivierung durch die Tastatur in TOSHIBA System Settings aktiviert wurde.
- Wenn bei der automatischen Aktivierung des Energiesparmodus eine Netzwerkanwendung aktiv ist, kann diese beim nächsten Einschalten des Computers und der Reaktivierung des Systems möglicherweise nicht wiederhergestellt werden.
- Mit der entsprechenden Option in den Energieoptionen können Sie verhindern, dass der Energiesparmodus automatisch aktiviert wird.
- Wenn Sie die Hybrid Sleep-Funktion verwenden möchten, konfigurieren Sie sie in den Energieoptionen.

Vorteile des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus bietet die folgenden Vorteile:

- Die zuletzt verwendete Arbeitsumgebung wird schneller als im Ruhezustand wiederhergestellt.
- Sie sparen Energie, indem das System heruntergefahren wird, wenn während eines bestimmten Zeitraums, dessen Länge mit der Funktion „System-Energiesparmodus“ festgelegt wird, keine Eingaben oder Hardwarezugriffe erfolgen.
- Sie können die LCD-gesteuerte Ausschaltung verwenden.

Aktivieren des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus lässt sich auf drei Arten starten:

- Klicken Sie im Charm **Einstellungen** auf **Ein/Aus** und wählen Sie dann **Energie sparen**.
- Schließen Sie den Bildschirm. Beachten Sie bitte, dass diese Funktion in den Energieoptionen aktiviert sein muss.
- Betätigen Sie die Ein/Aus-Taste. Beachten Sie bitte, dass diese Funktion in den Energieoptionen aktiviert sein muss.

Beim nächsten Einschalten des Computers können Sie sofort an der Stelle fortfahren, wo Sie Ihre Arbeit beim Herunterfahren des Systems unterbrochen haben.



- *Wenn sich der Computer im Energiesparmodus befindet, blinkt die LED Power gelb.*
- *Wenn Sie den Computer im Akkubetrieb verwenden, sparen Sie Akkuenergie, indem Sie den Computer im Ruhezustand herunterfahren. Der Energiesparmodus verbraucht bei ausgeschaltetem Computer mehr Energie.*

Einschränkungen des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:

- Der Computer wurde sofort nach dem Herunterfahren wieder eingeschaltet.
- Speicherschaltkreise sind statischer Elektrizität ausgesetzt.
- Der Akku ist leer und der Netzadapter ist nicht angeschlossen.

Ruhezustand

Wenn Sie den Computer in den Ruhezustand schalten, wird der Inhalt des Arbeitsspeichers auf der Festplatte/SSD gespeichert, sodass beim nächsten Einschalten des Geräts der zuletzt verwendete Zustand wiederhergestellt wird. Bitte beachten Sie, dass die Ruhezustandsfunktion nicht den Status angeschlossener Peripheriegeräte speichert.



- *Speichern Sie Ihre Arbeit. Wird der Ruhezustand aktiviert, speichert der Computer den Inhalt des Arbeitsspeichers auf der Festplatte/SSD. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Daten jedoch auch selbst speichern.*
- *Wenn Sie den Netzadapter trennen, bevor der Speichervorgang abgeschlossen ist, gehen Daten verloren.*
- *Wechseln Sie nicht in den Ruhezustand, während Daten an externe Medien übertragen werden, zum Beispiel an einen USB-Stick, eine Speicherkarte oder andere externe Speichergeräte, da hierbei Daten verloren gehen.*

Vorteile des Ruhezustands

Der Ruhezustand bietet die folgenden Vorteile:

- Die Daten werden auf der Festplatte/SSD gespeichert, wenn der Computer wegen geringer Akkuenergie automatisch heruntergefahren wird.
- Beim Einschalten des Computers können Sie sofort in der zuletzt verwendeten Arbeitsumgebung fortfahren.
- Sie sparen Energie, indem das System heruntergefahren wird, wenn während eines bestimmten Zeitraums, dessen Länge mit der Ruhezustandsfunktion des Systems festgelegt wird, keine Eingaben oder Hardwarezugriffe erfolgen.
- Sie können die LCD-gesteuerte Ausschaltung verwenden.

Aktivieren des Ruhezustands

So wechseln Sie in den Ruhezustand:

1. Klicken Sie auf das Charm **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Ein/Aus** und wählen Sie dann **Ruhezustand**.



*Damit im Ein/Aus-Menü die Option **Ruhezustand** angezeigt wird, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:*

1. *Klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> Energieoptionen**.*
2. *Klicken Sie auf die Option zum **Einstellen der Ein/Aus-Tasten-Funktion** oder der **Funktion beim Schließen des Bildschirms**.*
3. *Klicken Sie auf **Zurzeit nicht verfügbare Einstellungen ändern**.*
4. *Markieren Sie das Kontrollkästchen **Ruhezustand** in den Einstellungen für das Herunterfahren.*
5. *Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.*

Automatisches Aktivieren des Ruhezustands

Der Computer kann so konfiguriert werden, dass er automatisch in den Ruhezustand wechselt, wenn Sie den Netzschalter betätigen oder den Bildschirm schließen. Um diese Einstellungen zu definieren, können Sie die folgenden Schritte durchführen:

1. Klicken Sie auf **Energieoptionen** und dann auf **Auswählen, was beim Drücken des Netzschalters geschehen soll** oder **Auswählen, was beim Zuklappen des Computers geschehen soll**.
2. Aktivieren Sie die gewünschten Ruhezustand-Einstellungen für das Betätigen der Ein/Aus-Taste und das Schließen des Bildschirms.
3. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Datenspeicherung im Ruhezustand

Wenn Sie den Computer im Ruhezustand ausschalten, benötigt der Computer einen Moment, um die aktuellen Daten aus dem Arbeitsspeicher auf der Festplatte/SSD zu speichern.

Nachdem Sie den Computer ausgeschaltet haben und der Inhalt des Arbeitsspeichers auf der Festplatte/SSD gespeichert wurde, schalten Sie die angeschlossenen Peripheriegeräte aus.



Schalten Sie den Computer oder die Peripheriegeräte nicht sofort wieder ein. Warten Sie einen Moment, damit die Kondensatoren vollständig entladen werden können.

Hardware-Überblick

In diesem Kapitel werden die einzelnen Bestandteile des Computers vorgestellt. Machen Sie sich mit jeder Komponente vertraut, bevor Sie den Computer in Betrieb nehmen.

Rechtlicher Hinweis (nicht zutreffende Symbole)

Weitere Informationen zu nicht zutreffenden Symbolen finden Sie im Abschnitt [Rechtliche Hinweise](#).

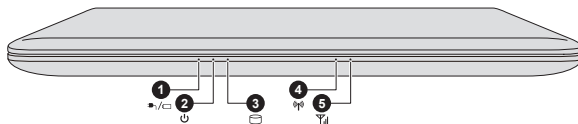


Gehen Sie vorsichtig mit dem Computer um, um Kratzer oder andere Beschädigungen der Oberfläche zu vermeiden.

Vorderseite mit geschlossenem Bildschirm

Die folgende Abbildung zeigt die Vorderseite des Computers mit geschlossenem Bildschirm.

Abbildung 3-1 Vorderseite des Computers mit geschlossenem Bildschirm



1. Anzeige „DC IN/Akku“
2. Anzeige „Power“
3. LED für HDD/SSD/Optisches Laufwerk
4. LED für die drahtlose Kommunikation
5. LED „Wireless WAN“*

* Bei einigen Modellen verfügbar.

Darstellung kann je nach Modell abweichen.



Anzeige „DC IN/Akku“

Die Anzeige DC IN/Akku zeigt den Status des DC IN-Eingangs und den Ladezustand des Akkus an. Weiß zeigt an, dass der Akku vollständig aufgeladen ist, während der Computer über den Netzadapter ordnungsgemäß mit Strom versorgt wird.

Weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie unter [Beschreibung der Stromversorgungsbedingungen](#).



Anzeige „Power“

Die Anzeige Power leuchtet normalerweise weiß, wenn der Computer eingeschaltet ist. Wenn Sie den Computer in den Energiesparmodus versetzen, blinkt diese Anzeige gelb.



LED für HDD/SSD/ Optisches Laufwerk

Die LED **HDD/SSD/Optisches Laufwerk** blinkt weiß, wenn der Computer auf das integrierte Festplattenlaufwerk/SSD oder auf das optische Laufwerk zugreift.



Anzeige „Drahtlose Kommunikation“

Die LED für die Drahtlose Kommunikation leuchtet weiß, wenn die Wireless-Funktionen aktiviert sind.

Einige Modelle verfügen über Funktionen für die drahtlose Kommunikation.



LED „Wireless WAN“

Die LED **Wireless WAN** leuchtet blau, wenn die Wireless-WAN-Funktion aktiviert ist.

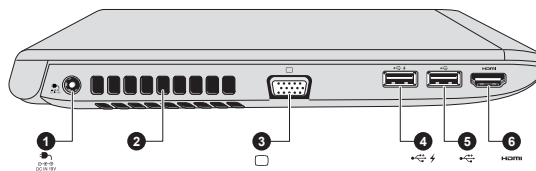
Bei einigen Modellen leuchtet und blinkt die LED, um den Verbindungsstatus der Wireless-WAN-Funktion anzuzeigen.

Nicht alle Modelle sind mit einer Wireless-LAN-Funktion ausgestattet.

Linke Seite

Diese Abbildung zeigt die linke Seite des Computers.

Abbildung 3-2 Linke Seite des Computers



- | | |
|---|----------------------------|
| 1. 19-V-Gleichstromeingang (DC IN) | 4. USB-Anschluss (USB 3.0) |
| 2. Lüftungsschlitze | 5. USB-Anschluss (USB 3.0) |
| 3. Anschluss für einen externen RGB-Monitor | 6. HDMI-Ausgang |

Darstellung kann je nach Modell abweichen.



19-V- Gleichstromeingang

Der Netzadapter wird an diese Buchse angeschlossen, um den Computer mit Strom zu versorgen und die internen Batterien aufzuladen. Bitte beachten Sie, dass Sie nur das mit dem Computer beim Kauf mitgelieferte Netzadaptermodell verwenden sollten - die Verwendung eines falschen Netzadapters kann zu Schäden am Computer führen.

Lüftungsschlitze

Die Lüftungsschlitze verhindern das Überhitzen des Prozessors.



Blockieren Sie die Lüftungsschlitze nicht. Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in die Lüftungsschlitze gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch Schäden verursacht werden könnten und ein Feuer ausbrechen könnte.

Entfernen Sie die Staubansammlungen an den Lüftungsschlitzen vorsichtig mit einem weichen Tuch.



Anschluss für einen externen RGB- Monitor

Dieser Anschluss ist ein 15-poliger, analoger RGB-Anschluss. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt [Pinbelegung beim Anschluss für einen externen RGB-Monitor](#). Über diesen Anschluss können Sie einen externen RGB-Monitor an den Computer anschließen.



Universal Serial Bus (USB 3.0)-Anschlüsse

Zwei USB-Anschlüsse, die dem USB 3.0-Standard entsprechen, befinden sich auf der linken Seite des Computers.

Der USB-3.0-Anschluss entspricht dem Standard USB 3.0 und ist mit USB-2.0-Geräten abwärtskompatibel.

Der Anschluss mit dem Symbol (⚡) unterstützt die Schlaf- und Ladefunktion.



Bei Verwendung des Modus „USB Legacy Emulation“ können USB-3.0-Anschlüsse als USB-2.0-Anschlüsse funktionieren.

Bitte beachten Sie, dass keine Garantie für den einwandfreien Betrieb sämtlicher Funktionen aller USB-Geräte übernommen werden kann. Einige Funktionen bestimmter Geräte funktionieren möglicherweise nicht korrekt.



Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in den USB-Anschluss gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch Schäden verursacht werden könnten und ein Feuer ausbrechen könnte.

HDMI

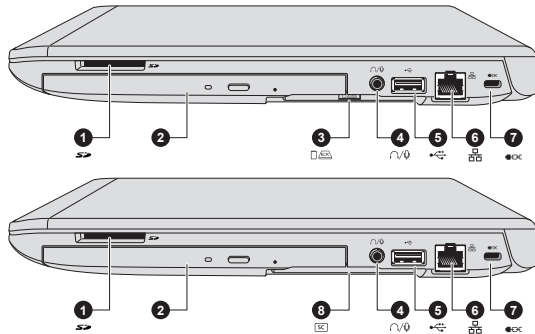
HDMI-Ausgang

An den HDMI-Ausgang können Sie ein HDMI-Kabel (Typ A) anschließen.

Rechte Seite

Diese Abbildung zeigt die rechte Seite des Computers.

Abbildung 3-3 Rechte Seite des Computers



- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1. Speichermediensteckplatz | 5. USB-Anschluss (USB 3.0) |
| 2. Optisches Laufwerk* | 6. LAN-Buchse |
| 3. ExpressCard-Steckplatz oder PC-Kartensteckplatz* | 7. Schlitz für ein Sicherheitsschloss |
| 4. Kopfhörer-/Mikrofonbuchse | 8. Smart Card-Steckplatz* |

* Bei einigen Modellen verfügbar.

Darstellung kann je nach Modell abweichen.



Speichermediensteckplatz

In diesen Steckplatz können Sie eine Karte des folgenden Typs einsetzen: SD™/SDHC™/SDXC™-Speicherkarte, miniSD™/microSD™ Card und MultiMediaCard™. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Speichermedien](#).



Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in den Speichermediensteckplatz gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch Schäden verursacht werden könnten und ein Feuer ausbrechen könnte.

Optisches Laufwerk Im Computer kann ein DVD-Super-Multi- oder ein Blue-ray-Laufwerk installiert sein.



ExpressCard-Steckplatz

In diesen Steckplatz können Sie ein ExpressCard/54-Gerät einbauen.
Einige Modelle sind mit einem ExpressCard-Steckplatz ausgestattet.

PC-Kartensteckplatz

In diesen Steckplatz können Sie eine PC-Karte einsetzen.
Einige Modelle sind mit einem PC-Kartensteckplatz ausgestattet.



Smartcard-Steckplatz

In diesen Steckplatz können Sie ein Smartcard-Gerät einbauen.
Einige Modelle sind mit einem Smart Card-Steckplatz ausgestattet.



Kopfhörer-/Mikrofonbuchse

An die Mini-Kopfhörer-/Mikrofonbuchse (3,5 mm) können Sie ein Monomikrofon oder Stereokopfhörer anschließen.



USB-Anschluss (USB 3.0)

Ein USB-Anschluss, der dem USB 3.0-Standard entspricht, befindet sich an der rechten Seite des Computers.
Der USB-3.0-Anschluss entspricht dem Standard USB 3.0 und ist mit USB-2.0-Geräten abwärtskompatibel.



LAN-Buchse

Über diese Buchse können Sie den Computer an ein LAN anschließen. Die in den Computer integrierte LAN-Schnittstelle unterstützt Ethernet LAN (10 Mbit/s, 10BASE-T), Fast Ethernet LAN (100 Mbit/s, 100BASE-TX) oder Gigabit Ethernet LAN (1000 Mbit/s, 1000BASE-T). Nähere Informationen finden Sie unter [Grundlagen der Bedienung](#).



Schließen Sie nur ein LAN-Kabel an die LAN-Buchse an. Wenn Sie ein anderes Kabel anschließen, kann es zu Schäden oder Fehlfunktionen kommen.



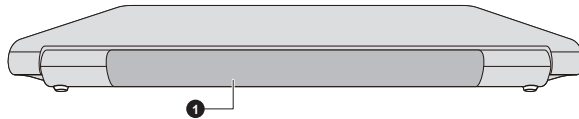
Schlitz für ein Sicherheitsschloss

Ein Sicherheitskabel kann an diesem Schlitz befestigt und dann mit einem Schreibtisch oder einem anderen großen Gegenstand verbunden werden, um einen Diebstahl des Computers zu verhindern.

Rückseite

Diese Abbildung zeigt die Rückseite des Computers.

Abbildung 3-4 Rückseite des Computers



1. Akku

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

Akku

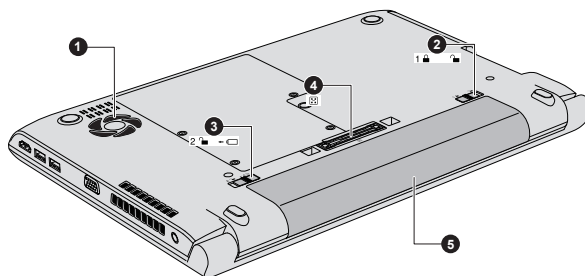
Der wiederaufladbare Lithium-Ionen-Akku versorgt den Computer mit Strom, wenn kein Netzadapter angeschlossen ist.

Nähere Informationen zur Verwendung und zum Betrieb des Akkus finden Sie im Abschnitt [Akku](#).

Unterseite

Diese Abbildung zeigt die Unterseite des Computers. Sie sollten darauf achten, dass der Bildschirm geschlossen ist, bevor Sie den Computer herumdrehen, um Schäden zu vermeiden.

Abbildung 3-5 Unterseite des Computers



1. Lüftungsschlitze
2. Akkuverriegelung
3. Akkufreigabe

4. Dockinganschluss*
5. Akku

* Bei einigen Modellen verfügbar.

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

Lüftungsschlitze

Die Lüftungsschlitze verhindern das Überhitzen des Prozessors.



Blockieren Sie die Lüftungsschlitze nicht. Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in die Lüftungsschlitze gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch Schäden verursacht werden könnten und ein Feuer ausbrechen könnte.

Entfernen Sie die Staubansammlungen an den Lüftungsschlitzen vorsichtig mit einem weichen Tuch.

1 **Akkuverriegelung**

Schieben Sie diese Verriegelung zur Seite, um den Akku entfernen zu können.

2 **Akkufreigabe**

Schieben Sie diese Verriegelung bis zur Position „Entriegeln“ und halten Sie sie, um den Akku zu entsichern. Nähere Informationen zum Entfernen des Akkus finden Sie im Abschnitt [Akku](#).



Dockinganschluss

An diesen Anschluss können Sie einen optional erhältlichen TOSHIBA Hi-Speed Port Replicator III 180W/120W anschließen, der unter [TOSHIBA Hi-Speed Port Replicator III 180W/120W](#) beschrieben wird.

Einige Modelle sind mit einem Dockinganschluss ausgestattet.

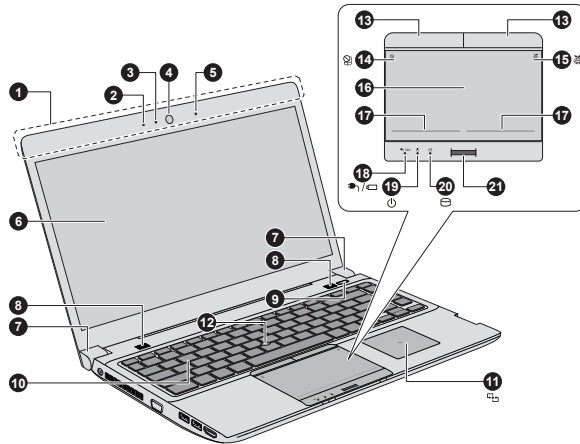


- *Nur der TOSHIBA Hi-Speed Port Replicator III 180W oder 120W ist mit diesem Dockinganschluss kompatibel.*
- *Versuchen Sie nicht, einen anderen Port Replicator anzuschließen.*
- *Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den Dockinganschluss gelangen. Eine Nadel oder ein ähnlicher Gegenstand kann die Schaltkreise des Computers beschädigen.*

Vorderseite mit geöffnetem Bildschirm

Diese Abbildung zeigt den Computer mit geöffnetem Bildschirm. Um den Bildschirm zu öffnen, klappen Sie ihn auf und stellen Sie einen angenehmen Neigungswinkel ein.

Abbildung 3-6 Vorderseite des Computers mit geöffnetem Bildschirm



- | | |
|---|--|
| 1. Antennen für drahtlose Kommunikation (nicht abgebildet)* | 12. AccuPoint* |
| 2. Mikrofon | 13. AccuPoint-Klicktasten* |
| 3. Webcam-LED* | 14. Touchpad Ein/Aus-Anzeige |
| 4. Webcam* | 15. eco-Anzeige |
| 5. Mikrofon* | 16. Touchpad |
| 6. Bildschirm | 17. Touchpad-Klicktasten |
| 7. LCD-Scharniere | 18. DC IN/Akku-LED |
| 8. Stereolautsprecher | 19. Power-LED |
| 9. Ein/Aus-Taste | 20. LED für HDD/SSD/Optisches Laufwerk |
| 10. Tastatur | 21. Fingerabdruck-Sensor* |
| 11. NFC-Erkennungsbereich (Near Field Communication)* | |

* Bei einigen Modellen verfügbar.

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

Antennen für drahtlose Kommunikation

Je nach Konfiguration des Computers ist eine bzw. sind mehrere der folgenden Antennen eingebaut:

- Wireless LAN
- Wireless LAN/Bluetooth

Rechtliche Hinweise (Wireless LAN)

Weitere Informationen zum Wireless LAN finden Sie im Abschnitt [Rechtliche Hinweise](#).

Mikrofon

Mit dem integrierten Mikrofon können Sie Audiosequenzen in Ihre Anwendungen aufnehmen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [Audiosystem und Videomodus](#).

Webcam-LED Die Webcam-LED leuchtet, wenn die Webcam in Betrieb ist.

Webcam Eine **Webcam** ist ein Gerät, mit dem Sie über Ihren Computer Video aufzeichnen oder Fotos aufnehmen können. Sie können es für Video-Chats oder Videokonferenzen einsetzen, wenn Sie ein Kommunikationstool verwenden.

Einige Modelle sind mit einer Webcam ausgestattet.



- *Halten Sie die Webcam nicht direkt in Richtung der Sonne.*
- *Berühren Sie nicht die Linse der Webcam und drücken Sie nicht darauf. Sie könnten dadurch die Bildqualität beeinträchtigen. Verwenden Sie ein Brillenputztuch oder ein andere weiches Tuch, falls die Linse gereinigt werden muss.*

Bildschirm 33,8cm (13,3") LCD mit folgenden Auflösungen:

- HD, 1366 horizontale x 768 vertikale Pixel

Wenn der Computer mit dem Netzadapter betrieben wird, ist das auf dem internen Bildschirm angezeigte Bild etwas heller als bei Akkubetrieb. Der Unterschied bei der Helligkeit soll bei Akkubetrieb Energie sparen.

Rechtliche Hinweise (LCD)

Weitere Informationen zum LCD finden Sie im Abschnitt [Rechtliche Hinweise](#).

LCD-Scharniere Die LCD-Scharniere ermöglichen die Positionierung des Bildschirms in einer Vielzahl von angenehmen Betrachtungswinkeln.

Stereolautsprecher Über die Lautsprecher werden der von der verwendeten Software erzeugte Klang sowie die vom System erzeugten akustischen Alarmsignale, zum Beispiel bei niedriger Akkuladung, ausgegeben.



Ein/Aus-Taste Drücken Sie auf diese Taste, um den Computer ein- oder auszuschalten.

Tastatur

Die Tastatur des Computers verfügt über Zeichentasten, Steuertasten, Funktionstasten und spezielle Windows-Tasten, um alle Funktionen einer normal großen Tastatur bereitzustellen.

Lesen Sie dazu den Abschnitt [Tastatur](#).



NFC-Erkennungsbereich

NFC (Near Field Communication, zu deutsch Nahfeldkommunikation) initiiert direkte Interaktionen zwischen Menschen und Objekten im Nahbereich des Computers. NFC ermöglicht schnelle Ad-hoc-Verbindungen von PC zu PC bzw. von PC zu Gerät durch einfachen physischen Kontakt, ohne dass ein Pairing (Koppelung) erforderlich ist. Alltägliche Interaktionen mit gebräuchlichen Geräten können so schnell und einfach ausgeführt werden.

Einige Modelle sind mit der NFC-Funktion ausgestattet.

AccuPoint

Dieses Zeigergerät in der Mitte der Tastatur dient zur Steuerung des Bildschirmzeigers. Einige Modelle sind mit einem AccuPoint ausgestattet.

AccuPoint-Klicktasten

Mit den vor der Tastatur gelegenen Tasten können Sie Menüeinträge auswählen oder Text und Grafik bearbeiten, nachdem Sie das gewünschte Objekt mit dem Bildschirmzeiger markiert haben. Nur Modelle mit AccuPoint verfügen auch über AccuPoint-Klicktasten.



Touchpad Ein/Aus-Anzeige

Doppeltippen Sie auf diese Anzeige, um das Touchpad zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Die Anzeige informiert Sie über den Status des Touchpads:

- Touchpad EIN: aus
 - Touchpad AUS: leuchtet weiß
-



eco-Anzeige

Doppeltippen Sie auf diese Anzeige, um das TOSHIBA eco Utility aufzurufen.

Touchpad Das Touchpad befindet sich in der Handballenauflage und wird zur Steuerung des Bildschirmzeigers verwendet.

Legen Sie Ihren Finger auf das Touchpad, und bewegen Sie ihn in die gewünschte Richtung. Der Bildschirmzeiger folgt Ihren Bewegungen.

Touchpad-Klicktasten Die zwei Tasten unterhalb des Touchpads entsprechen den beiden Tasten einer Standardmaus. Drücken Sie die linke Taste, um einen Menüeintrag auszuwählen oder um ein Text- oder Grafikobjekt zu bearbeiten, auf dem sich der Zeiger befindet. Drücken Sie auf die rechte Taste, um ein Kontextmenü oder je nach Software andere Funktionen aufzurufen.



Anzeige „DC IN/Akku“ Die Anzeige DC IN/Akku zeigt den Status des DC IN-Eingangs und den Ladezustand des Akkus an. Weiß zeigt an, dass der Akku vollständig aufgeladen ist, während der Computer über den Netzadapter ordnungsgemäß mit Strom versorgt wird.

Weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie unter [Beschreibung der Stromversorgungsbedingungen](#).



Anzeige „Power“ Die Anzeige Power leuchtet normalerweise weiß, wenn der Computer eingeschaltet ist. Wenn Sie den Computer in den Energiesparmodus versetzen, blinkt diese Anzeige gelb.



LED für HDD/SSD/Optisches Laufwerk Die LED **HDD/SSD/Optisches Laufwerk** blinkt weiß, wenn der Computer auf das integrierte Festplattenlaufwerk/SSD oder auf das optische Laufwerk zugreift.

Fingerabdrucksensor Dieser Sensor ermöglicht das Registrieren und Erkennen von Fingerabdrücken.

Einige Modelle sind mit einem Fingerabdrucksensor ausgestattet.

Interne Hardwarekomponenten

In diesem Kapitel werden die internen Hardwarekomponenten des Computers beschrieben.

Die tatsächliche Konfiguration richtet sich nach dem Modell, das Sie erworben haben.

CPU Der Prozessortyp variiert je nach Modell.
Um festzustellen, mit welchem Prozessor Ihr Modell ausgestattet ist, klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> System**.

Rechtliche Hinweise (CPU)

Weitere Informationen zur CPU finden Sie im Abschnitt [Rechtliche Hinweise](#).

Festplattenlaufwerk oder Solid-State-Drive Die Kapazität des Festplattenlaufwerks/SSD ist modellabhängig.

Um zu überprüfen, mit welchem Festplatten/SSD-Typ Ihr Computer ausgestattet ist, öffnen Sie TOSHIBA PC Health Monitor, indem Sie **Desktop -> Desktop Assist -> Support & Wiederherstellung -> PC Health Monitor** wählen und dann auf **PC-Info** klicken.

Bitte beachten Sie, dass ein Teil der Festplatten-Gesamtkapazität für Verwaltungszwecke reserviert ist.



- *Eine SSD ist ein Speichermedium mit großer Kapazität, das statt der Magnetplatte einer Festplatte einen Festspeicher verwendet.*



Bei bestimmten, selten auftretenden Bedingungen, beispielsweise längerer Nichtgebrauch und/oder hohe Temperaturen, kann es bei der SSD zu Datenspeicherungsfehlern kommen.

Rechtliche Hinweise (HDD/SSD-Kapazität)

Nähere Informationen zur Kapazität des Festplattenlaufwerks/SSD finden Sie im Abschnitt [Rechtliche Hinweise](#).

Speichermodule Das Speichermodul ist im Computer installiert.

Rechtliche Hinweise (Systemspeicher)

Weitere Informationen zum Arbeitsspeicher finden Sie im Abschnitt [Rechtliche Hinweise](#).

RTC-Batterie Das Gerät verfügt über einen internen Akku für die Versorgung der internen Echtzeituhr (Real Time Clock, RTC) und des Kalenders.

Video-RAM

Der Speicher im Grafikadapter eines Computers, der verwendet wird, um ein im Bitmap-Format angezeigtes Bild zu speichern.

Die Größe des verfügbaren Video-RAM richtet sich nach dem Systemspeicher des Computers.

Desktop -> Desktop Assist -> Systemsteuerung -> Darstellung und Personalisierung -> Anzeige -> Bildschirmauflösung anpassen.

Sie können die Größe des Video-RAM überprüfen, indem Sie im Fenster „Bildschirmauflösung“ auf die Schaltfläche **Erweiterte Einstellungen** klicken.

Grafikchip

Die Leistung des Grafikchips (GPU) variiert je nach Modell, Konfiguration, Anwendungen, Energieverwaltungseinstellungen und verwendeten Funktionen. Die GPU-Leistung ist nur im Netzbetrieb optimal und kann im Akkubetrieb erheblich absinken.

Rechtliche Hinweise (Grafikchip, „GPU“)

Weitere Informationen zur Grafikprozessoreinheit (GPU) finden Sie im Abschnitt [Rechtliche Hinweise](#).

Intel® Display Power Saving Technology

Modelle mit Intel-GPU sind möglicherweise mit der Display Power Saving Technology (DPST) ausgestattet, die den Energieverbrauch des Computers durch Optimierung des Bildkontrasts beim internen LCD verringern kann.

Diese Funktion kann verwendet werden, wenn der Computer

- im Akkubetrieb läuft
- nur das eingebaute LCD verwendet

DPST ist standardmäßig aktiviert. Wenn Sie diese Funktion ausschalten möchten, nehmen Sie die entsprechende Änderung im Intel® HD Graphics Control Panel/Intel® Graphics and Media Control Panel vor.

So können Sie dieses Bedienfeld aufrufen:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop und wählen Sie **Graphics Properties...**

Im „Intel® HD Graphics Control Panel“:

1. Klicken Sie auf **Power** (Stromversorgung) und wählen Sie **On battery** (Akkubetrieb).
2. Klicken Sie unter **Display Power Saving Technology** auf **Off** (Aus).

3. Klicken Sie auf **Apply** (Übernehmen).

Wenn Sie diese Funktion aktivieren möchten, gehen Sie wie oben beschrieben vor und klicken Sie unter **Display Power Saving Technology** auf **On** (Ein).

Im „Intel® Graphics and Media Control Panel“:

1. Klicken Sie auf **Power** (Stromversorgung).
2. Wählen Sie **On battery** (Akkubetrieb) aus dem Dropdownmenü **Power Source** (Stromquelle).
3. Entfernen Sie die Markierung vom Kontrollkästchen **Display Power Saving Technology**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie diese Funktion aktivieren möchten, gehen Sie wie oben beschrieben vor und aktivieren Sie dann das Kontrollkästchen **Display Power Saving Technology**.

Intel Rapid Start Technology

Der Computer unterstützt die Intel® Rapid Start Technology, die es dem Computer ermöglicht, nach einem bestimmten Zeitraum aus dem Energiesparmodus in den Ruhezustand zu wechseln.

Mit der Intel® Rapid Start Technology kann das Windows-Betriebssystem schnell aus dem Ruhezustand reaktiviert werden und die Akkulebensdauer ist länger als im Energiesparmodus.

Die Intel® Rapid Start Technology ist werkseitig standardmäßig aktiviert. Der Computer wechselt in den Ruhezustand, wenn der Energiesparmodus zwei Stunden andauert.

Sie können die Funktion im BIOS-Setup aktivieren oder deaktivieren und den festgelegten Zeitraum ändern, nach dem aus dem Energiesparmodus in den Ruhezustand gewechselt wird.

1. Rufen Sie das BIOS-Setupprogramm auf. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt *TOSHIBA Setup Utility*.
2. Wählen Sie **Erweitert**.
3. Aktivieren/deaktivieren Sie die Funktion **Intel(R) Rapid Start Technology**.
4. Sie können den Zeitraum, nachdem vom Energiesparmodus in den Ruhezustand gewechselt wird, mit der Option **Rapid Start Entry after** festlegen. Wenn Sie die Option **Immediately** (Sofort) wählen, wechselt der Computer in den Ruhezustand, sobald der Energiesparmodus aktiviert wird.



- *Wenn die Intel® Rapid Start Technology aktiviert ist, verbraucht der Wechsel vom Energiesparmodus in den Ruhezustand Energie. Schalten Sie den Computer immer aus, wenn Sie ihn an Bord eines Flugzeugs oder an einen anderen Ort mit strengen Vorschriften für elektronische Geräte mitnehmen.*

- Bei aktivierter Intel® Rapid Start Technology sind die Funktionen "Wake-on-LAN", "Wake-on-USB" oder "Automatische Reaktivierung aus dem Energiesparmodus" nicht verfügbar, wenn der Computer aus dem Energiesparmodus in den Ruhezustand gewechselt ist.
- Das Windows-Betriebssystem kann nicht normal wiederhergestellt werden, wenn der Akku beim Wechsel aus dem Energiesparmodus in den Ruhezustand erschöpft ist.
- Die Partitionszuweisung auf dem Solid State Drive für die Intel® Rapid Start Technology kann nicht gelöscht werden, auch nicht, wenn die Intel® Rapid Start Technology deaktiviert wurde.
- Die Intel® Rapid Start Technology kann nur für Windows-Betriebssysteme verwendet werden.
- Intel® Rapid Start Technology kann bei Modellen, die nicht mit einem Solid State Drive ausgestattet sind, nicht verwendet werden.
- Wie lange es dauert, bis Windows aus dem Ruhezustand reaktiviert wird, ist von der Größe des Arbeitsspeichers abhängig.

Beschreibung der Stromversorgungsbedingungen

Stromversorgungsbedingungen

Die Einsatzfähigkeit des Computers und der Status des Akkus richten sich nach den Stromversorgungsbedingungen, d. h. danach, ob ein Netzadapter angeschlossen ist, und in welchem Ladezustand sich der Akku befindet.



Die LED in der Tabelle unten bezieht sich auf die Anzeige **DC IN/Akku**.

		Computer eingeschaltet	Computer ausgeschaltet (kein Betrieb)
Netzadapter angeschlossen	Akku vollständig aufgeladen	<ul style="list-style-type: none"> • Computer in Betrieb • Kein Aufladen • LED: weiß 	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Aufladen • LED: weiß
	Akku teilweise oder vollständig entladen	<ul style="list-style-type: none"> • Computer in Betrieb • Aufladen • LED: gelb 	<ul style="list-style-type: none"> • Schnelles Aufladen • LED: gelb

		Computer eingeschaltet	Computer ausgeschaltet (kein Betrieb)
Kein Netzadapter angeschlossen	Verbleibende Ladung des Akkus liegt über dem Schwellenwert	<ul style="list-style-type: none"> • Computer in Betrieb • LED: aus 	
	Verbleibende Ladung des Akkus liegt unter dem Schwellenwert	<ul style="list-style-type: none"> • Computer in Betrieb • LED: blinkt gelb 	
	Akku ist leer	Computer schaltet sich ab	

Anzeige „DC IN/Akku“

Prüfen Sie die Anzeige **DC IN/Akku**, um den Ladezustand des Akkus und den Status der Stromversorgung durch den angeschlossenen Netzadapter zu überprüfen. Die Anzeige zeigt die folgenden Zustände an:

Gelb blinkend	Die Akkuladung ist gering. Der Netzadapter muss angeschlossen werden, um den Akku wieder aufzuladen.
Gelb	Der Netzadapter ist angeschlossen und der Akku wird aufgeladen.
Weiß	Der Netzadapter ist angeschlossen und der Akku ist vollständig aufgeladen.
Weiß blinkend	Zeigt ein Problem mit dem Computer an. Ziehen Sie den Netzadapter für mehrere Sekunden ab und nehmen Sie den Akku heraus. Schließen Sie den Netzadapter dann wieder an und setzen Sie den Akku wieder ein. Besteht das Problem weiterhin, sollten Sie sich an Ihren Reseller oder Händler wenden.
Leuchtet nicht	Unter allen sonstigen Bedingungen leuchtet die Anzeige nicht.



*Wenn sich der Akku beim Aufladen überhitzt, wird der Ladevorgang unterbrochen und die Anzeige **DC IN/Akku** erlischt. Wenn die Akkutemperatur wieder im normalen Bereich liegt, wird der Akku weiter*

aufgeladen, unabhängig davon, ob der Computer ein- oder ausgeschaltet ist.

LED „Power“

Anhand der Anzeige **Power** lässt sich der Status der Stromversorgung des Computers überprüfen. Die Anzeige zeigt die folgenden Zustände an:

Weiß	Der Computer wird mit Strom versorgt und ist eingeschaltet.
Gelb blinkend	Der Computer befindet sich im Energiesparmodus und wird ausreichend mit Strom versorgt (Netzadapter oder Akku), um diesen Zustand beizubehalten.
Leuchtet nicht	Unter allen sonstigen Bedingungen leuchtet die Anzeige nicht.

Grundlagen der Bedienung

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Funktionen des Computers beschrieben. Hier finden Sie auch Hinweise zu Vorsichtsmaßnahmen.

Verwenden des Touchscreens

Einige Modelle sind mit einem Touchscreen ausgestattet.

Sie können Symbole, Schaltflächen, Menüpunkte, die Bildschirmtastatur und andere Elemente auf dem Touchscreen mit dem Finger bedienen.



Tippen

Tippen Sie einfach einmal mit dem Finger auf den Touchscreen, um das ausgewählte Element zu aktivieren, zum Beispiel eine App.



Drücken und gedrückt halten

Berühren Sie eine Stelle auf dem Touchscreen für einige Sekunden mit dem Finger. Damit werden Informationen zu einem Element angezeigt oder es wird ein Kontextmenü geöffnet.



Finger zusammenführen oder spreizen

Berühren Sie den Bildschirm oder ein Element mit zwei oder mehr Fingern und führen Sie die Finger zusammen oder auseinander. Damit werden unterschiedliche Informationsmengen angezeigt oder ein Zoom-in (Vergrößern) oder Zoom-out (Verkleinern) ausgeführt.



Drehen

Berühren Sie ein Element mit zwei oder mehr Fingern und drehen Sie dann Ihre Hand, um das Element in dieselbe Richtung zu drehen. Nicht alle Elemente lassen sich drehen.



Streifen

Ziehen Sie Ihren Finger über den Touchscreen, um durch die angezeigten Elemente/Inhalte zu blättern.



Zum Auswählen wischen

Gleiten Sie mit Ihrem Finger auf einem Element, zum Beispiel einer App, herunter, um sie auszuwählen. Dadurch werden normalerweise die App-Befehle geöffnet.



Wischen

Bewegen Sie Ihren Finger ohne Pause nach dem ersten Aufsetzen schnell vom Bildschirmrand nach innen.

Wischen vom linken Rand: zeigt die zuletzt geöffneten Apps an.

Wischen vom rechten Rand: öffnet oder schließt die Charms (Suchen, Teilen, Start, Geräte, Einstellungen).

Wischen vom oberen Rand: öffnet oder schließt die App-Befehlszeile.

Details und erweiterte Touchscreengesten für die Interaktion mit dem Windows-Betriebssystem sind unter „Hilfe und Support“ beschrieben.

Verwenden des Touchpads

Der Touchpad in der Handballenaufgabe kann die folgenden Gesten unterstützen:



Tippen

Tippen Sie einmal auf das Touchpad, um das ausgewählte Element zu aktivieren, zum Beispiel eine App.



Zweifingertippen

Tippen Sie einmal mit zwei Fingern auf das Touchpad, um je nach verwendeter Software ein Menü oder eine andere Funktion aufzurufen. (Entspricht dem Rechtsklick mit der Maus)



Finger zusammenführen oder spreizen

Setzen Sie zwei Finger auf das Touchpad und bewegen Sie sie aufeinander zu (zusammenführen) oder voneinander weg (spreizen). Damit werden unterschiedliche Informationsmengen angezeigt oder ein Zoom-in (Vergrößern) oder Zoom-out (Verkleinern) ausgeführt.



Zweifingerbildlauf

Setzen Sie zwei Finger auf das Touchpad und bewegen Sie sie vertikal oder horizontal. So können Sie die Bildlaufleisten eines Fensters verwenden.



Wischen

Bewegen Sie Ihren Finger ohne Pause nach dem ersten Aufsetzen schnell vom Touchpadrand nach innen.

Wischen vom linken Rand: zeigt die zuletzt geöffneten Apps an.

Wischen vom rechten Rand: öffnet oder schließt die Charms (Suchen, Teilen, Start, Geräte, Einstellungen).

Wischen vom oberen Rand: öffnet oder schließt die App-Befehlszeile.



Einige der in diesem Abschnitt beschriebenen Touchpadvorgänge werden nur von bestimmten Anwendungen unterstützt.

Tastatur

Die Anzahl der Tasten auf der Tastatur ist davon abhängig, für welches Land/Gebiet der Computer konfiguriert wurde. Es stehen Tastaturbelegungen für verschiedene Sprachen zur Verfügung.

Auf der Tastatur befinden sich sechs Tastentypen: Schreibmaschinentasten, Funktionstasten, Softkeys, Windows-Sondertasten und Tasten der integrierten numerischen Tastatur.



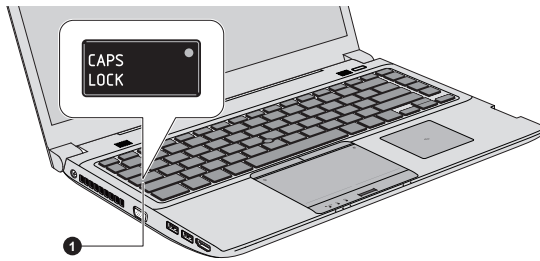
Entfernen Sie nie die Tastenkappen der Tastatur. Dadurch könnten Sie Komponenten unter den Tastenkappen beschädigen.

Tastaturanzeigen

Die folgende Abbildung zeigt die Position der **Caps-Lock**-Anzeige, die auf Folgendes hinweist:

Wenn die **Caps-Lock**-Anzeige leuchtet, werden mit den Buchstabentasten der Tastatur Großbuchstaben erzeugt.

Abbildung 4-1 Ziffernblock-LED



1. CAPS LOCK

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

CAPS LOCK

Diese Anzeige leuchtet grün, wenn die Feststelltaste für die Großbuchstaben betätigt wurde.

Funktionstasten

Die Funktionstasten (F1~F12) sind die zwölf Tasten oben auf der Tastatur.



Mit Funktionstasten können Sie bestimmte Funktionen des Computers aktivieren oder deaktivieren. Die Funktionen werden durch Betätigen der zugehörigen Funktionstasten ausgeführt.

- **Ton aus**
Mit der Tastenkombination **FN + ESC** schalten Sie den Ton ein und aus.
- **Sperren**
Mit **FN + F1** rufen Sie den „Computer-Sperrmodus“ auf. Sie müssen sich erneut anmelden, um den Desktop zu reaktivieren.
- **Energieplan**
Mit **FN + F2** ändern Sie den Energieeinstellungen.
- **Energiesparmodus**
Mit **FN + F3** schalten Sie das System in den Energiesparmodus.
- **Ruhezustand**
Mit **FN + F4** schalten Sie das System in den Ruhezustand.
- **Ausgabe**
Mit **FN + F5** wechseln Sie das aktive Anzeigegerät.




Für die gleichzeitige Anzeige müssen Sie die Auflösung des eingebauten Bildschirms so einstellen, dass sie der Auflösung des externen Anzeigegeräts entspricht.

- **Helligkeit verringern**
Mit **FN + F6** verringern Sie die Helligkeit der LCD-Anzeige stufenweise.
- **Helligkeit erhöhen**
Mit **FN + F7** erhöhen Sie die Helligkeit der LCD-Anzeige stufenweise.
- **Drahtlos**
Mit **FN + F8** schalten Sie den Flugmodus ein oder aus.



Wenn kein Gerät für die drahtlose Kommunikation installiert ist, wird kein Dialogfeld angezeigt.

- **Touchpad**
Mit **FN + F9** aktivieren oder deaktivieren Sie die Touchpad-Funktion.
- **Cursorsteuerungstasten**
Mit **FN + F10** aktivieren Sie die integrierte Zehnertastatur des Computers. Die Tasten mit einer grauen Beschriftung unten werden dann Cursorsteuerungstasten. Diese Funktion wird nicht bei allen Modellen unterstützt
- **Zifferntasten**
Mit **FN + F11** aktivieren Sie die integrierte Zehnertastatur des Computers. Die Tasten mit einer grauen Beschriftung unten werden dann numerische Tasten. Diese Funktion wird nicht bei allen Modellen unterstützt
- **ScrLock**
Mit **FN + F12** sperren Sie den Cursor in einer bestimmten Zeile. Beim Einschalten ist diese Funktion standardmäßig deaktiviert. Diese Funktion wird nicht bei allen Modellen unterstützt
- **Zoom (Bildschirmauflösung)**
Mit **FN + Leertaste** ändern Sie die Bildschirmauflösung.
- **Verkleinern**
Mit **FN + 1** verkleinern Sie die auf dem Desktop angezeigten Symbole oder die im Anwendungsfenster angezeigte Schriftart.
- **Vergrößern**
Mit **FN + 2** vergrößern Sie die auf dem Desktop angezeigten Symbole oder die im Anwendungsfenster angezeigte Schriftart.
- **Leiser**
Mit **FN + 3** verringern Sie die Lautstärke schrittweise.
- **Lauter**
Mit **FN + 4** erhöhen Sie die Lautstärke schrittweise.
- **Tastaturbeleuchtung**
Mit **FN + ** schalten Sie die Tastaturbeleuchtung ein oder aus.
Diese Funktion wird nicht bei allen Modellen unterstützt.



Einige Funktionen zeigen eine Toastbenachrichtigung am Rand des Bildschirms an.

Diese Toastbenachrichtigungen sind werkseitig deaktiviert. Sie können sie in der Anwendung TOSHIBA Funktionstaste aktivieren.

*Dieses Utility rufen Sie auf, indem Sie Folgendes wählen: **Desktop -> Desktop Assist -> Tools & Utilities -> Funktionstaste.***

Windows-Tasten

Die Tastatur verfügt über zwei Tasten, die unter Windows besondere Funktionen haben: die Windows-Logo-Taste ruft den **Startbildschirm** auf, die Anwendungstaste hat die gleiche Funktion wie die sekundäre (rechte) Maustaste.



Mit dieser Taste rufen Sie den Windows-**Startbildschirm** auf.



Diese Taste hat die gleiche Funktion wie die sekundäre (rechte) Maustaste.

Verwenden des AccuPoints

Drücken Sie den AccuPoint einfach mit der Fingerspitze in die Richtung, in die Sie den Cursor auf dem Bildschirm verschieben möchten.

Die beiden Tasten oberhalb des Touchpads funktionieren für den AccuPoint genauso wie für das Touchpad.

Einige Modelle sind mit einem AccuPoint ausgestattet.

Umgang mit dem AccuPoint

Unter bestimmten Bedingungen bewegt sich der Cursor eventuell selbstständig oder in falscher Richtung über den Bildschirm. Dazu kann es unter den folgenden Umständen kommen:

- Sie haben den AccuPoint beim Einschalten des Computers berührt.
- Sie üben konstant leichten Druck auf den AccuPoint aus.
- Die Umgebungstemperatur hat sich plötzlich geändert.
- Der AccuPoint ist starkem Druck ausgesetzt.

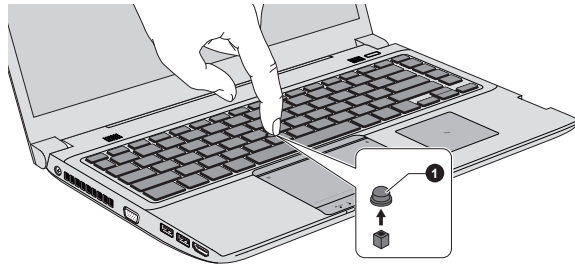
Wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird, starten Sie den Computer neu. Wird keine Fehlermeldung angezeigt, warten Sie bis sich der Zeiger nicht mehr bewegt, und arbeiten Sie dann normal weiter.

Ersetzen der AccuPoint-Kappe

Die AccuPoint-Kappe ist ein Verschleißteil und sollte nach längerem Einsatz ausgewechselt werden. Einige Modelle werden mit einer Ersatzkappe für den AccuPoint geliefert.

1. Fassen Sie die AccuPoint-Kappe fest an, und ziehen Sie sie gerade nach oben, um sie zu entfernen.

Abbildung 4-2 AccuPoint-Kappe entfernen



1. AccuPoint-Kappe

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

2. Setzen Sie eine neue Kappe auf den Zapfen und drücken Sie sie fest.



Der Zapfen ist quadratisch. Richten Sie die quadratische Öffnung der Kappe entsprechend aus.

Verwenden des Fingerabdrucksensors

Auf diesem Computer ist ein Fingerprint Utility zum Registrieren und Erkennen von Fingerabdrücken installiert. Wenn Sie die ID und ein Kennwort für die Fingerabdruckauthentifizierung registrieren, brauchen Sie das Kennwort nicht mehr über die Tastatur einzugeben. Die Fingerabdruckfunktion ermöglicht Folgendes:

- Anmeldung bei Windows und Zugriff auf eine sichere Homepage über Internet Explorer.
- Verschlüsseln/Entschlüsseln von Dateien und Ordner, um den Zugriff durch Unbefugte zu verhindern.
- Entsperren des kennwortgeschützten Bildschirmschoners.
- Authentifizierung des Benutzerkennworts und ggf. des HDD/SSD-Kennworts beim Starten des Computers (Fingerabdruckauthentifizierung vor dem Starten).
- Einmaliges Anmelden



Die Fingerabdruckfunktion kann nur auf Modellen verwendet werden, bei denen ein Fingerabdruckmodul installiert ist.

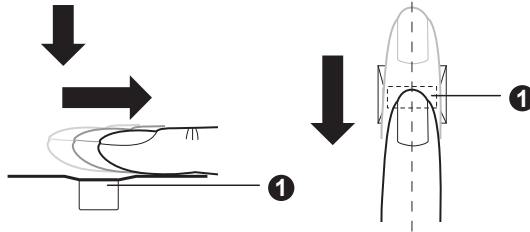
Fingerbewegung

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um den Finger zur Registrierung oder Authentifizierung über den Sensor zu bewegen („swipen“):

Richten Sie das erste Glied des Fingers an der Mitte des Sensors aus. Berühren Sie den Sensor leicht und ziehen Sie den Finger gleichmäßig und gerade in Ihre Richtung, bis die Sensoroberfläche sichtbar wird. Achten Sie darauf, dass die Mitte des Fingerabdrucks auf dem Sensor liegt.

Die folgende Abbildung zeigt, wie Sie Ihren Finger über den Fingerabdrucksensor bewegen (swipen) sollten.

Abbildung 4-3 Finger swipen



1. Sensor



- Halten Sie den Finger beim Swipen nicht zu steif und drücken Sie nicht zu fest auf den Sensor. Achten Sie darauf, dass die Mitte des Fingerabdrucks auf dem Sensor liegt. Andernfalls kann der Fingerabdruck möglicherweise nicht erkannt werden.
- Überprüfen Sie vor dem Swipen stets die Mitte des Fingerabdruckwirbels, damit diese entlang der Mittellinie des Sensors geführt werden kann.
- Die Authentifizierung schlägt möglicherweise fehl, wenn der Finger zu schnell oder zu langsam bewegt wird. Befolgen Sie ggf. die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Geschwindigkeit zu korrigieren.

Hinweise zum Fingerabdrucksensor

Bitte bedenken Sie bei der Verwendung des Fingerabdrucksensors Folgendes. Ein Nichtbefolgen dieser Richtlinien kann zu Schäden am Sensor, einem Ausfall des Sensors, Problemen bei der Fingerabdruckerkennung oder einer niedrigeren Fingerabdruckserkennungsrate führen.

- Zerkratzen Sie den Sensor nicht, indem Sie in mit Ihren Fingernägeln oder harten bzw. spitzen Gegenständen berühren.
- Drücken Sie nicht fest auf den Sensor.
- Berühren Sie den Sensor nicht mit nassen Fingern oder feuchten Gegenständen. Halten Sie die Sensoroberfläche trocken und frei von Wasserdampf.

-
- Berühren Sie den Sensor nicht mit schmutzigen Fingern. Kleinste Staub- oder Schmutzpartikel können ihn verkratzen.
 - Kleben Sie keine Aufkleber auf den Sensor und schreiben Sie nicht darauf.
 - Berühren Sie den Sensor nicht mit elektrostatisch aufgeladenen Fingern oder Gegenständen.

Beachten Sie Folgendes, bevor Sie Ihren Finger zur Registrierung oder Erkennung auf den Sensor legen.

- Waschen Sie sich die Hände und trocknen Sie sie gründlich ab.
- Leiten Sie statische Elektrizität von Ihren Fingern ab, indem Sie eine metallene Oberfläche berühren. Statische Elektrizität ist besonders bei trockener Witterung eine häufige Ursache von Sensorfehlern.
- Reinigen Sie den Sensor mit einem fusselfreien Tuch. Benutzen Sie kein Reinigungsmittel, um den Sensor zu säubern.

Vermeiden Sie die folgenden Bedingungen beim Registrieren oder Erkennen von Fingerabdrücken, da sie zu Lesefehlern oder einer geringeren Erkennungsrate führen:

- Aufgequollene Haut (zum Beispiel nach dem Baden)
- Verletzungen
- Nasse Finger
- Verschmutzte oder fettige Finger
- Sehr trockene Haut

Beachten Sie Folgendes, um die Erfolgsrate bei der Fingerabdruckerkennung zu erhöhen:

- Registrieren Sie mindestens zwei Finger.
- Registrieren Sie weitere Finger, wenn es beim Erkennen bereits registrierter Finger häufig zu Fehlern kommt.
- Überprüfen Sie den Zustand Ihres Fingers. Veränderte Bedingungen seit der Registrierung, zum Beispiel verletzte, raue, sehr trockene, nasse, verschmutzte, fettige, aufgequollene oder geschwollene Haut können die Erfolgsrate bei der Erkennung verringern. Wenn sich die Profilstärke des Fingerabdrucks geändert hat oder der Finger deutlich dünner oder dicker geworden ist, kann die Erfolgsrate bei der Erkennung ebenfalls verringert werden.
- Da der Fingerabdruck jedes Fingers sich unterscheidet und einzigartig ist, sollten Sie darauf achten, für die Erkennung immer nur den oder die registrierten Finger zu verwenden.
- Überprüfen Sie die Position und Geschwindigkeit, mit der Sie Ihren Finger über den Sensor bewegen. Sehen Sie sich dazu die obige Zeichnung an.
- Der Fingerabdrucksensor vergleicht und analysiert die eindeutigen Merkmale von Fingerabdrücken. Es kann jedoch vorkommen, dass bestimmte Benutzer ihre Fingerabdrücke wegen fehlender eindeutiger Merkmale nicht registrieren können.
- Die Erfolgsrate bei der Erkennung kann von Benutzer zu Benutzer unterschiedlich hoch sein.

Hinweise zum Fingerprint Utility

- Wenn Sie die Verschlüsselungsfunktion von Windows , EFS (Encryption File System), zum Verschlüsseln einer Datei verwenden, kann die Datei mit der Verschlüsselungsfunktion dieser Software nicht weiter verschlüsselt werden.
- Sie können ein Backup der Fingerabdruckdaten oder der in den Websitekennwörtern registrierten Informationen erstellen.
- Verwenden Sie „Import/Export“ im Hauptmenü des TOSHIBA Fingerprint Utilitys.
- Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe. Klicken Sie dazu auf ? im Hauptmenü des TOSHIBA Fingerprint Utilitys.

Einschränkungen des Fingerprint Utilitys

TOSHIBA gewährleistet nicht, dass die Technologie des Fingerprint Utility vollkommen sicher oder fehlerfrei ist und nicht autorisierte Benutzer immer erkennt. TOSHIBA ist nicht haftbar für Fehlschläge oder Schäden, die sich aus der Verwendung der Technologie oder Software für die Fingerabdruckerkenung ergeben.



- *Der Fingerabdrucksensor vergleicht und analysiert die eindeutigen Merkmale von Fingerabdrücken. Es kann jedoch vorkommen, dass bestimmte Benutzer ihre Fingerabdrücke wegen fehlender eindeutiger Merkmale nicht registrieren können.*
- *Die Erfolgsrate bei der Erkennung kann von Benutzer zu Benutzer unterschiedlich hoch sein.*

Einrichten der Fingerabdruckregistrierung

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, wenn Sie die Fingerabdruckauthentifizierung zum ersten Mal verwenden.



- *Die Fingerabdruckauthentifizierung verwendet denselben Benutzernamen und dasselbe Kennwort, der/das im Windows-Betriebssystem definiert ist. Wenn kein Windows-Kennwort konfiguriert wurde, müssen Sie dies tun, bevor Sie mit der Fingerabdruckregistrierung beginnen.*
- *Dieser Sensor kann mindestens zwanzig Fingerabdruckmuster speichern. Je nach Nutzung des Sensorspeichers können Sie möglicherweise mehr Fingerabdruckmuster registrieren.*

1. Klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Tools & Utilitys -> Fingerprint Utility**.

2. Der Bildschirm **Enroll** wird angezeigt. Geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld **Windows-Kennwort** ein. Wenn Sie kein Windows-Kennwort eingerichtet haben, werden Sie aufgefordert, das neue Anmeldekennwort festzulegen. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
3. Klicken Sie auf das Symbol des nicht registrierten Fingers, den Sie registrieren möchten, und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
4. Der Bildschirm mit Anweisungen zur Registrierung wird angezeigt. Lesen Sie sie durch und klicken Sie dann auf **Next** (Weiter).
5. Es wird der Bildschirm zum Probescannen angezeigt. Sie können dreimal üben, den Finger richtig zu swipen. Wenn Sie damit fertig sind, klicken Sie auf **Next** (Weiter).
6. Swipen Sie viermal mit demselben Finger. Wenn der Fingerabdruck erfolgreich eingelesen wurde, erscheint die Meldung „Enrollment succeeded! Do you want to save this fingerprint?“ (Registrierung erfolgreich! Diesen Fingerabdruck speichern?). Klicken Sie auf **OK**.
7. Es wird die folgende Meldung angezeigt: „It’s strongly recommended you enroll one more fingerprint“ (Es wird empfohlen, einen weiteren Fingerabdruck zu registrieren). Klicken Sie auf **OK** und wiederholen Sie die Schritte 3, 4, 5 und 6 mit einem anderen Finger.



- *Es wird empfohlen, mindestens zwei Fingerabdrücke zu registrieren.*
- *Sie können denselben Fingerabdruck nicht zweimal registrieren, auch nicht unter einem anderen Benutzerkonto.*

Löschen der Fingerabdruckdaten

Die Fingerabdruckdaten werden im speziellen nicht flüchtigen Speicher im Fingerabdrucksensor gespeichert. Wenn Sie den Computer weiterverschenken oder auf andere Art weggeben, installieren Sie die Anwendung oder löschen Sie alle Protokolle, die von der Anwendung erstellt wurden.

Löschen der Fingerabdruckdaten für den aktuell angemeldeten Benutzer

1. Wählen Sie im Hauptmenü des **TOSHIBA Fingerprint Utilitys** den Eintrag **Fingerprint Enroll** (Fingerabdruckregistrierung).

2. Im Fenster **Fingerprint Enroll** (Fingerabdruckregistrierung) können Sie die Fingerabdruckdaten des zurzeit angemeldeten Benutzers löschen. Klicken Sie auf den registrierten Fingerabdruck, den Sie löschen möchten. Die Meldung „Do you want to delete?“ (Möchten Sie den Abdruck löschen?) wird eingeblendet. Klicken Sie zur Bestätigung auf **OK**. Wiederholen Sie diesen Schritt, wenn Sie weitere Fingerabdrücke löschen möchten. Wenn nur ein Fingerabdruck registriert ist, wird die Meldung „At least one fingerprint is required.“ „Es ist mindestens ein Fingerabdruck erforderlich“ angezeigt, nachdem Sie auf **OK** geklickt haben. Sie können keinen Fingerabdruck löschen, wenn er der einzige ist.
3. Klicken Sie auf **Close** (Schließen).
4. Die Meldung „Do you want to quit“ (Möchten Sie den Vorgang beenden?) wird angezeigt. Klicken Sie auf **OK**. Es wird wieder der Hauptbildschirm von **TOSHIBA Fingerprint Utility** angezeigt.

Löschen der Fingerabdrücke aller Benutzer

1. Klicken Sie im Hauptmenü von **TOSHIBA Fingerprint Utility** auf **Run as administrator** (Als Administrator ausführen).
2. Das Fenster der Benutzerkontensteuerung wird angezeigt. Klicken Sie auf **Yes** (Ja).
3. Swipen Sie den registrierten Finger.
4. Wählen Sie die Option **Fingerprint Management** (Fingerabdruckverwaltung).
5. Auf dem Bildschirm wird eine Liste mit den Fingerabdruckinformationen aller Benutzer angezeigt. Klicken Sie auf die registrierten Fingerabdruckdaten, die Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Delete Selected Items** (Ausgewählte Elemente löschen).
6. Die Meldung „Do you want to delete the selected fingerprints?“ (Möchten Sie die ausgewählten Fingerabdrücke löschen?) wird eingeblendet. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie auf **Close** (Schließen).
8. Die Meldung „Do you want to quit“ (Möchten Sie den Vorgang beenden?) wird angezeigt. Klicken Sie auf **OK**. Es wird wieder der Hauptbildschirm von **TOSHIBA Fingerprint Utility** angezeigt.

Windows-Anmeldung über Fingerabdruckauthentifizierung

Anstelle der üblichen Windows-Anmeldung mit Anmeldenamen und Kennwörtern können Sie sich auch mit der Fingerabdruckauthentifizierung bei Windows anmelden.

Dies ist besonders nützlich, wenn der PC von mehreren Benutzern verwendet wird, da hierbei die Benutzerauswahl übersprungen werden kann.

Ablauf der Fingerdruckauthentifizierung

1. Schalten Sie den Computer ein.
2. Der Anmeldebildschirm Logon Authorization wird angezeigt. Bewegen Sie einen der registrierten Finger über den Sensor. Wenn die Authentifizierung erfolgreich ist, werden Sie bei Windows angemeldet.



- *Wenn die Authentifizierung per Fingerabdruck nicht erfolgreich ist, melden Sie sich bitte mit dem Windows-Kennwort an.*
- *Es wird eine Warnmeldung angezeigt, wenn die Authentifizierung nicht normal verläuft oder innerhalb einer festgelegten Zeitdauer nicht erfolgreich ist.*

Fingerdruckauthentifizierung vor dem Starten und einmaliges Anmelden

Überblick über die Fingerdruckauthentifizierung vor dem Starten

Die tastaturbasierte Authentifizierung des Benutzerkennwortes beim Starten des Systems kann durch die Fingerdruckauthentifizierung ersetzt werden.

Wenn Sie die Fingerabdruck-Authentifizierung nicht für die Kennwortauthentifizierung beim Computerstart verwenden möchten und stattdessen lieber das tastaturbasierte Verfahren benutzen, folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, wenn das Fenster „Fingerprint System Authentication“ (Fingerabdruck-Systemauthentifizierung) angezeigt wird. Daraufhin wird ein tastaturbasierter Bildschirm zum Eingeben des Kennwortes angezeigt.



- *Sie müssen das TOSHIBA Kennwort-Utility zum Registrieren eines Benutzerkennwortes verwenden, bevor Sie die Fingerabdruck-Authentifizierung vor dem Starten des Betriebssystems verwenden. Die erweiterte Funktion ermöglicht die Verwendung des Fingerabdrucks zum Zugriff auf den Computer beim Einschalten.*
- *Achten Sie beim Bewegen Ihres Fingers darauf, dass Sie es langsam und bei konstanter Geschwindigkeit durchführen. Wenn dadurch die Authentifizierung nicht verbessert wird, sollten Sie die Geschwindigkeit für die Bewegung des Fingers anpassen.*
- *Wenn es zu Änderungen an der Umgebung oder den Einstellungen, die die Autorisierung betreffen, kommt, werden Sie aufgefordert, Autorisierungsinformationen wie z. B. Benutzerkennwort (und ggf. HDD/SSD-Kennwort) einzugeben.*

Überblick über das einmalige Anmelden mit Fingerabdruck

Dabei handelt es sich um eine Funktion, die es dem Benutzer ermöglicht, die Authentifizierung sowohl für das Benutzer-/BIOS-Kennwort (und ggf. das HDD/SSD-Kennwort) als auch die Anmeldung bei Windows nur mithilfe der Fingerabdruckauthentifizierung beim Starten durchzuführen.

Bevor die Fingerabdruckauthentifizierung vor dem Starten und das einmalige Anmelden mit Fingerabdruck verwendet werden können, müssen ein Benutzer-/BIOS-Kennwort und ein Windows-Anmeldekennwort festgelegt werden. Verwenden Sie dazu das TOSHIBA Kennwort-Utility. Wenn die Windows-Anmeldung bei Ihrem System nicht standardmäßig erfolgt, sehen Sie im Handbuch nach, um Ihr Windows-Anmeldekennwort zu registrieren.

Zum Ersetzen des Benutzer-/BIOS-Kennworts (und ggf. des HDD/SSD-Kennworts) und des Windows-Anmeldekennworts ist lediglich eine Fingerabdruckauthentifizierung erforderlich.

Aktivieren der Fingerabdruckauthentifizierung vor dem Starten und des einmaligen Anmeldens

Registrieren Sie Ihren Fingerabdruck im TOSHIBA Fingerprint Utility, bevor Sie die Authentifizierung vor dem Starten und das einmalige Anmelden mit Fingerabdruck aktivieren und konfigurieren. Überprüfen Sie, ob der Fingerabdruck eingetragen wurde, bevor Sie die Einstellungen konfigurieren.

1. Melden Sie sich als Administrator an (als Benutzer mit Administratorberechtigungen).
2. Klicken Sie im Hauptmenü von **TOSHIBA Fingerprint Utility** auf **Run as administrator** (Als Administrator ausführen).
3. Das Fenster der Benutzerkontensteuerung wird angezeigt. Klicken Sie auf **Yes** (Ja).
4. Führen Sie Ihren Finger über den Fingerabdrucksensor.
5. Wählen Sie im Hauptbildschirm **Setting** (Einstellung), um das Einstellungsfenster zu öffnen. Hier haben Sie folgende Möglichkeiten:
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Pre-Boot authentication** (Authentifizierung vor dem Starten), wenn Sie die Fingerabdruckauthentifizierung vor dem Starten verwenden möchten.
Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Pre-Boot authentication** (Authentifizierung vor dem Starten) und **Single sign-on** (Einmaliges Anmelden), wenn Sie die Funktion für das einmalige Anmelden verwenden möchten.
6. Klicken Sie auf **Apply** (Übernehmen).
7. Die Meldung „Save successfully“ (Erfolgreich gespeichert) wird angezeigt. Klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie auf **Close** (Schließen).

- Die Meldung „Do you want to quit“ (Möchten Sie den Vorgang beenden?) wird angezeigt. Klicken Sie auf **OK**. Es wird wieder der Hauptbildschirm von **TOSHIBA Fingerprint Utility** angezeigt.

Die geänderte Einstellung für die Fingerabdruckauthentifizierung vor dem Starten und das einmalige Anmelden wird beim nächsten Systemstart wirksam.

Optische Laufwerke

Einige Modelle sind mit einem optischen Laufwerk ausgestattet. Wenn der Computer auf ein optisches Laufwerk zugreift, leuchtet am Laufwerk eine Anzeige.

Formate

Die Laufwerke unterstützen die folgenden Formate:

DVD-Super-Multi-Laufwerk

Das Laufwerk unterstützt die folgenden Formate: CD-ROM, DVD-ROM, DVD-Video, CD-DA, CD-Text, Photo CD™ (Single/Multi-Session), CD-ROM Mode 1/Mode 2, CD-ROM XA Mode 2 (Form1, Form2), Enhanced CD (CD-EXTRA), Addressing Method 2, DVD-R, DVD-RW, DVD+R, DVD+RW, DVD-RAM, DVD-R DL (Format1), DVD+R DL.

Blu-ray™-Brenner BDXL™

Das Laufwerk unterstützt die folgenden Formate: CD-ROM, DVD-ROM, DVD-Video, CD-DA, CD-Text, Photo CD™ (Einzel-/Mehrfachsitzung), CD-ROM Mode 1/Mode 2, CD-ROM XA Mode 2 (Form1, Form2), Enhanced CD (CD-EXTRA), Addressing Method 2, DVD-R, DVD-RW, DVD+R, DVD+RW, DVD-RAM, DVD-R DL (Format1), DVD+R DL, BD-ROM, BD-ROM DL, BD-R, BD-R DL, BD-RE, BD-RE DL, BD-R TL, BD-R QL und BD-RE TL.



Einige Arten und Formate von DVD-R DL- und DVD+R DL-Discs können möglicherweise nicht gelesen werden.

Verwenden der optischen Laufwerke

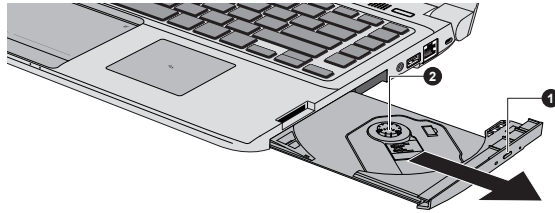
Mit dem Laufwerk können Sie disc-gestützte Programme ausführen. Sie können Discs mit 12 cm oder 8 cm Durchmesser ohne Adapter verwenden.

Hinweise zum Beschreiben von Discs finden Sie im Abschnitt [Beschreiben von Discs](#).

So legen Sie eine Disc ein:

- Wenn der Computer eingeschaltet ist, drücken Sie auf die Entnahmetaste, um die Laufwerkklade etwas zu öffnen.

2. Ziehen Sie vorsichtig an der Lade, um sie vollständig zu öffnen.
Abbildung 4-4 Entnahmetaste drücken und Laufwerkklade öffnen.

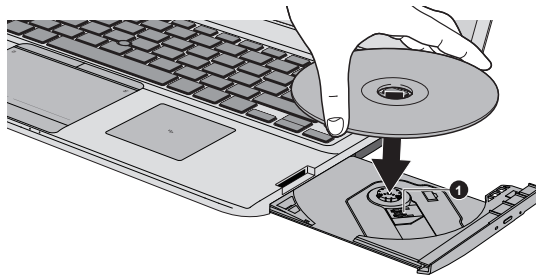


1. Entnahmetaste

2. Laufwerkklade

3. Legen Sie die Disc mit der beschrifteten Seite nach oben in die Laufwerkklade.

Abbildung 4-5 Disc einlegen



1. Laserlinse



Wenn die Laufwerkklade vollständig geöffnet ist, ragt das Gehäuse des Computers etwas über die Lade hinaus. Deshalb müssen Sie die Disc beim Einlegen leicht geneigt halten. Nach dem Einpassen muss die Disc jedoch flach in der Lade liegen.



- *Berühren Sie nicht die Laserlinse und den umgebenden Bereich; sie könnte dadurch falsch ausgerichtet werden.*
- *Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in das Laufwerk gelangen. Prüfen Sie die Oberseite der Lade, insbesondere den Bereich hinter dem vorderen Rand, um sicherzustellen, dass sich keine Fremdkörper in der Lade befinden, bevor Sie das Laufwerk schließen.*

4. Drücken Sie die Disc in der Mitte vorsichtig nach unten, bis sie einrastet. Die Disc sollte unterhalb der Nabenoberfläche und flach auf der Schubladenfläche liegen.
5. Drücken Sie die Lade in der Mitte nach hinten, um sie zu schließen. Schieben Sie vorsichtig, bis sie einrastet.



Falls die Disc nicht korrekt eingelegt ist, kann sie beim Schließen der Lade beschädigt werden. Außerdem lässt sich die Lade dann

möglicherweise nicht mehr vollständig öffnen, wenn Sie auf die Entnahmetaste drücken.

Entnahme von Discs

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Disc aus dem Laufwerk zu nehmen:



Drücken Sie nicht auf die Entnahmetaste, während der Computer noch auf das optische Laufwerk zugreift. Warten Sie, bis die Anzeige für das optische Laufwerk nicht mehr leuchtet, bevor Sie die Lade öffnen. Warten Sie außerdem, bis sich die Disc nicht mehr dreht, bevor Sie sie herausnehmen.

1. Drücken Sie auf die Entnahmetaste, um die Lade etwas zu öffnen. Ziehen Sie die Lade dann vorsichtig heraus, bis sie vollständig geöffnet ist.



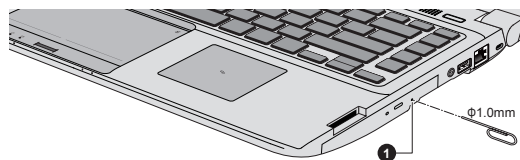
Wenn sich die Lade etwas öffnet, warten Sie einen Augenblick, um sichergehen, dass sich die Disc nicht mehr dreht, bevor Sie die Lade vollständig öffnen.

2. Die Disc ragt leicht über die Seiten der Lade hinaus, sodass Sie sie leicht greifen können. Nehmen Sie die Disc vorsichtig heraus.
3. Drücken Sie die Lade in der Mitte nach hinten, um sie zu schließen. Schieben Sie vorsichtig, bis sie einrastet.

Entnahme von Discs, wenn sich die Lade nicht öffnet

Wenn der Computer ausgeschaltet ist, lässt sich die Lade nicht mit der Entnahmetaste öffnen. In diesem Fall können Sie die Lade öffnen, indem Sie einen dünnen Gegenstand (ca. 20 mm lang) wie etwa eine gerade gebogene Büroklammer in die Öffnung neben der Entnahmetaste einführen.

Abbildung 4-6 Lade manuell öffnen



1. Manuelle Entnahmeöffnung



Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie die manuelle Entnahmeöffnung verwenden. Wenn sich die Disc beim Öffnen der Lade noch dreht, könnte sie herausfliegen und Verletzungen verursachen.

Beschreibbare Discs

Dieser Abschnitt führt die Typen beschreibbarer Discs auf. Informieren Sie sich in den Spezifikationen für Ihr Laufwerk über die Disc-Typen, die damit beschrieben werden können.

CDs

- CD-Rs lassen sich nur einmal beschreiben. Die aufgezeichneten Daten können nicht gelöscht oder geändert werden.
- CD-RWs, darunter Multispeed-CD-RWs, Highspeed-CD-RWs und Ultraspeed-CD-RWs, können mehrmals beschrieben werden.

DVDs

- DVD-R, DVD+R, DVD-R DL und DVD+R DL-Discs können nur einmal beschrieben werden. Die aufgezeichneten Daten können nicht gelöscht oder geändert werden.
- DVD-RW-, DVD+RW- und DVD-RAM-Discs lassen sich mehrmals beschreiben.

Blu-ray™-Discs

- BD-R und BD-R DL können nur einmal beschrieben werden. Die aufgezeichneten Daten können nicht gelöscht oder geändert werden.
- BD-RE und BD-RE DL können mehrmals beschrieben werden.

Beschreiben von Discs

Mit dem DVD-Super-Multi-Laufwerk können Sie Daten auf CD-R, CD-RW, DVD-R, DVD-R DL, DVD-RW, DVD+R, DVD+R DL, DVD+RW oder DVD-RAM schreiben.

Mit dem Blu-ray™-Brenner BDXL™ können Sie Daten auf CD-R, CD-RW, DVD-R, DVD-R DL, DVD-RW, DVD+R, DVD+R DL, DVD+RW, DVD-RAM, BD-R, BD-R DL, BD-RE, BD-RE DL, BD-R TL, BD-R QL oder BD-RE TL schreiben.



Beim Schreiben von Informationen auf Medien mithilfe eines optischen Laufwerks sollten Sie immer sicherstellen, dass der Netzadapter an eine stromführende Steckdose angeschlossen ist. Wenn Daten geschrieben werden, während der Computer vom Akku mit Strom versorgt wird, kann der Schreibvorgang manchmal aufgrund schwacher Akkuleistung fehlschlagen und Datenverlust kann auftreten.

Wichtiger Hinweis

Bevor Sie vom optischen Laufwerk unterstützte Medien beschreiben oder wiederbeschreiben, sollten Sie alle Setup- und Bedienungshinweise in diesem Abschnitt durchlesen und befolgen. Andernfalls ist es möglich, dass das optische Laufwerk nicht richtig funktioniert und Sie die

Informationen nicht erfolgreich schreiben können - dies kann entweder zu Datenverlust führen oder andere Schäden am Laufwerk oder den Medien verursachen.

Haftungsausschluss

TOSHIBA ist für die folgenden Schäden nicht haftbar:

- Schäden an der , die beim Beschreiben bzw. Wiederbeschreiben mit diesem Produkt auftreten.
- Jegliche Veränderungen bzw. Verluste des aufgezeichneten Inhalts der , die beim Beschreiben bzw. Wiederbeschreiben mit diesem Produkt auftreten sowie daraus resultierende wirtschaftliche Verluste oder Unterbrechungen des Geschäftsbetriebs.
- Schäden, die durch die Verwendung von Geräten oder Software von Drittherstellern verursacht werden.

Wegen der technischen Einschränkungen bei den aktuellen Laufwerken zum Beschreiben optischer Medien können qualitativ minderwertige Datenträger oder Probleme mit den Hardwaregeräten zu unerwarteten Schreibfehlern führen. Deshalb ist es empfehlenswert, mindestens zwei Sicherungskopien wichtiger Daten zu erstellen, auf die Sie notfalls zurückgreifen können.

Vor dem Schreiben oder Wiederbeschreiben

- Ausgehend von TOSHIBAs Kompatibilitätstests empfehlen wir die Produkte der folgenden Hersteller von optischen Medien. Die Qualität der Datenträger kann jedoch die Qualität der Aufzeichnung beeinflussen. TOSHIBA übernimmt in keinem Fall eine Garantie für die Funktionstüchtigkeit, Qualität oder Leistung der Datenträger.

CD-R:

TAIYO YUDEN CO., Ltd.

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.

CD-RW: (Multi-Speed, High-Speed und Ultra-Speed)

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.

DVD-R:

DVD-Spezifikationen für beschreibbare Discs für GeneralVersion 2.0

TAIYO YUDEN Co., Ltd.

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.

Hitachi Maxell, Ltd.

DVD-R DL:

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.

DVD+R:

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.

TAIYO YUDEN CO., Ltd.

DVD+R DL:

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.

DVD-RW:

Victor Company of Japan, Ltd. (JVC)

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.

DVD+RW:

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.

DVD-RAM: (nur DVD-Super-Multi-Laufwerk)

Panasonic Corporation

Hitachi Maxell, Ltd.

BD-R:

Panasonic Corporation

BD-R DL:

Panasonic Corporation

BD-RE:

Panasonic Corporation

BD-RE DL:

Panasonic Corporation

BD-R TL:

TDK.

BD-RE TL:

Panasonic Corporation



- *Einige Arten und Formate von DVD-R DL- und DVD+R DL-Discs können möglicherweise nicht gelesen werden.*
- *Discs, die als DVD-R DL format4 (Layer Jump Recording) erstellt wurden, können nicht gelesen werden.*

Während des Beschreibens oder Wiederbeschreibens von Discs

Beachten Sie während des Schreibens oder Wiederbeschreibens von Discs die folgenden Punkte:

-
- Kopieren Sie die Daten vom Festplattenlaufwerk/SSD auf das optische Medium. Verwenden Sie nicht die Methode Ausschneiden und Einfügen, da die Daten bei einem Schreibfehler verloren gehen. Vermeiden Sie Folgendes:
 - Benutzerwechsel unter
 - PC-Funktionen ausführen, zum Beispiel Maus oder Touchpad verwenden, Bildschirm öffnen oder schließen.
 - Kommunikationsanwendungen starten.
 - Stoßeinwirkungen oder Vibrationen am Computer.
 - Externe Geräte installieren, entfernen oder anschließen. Dies gilt auch für: Speicherkarten, USB-Geräte, externe Monitore und optische Lesegeräte.
 - Audio/Video-Steuerungstasten für die Wiedergabe von Musik oder Sprache verwenden.
 - Optisches Laufwerk öffnen.
 - Schalten Sie den Computer nicht aus bzw. melden Sie sich nicht ab, während Sie einen Datenträger beschreiben. Aktivieren Sie während des Schreibvorgangs auch nicht den Energiesparmodus/ Ruhezustand.
 - Achten Sie darauf, dass das Schreiben/Beschreiben abgeschlossen ist, bevor Sie in den Energiesparmodus oder Ruhezustand gehen (Sie können das optische Medium aus dem optischen Laufwerk nehmen, wenn der Schreibvorgang beendet ist).
 - Bei der Verwendung von Rohlingen schlechter Qualität oder beschädigten oder verschmutzten Rohlingen ist die Wahrscheinlichkeit von Fehlern beim Aufzeichnen größer.
 - Stellen Sie den Computer auf einer geraden Oberfläche ab, die keinen Vibrationen durch Flugzeuge, Züge oder Straßenverkehr ausgesetzt ist. Außerdem sollten Sie den Computer nicht auf eine instabile Fläche stellen.
 - Bringen Sie keine Mobiltelefone oder andere Kommunikationsgeräte in die Nähe des Computers.


TOSHIBA VIDEO PLAYER

TOSHIBA VIDEO PLAYER gehört nicht bei allen Modellen zum Lieferumfang.

Beachten Sie die folgenden Einschränkungen bei der Verwendung von TOSHIBA VIDEO PLAYER:

Hinweise zur Verwendung

- Diese Software kann nur mit Windows-Betriebssystemen verwendet werden.
- Die Software TOSHIBA VIDEO PLAYER zum Abspielen von DVDs und Videodateien ist im Lieferumfang enthalten.

-
- Auslassen von Einzelbildern, Springen der Audiospur oder asynchroner Ton und Bild können während der Wiedergabe einiger Videotitel auftreten.
 - Schließen Sie alle anderen Anwendungen, wenn Sie TOSHIBA VIDEO PLAYER verwenden. Öffnen Sie während der Videowiedergabe keine anderen Anwendungen und führen Sie keine anderen Vorgänge aus. Die Wiedergabe kann in einigen Situationen stoppen oder nicht ordnungsgemäß funktionieren.
 - Nicht abgeschlossene DVDs, die auf einem DVD-Recorder erstellt wurden, können vom Computer möglicherweise nicht abgespielt werden.
 - Verwenden Sie Video-DVDs mit einem Regionalcode, der entweder derselbe wie die werkseitige Voreinstellung ist oder „ALLE“.
 - Spielen Sie kein Video ab, während Sie Fernsehprogramme mithilfe anderer Anwendungen ansehen oder aufzeichnen. Dies könnte zu Fehlern bei der Videowiedergabe oder bei der Aufnahme der Fernsehsendung führen. Dies gilt auch dann, wenn während der Videowiedergabe eine geplante Aufnahme beginnt. Achten Sie darauf, dass keine Aufnahmen geplant sind, wenn Sie Video abspielen.
 - Die Wiederaufnahmefunktion kann mit einigen Discs unter TOSHIBA VIDEO PLAYER nicht verwendet werden.
 - Bei der Videowiedergabe sollte der Netzadapter angeschlossen werden. Energiesparfunktionen können die reibungslose Wiedergabe beeinträchtigen. Wenn Sie Video im Akkubetrieb wiedergeben, legen Sie die Energieoptionen auf „Balance“ (Ausgewogen) fest.
 - Der Bildschirmschoner ist während der Videowiedergabe mit TOSHIBA VIDEO PLAYER deaktiviert. Der Computer wechselt nicht automatisch in den Ruhezustand, Standbymodus oder Beenden-Modus.
 - Aktivieren Sie nicht die automatische Bildschirmabschaltung, während TOSHIBA VIDEO PLAYER ausgeführt wird.
 - Schalten Sie nicht in den Ruhezustand oder in den Energiesparmodus, wenn TOSHIBA VIDEO PLAYER ausgeführt wird.
 - Sperren Sie den Computer nicht mithilfe der Tastenkombinationen Windows-Logo () + L, wenn TOSHIBA VIDEO PLAYER ausgeführt wird.
 - TOSHIBA VIDEO PLAYER unterstützt keine Jugendschutzeinstellungen.
 - Um Urheberrechte zu schützen, ist die Windows-Bildschirmdruckfunktion während der Ausführung von TOSHIBA VIDEO PLAYER deaktiviert.
 - (Die Bildschirmdruckfunktionen sind auch deaktiviert, wenn andere Anwendungen neben TOSHIBA VIDEO PLAYER ausgeführt werden und TOSHIBA VIDEO PLAYER minimiert ist.) Beenden Sie TOSHIBA VIDEO PLAYER, wenn Sie die Bildschirmdruckfunktion verwenden möchten.

- Führen Sie die Installation/Deinstallation von TOSHIBA VIDEO PLAYER unter einem Benutzerkonto mit Administratorrechten aus.
- Führen Sie keinen Windows-Benutzerwechsel aus, während TOSHIBA VIDEO PLAYER läuft.
- Bei einigen DVDs oder Videodateien werden durch Ändern der Tonspur mithilfe des Steuerungsfensters auch die Untertitel geändert.
- Diese Software kann nur MPEG2-, MP4- und WTV-Dateien abspielen, die mit vorinstallierten Anwendungen auf demselben Computer erstellt wurden. Die Wiedergabe funktioniert möglicherweise nicht korrekt, wenn Sie Dateien in anderen Formaten abspielen.
- Die Wiedergabe bestimmter Mediendateien ist mit diesem Player unter Umständen nicht korrekt. Dies kann auch mit Windows Media Player und Video-Apps passieren.

Anzeigegeräte und Ton

- Wenn das Videobild nicht auf dem externen Monitor oder Fernsehgerät angezeigt wird, beenden Sie TOSHIBA VIDEO PLAYER und ändern Sie die Bildschirmauflösung. Um die Bildschirmauflösung zu ändern, klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Systemsteuerung -> Darstellung und Personalisierung -> Anzeige -> Auflösung anpassen**. Aufgrund der Ausgabe- oder Wiedergabebedingungen können Videos jedoch auf einigen externen Monitoren oder Fernsehgeräten nicht ausgegeben werden.
- Wechseln Sie vor der Videowiedergabe auf einem externen Monitor oder Fernsehgerät das Anzeigegerät. Video kann entweder auf dem internen LCD oder auf einem externen Monitor angezeigt werden. Im Klonmodus (Dual View) funktioniert TOSHIBA VIDEO PLAYER nicht korrekt.
- Ändern Sie die Bildschirmauflösung nicht, während TOSHIBA VIDEO PLAYER ausgeführt wird.
- Ändern Sie das Anzeigegerät nicht, während TOSHIBA VIDEO PLAYER ausgeführt wird.

Starten von TOSHIBA VIDEO PLAYER

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um TOSHIBA VIDEO PLAYER zu starten.

1. Legen Sie eine Video-DVD in das optische Laufwerk ein, während das Betriebssystem ausgeführt wird.
Wenn sich eine DVD-Videodisc im DVD-Laufwerk befindet (bei Modellen mit DVD-Laufwerk), startet TOSHIBA VIDEO PLAYER möglicherweise automatisch.
2. Klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Medien & Unterhaltung -> TOSHIBA VIDEO PLAYER**, um TOSHIBA VIDEO PLAYER zu starten.

Verwendung von TOSHIBA VIDEO PLAYER

Hinweise zur Verwendung von TOSHIBA VIDEO PLAYER.

- Bildschirmanzeigen und verfügbare Funktionen können je nach Video und Szene variieren.
- Wenn das Menü im Anzeigebereich mithilfe des Top-Menüs im Steuerungsfenster oder der Menütasten geöffnet wird, stehen das Touchpad und das Maus-Menü nicht zur Verfügung.

Öffnen des TOSHIBA VIDEO PLAYER-Handbuchs

Die Funktionen und Anleitungen für TOSHIBA VIDEO PLAYER werden im TOSHIBA VIDEO PLAYER-Handbuch ausführlich erklärt. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das TOSHIBA VIDEO PLAYER-Handbuch aufzurufen.

Drücken Sie nach dem Starten von TOSHIBA VIDEO PLAYER die Taste **F1** und klicken Sie auf **Hilfe**.

Akku

In diesem Abschnitt werden die Akkutypen und ihre Verwendung sowie die Auflademethoden beschrieben.

Akkutypen

Der Computer verfügt über verschiedene Akkus.

Akku

Der auswechselbare Lithium-Ionen-Akku, in diesem Handbuch kurz als Akku bezeichnet, ist die Hauptstromquelle des Computers, wenn der Netzadapter nicht angeschlossen ist. Für den längeren netzunabhängigen Einsatz des Computers können zusätzliche Akkus erworben werden. Tauschen Sie den Akku aber nicht aus, während der Netzadapter angeschlossen ist.

Wechseln Sie vor dem Entfernen des Akkus in den Ruhezustand oder speichern Sie Ihre Arbeit und schalten Sie den Computer aus. Wenn Sie den Computer in den Ruhezustand schalten, wird der Inhalt des Arbeitsspeichers auf dem Festplattenlaufwerk/SSD gespeichert. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Daten jedoch auch manuell speichern.

Echtzeituhr-Akku (RTC-Akku)

Der RTC-Akku (RTC = Real Time Clock; Echtzeituhr) versorgt die eingebaute Echtzeituhr und den Kalender mit Energie. Außerdem speichert er die Systemkonfiguration, wenn der Computer ausgeschaltet ist. Ist der RTC-Akku vollständig entladen, gehen diese Systemdaten verloren und die Echtzeituhr und der Kalender arbeiten nicht mehr.

Sie können die RTC-Einstellungen im TOSHIBA Setup Utility ändern. Weitere Informationen finden Sie unter [Echtzeituhr](#).



- *Der RTC-Akku des Computers ist wiederaufladbar und sollte nur von Ihrem Fachhändler oder einem TOSHIBA Kundendiensttechniker ausgewechselt werden. Die Batterie kann explodieren, wenn sie unsachgemäß ausgewechselt, gehandhabt, gelagert oder entsorgt wird. Erkundigen Sie sich bei den zuständigen Behörden, wie Sie diese Batterien entsorgen müssen.*
- *Der RTC-Akku wird auch bei angeschlossenem Netzadapter nicht aufgeladen, wenn der Computer ausgeschaltet ist.*

Pflege und Gebrauch des Akkus

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu wichtigen Sicherheitsmaßnahmen beim Umgang mit dem Akku.

Ausführliche Informationen zum Umgang mit Akkus finden Sie im mitgelieferten **Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten**.



- *Vergewissern Sie sich vor dem Aufladen des Akkus immer, dass dieser korrekt im Computer eingesetzt ist. Bei falscher Installation des Akkus kann es zu Rauch- oder Feuerentwicklung kommen, oder der Akku kann bersten.*
- *Bewahren Sie Akkus außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Er kann Verletzungen verursachen.*



- *Der Akku kann bei unsachgemäßer Handhabung explodieren. Erkundigen Sie sich bei den zuständigen Behörden, wie Sie diese Batterien entsorgen müssen. Verwenden Sie nur von TOSHIBA empfohlene Akkus als Ersatz.*
- *Laden Sie den Akku bei einer Umgebungstemperatur zwischen 5 und 35 Grad Celsius auf. Andernfalls könnte sich die Akkuleistung verschlechtern und die Akkulebensdauer verkürzen oder die elektrolytische Flüssigkeit könnte auslaufen.*
- *Schalten Sie immer den Gerät aus und trennen Sie den Netzadapter ab, bevor Sie den Akku einsetzen oder herausnehmen. Nehmen Sie den Akku nicht aus dem Computer, während der Energiesparmodus aktiviert ist. Andernfalls können Daten verloren gehen.*



Nehmen Sie den Akku nicht aus dem Computer, während die Wakeup-on-LAN-Funktion aktiviert ist; andernfalls gehen Daten verloren. Deaktivieren Sie die Wake-on-LAN-Funktion, bevor Sie den Akku aus dem Computer nehmen.

Aufladen des Akkus

Wenn die Leistung des Akkus nachlässt, blinkt die Anzeige **DC IN/Akku** gelb, wodurch angezeigt wird, dass die Akkuenergie nur noch für wenige Minuten ausreicht. Wenn Sie den Computer dennoch weiter verwenden, während die Anzeige **DC IN/Akku** blinkt, wird der Ruhezustand aktiviert (verhindert den Verlust von Daten) und der Computer schaltet sich automatisch ab.

Entladene Akkus müssen wiederaufgeladen werden.

Vorgehensweise

Um einen Akku wiederaufzuladen, stecken Sie den Netzadapter in die Buchse DC IN 19V (Gleichstrom) und das Kabel des Netzadapters in eine spannungsführende Steckdose. Die Anzeige **DC IN/Akku** leuchtet gelb, während der Akku aufgeladen wird.



Verwenden Sie zum Laden des Akkus nur den an das Stromnetz angeschlossenen Computer oder das optional erhältliche Akkuladegerät von TOSHIBA. Laden Sie den Akku nicht mit einem anderen Gerät auf.

Ladezeit

Die folgende Tabelle zeigt, wie lange das Aufladen eines vollständig entladenen Akkus ungefähr dauert.

Akkutyp	Computer ausgeschaltet	Computer eingeschaltet
Akku (66 Wh, 6 Zellen)	ca. 3.5 Stunden	ca. 3.5 bis 10 Stunden
Akku (93 Wh, 9 Zellen)	ca. 3.5 Stunden	ca. 3.5 bis 10 Stunden
RTC-Akku (Normal)	Wird nicht aufgeladen	ca. 10 Stunden



Die Ladezeit bei eingeschaltetem Computer ist von der Umgebungstemperatur, der Computertemperatur und vom Einsatz des Computers abhängig. Wenn Sie z. B. externe Geräte stark nutzen, wird der Akku während des Betriebs möglicherweise kaum aufgeladen.

Hinweise zum Aufladen des Akkus

Unter folgenden Bedingungen kann sich das Laden des Akkus verzögern:

- Der Akku ist extrem heiß oder kalt (wenn der Akku zu heiß ist, wird er möglicherweise gar nicht aufgeladen). Um sicherzustellen, dass der Akku bis zu seiner vollen Kapazität aufgeladen wird, sollten Sie ihn bei Zimmertemperatur (5°C bis 35°C) aufladen.
- Der Akku ist fast vollständig entladen. Lassen Sie den Netzadapter in diesem Fall einige Minuten lang angeschlossen; der Akku beginnt dann, sich aufzuladen.

Die Anzeige **DC IN/Akku** zeigt u. U. ein rasches Absinken der Akkubetriebszeit an, wenn Sie den Akku unter folgenden Bedingungen laden:

- Der Akku war lange Zeit nicht in Gebrauch.
- Der Akku wurde vollständig entladen und lange im Computer gelassen.

Gehen Sie in solchen Fällen wie folgt vor:

1. Entladen Sie den Akku vollständig, indem Sie den Computer solange eingeschaltet lassen, bis er automatisch abschaltet.
2. Schließen Sie den Netzadapter an den Gleichstromeingang (DC IN 19 V) des Computer und an eine stromführende Steckdose an.
3. Laden Sie den Akku auf, bis die Anzeige **DC IN/Akku** weiß leuchtet.

Wiederholen Sie diesen Vorgang zwei- oder dreimal, bis der Akku wieder seine normale Kapazität erreicht.

Überwachen der Akkukapazität

Die verbleibende Akkuennergie lässt sich mit den folgenden Methoden überwachen.

- Klicken auf das Akkusymbol in der Taskleiste
- Über den Batteriestatus im Windows Mobility Center



- *Warten Sie nach dem Einschalten des Computers mindestens 16 Sekunden, bevor Sie versuchen, die verbleibende Akkubetriebszeit anzuzeigen. Der Computer benötigt diese Zeitspanne, um die verbleibende Kapazität zu überprüfen und die verbleibende Betriebszeit basierend darauf und aufgrund des aktuellen Energieverbrauchs zu berechnen.*
- *Die tatsächliche verbleibende Betriebszeit kann leicht von der berechneten Zeit abweichen.*
- *Nach häufigen Ent- und Aufladungen nimmt die Kapazität eines Akkus allmählich ab. Deshalb hat ein alter, häufig benutzter Akku eine kürzere Betriebszeit als ein neuer Akku, auch wenn beide vollständig aufgeladen sind.*

Maximieren der Akkubetriebszeit

Die Leistungsfähigkeit eines Akkus zeigt sich daran, wie lange er nach einem Ladevorgang Energie zur Verfügung stellen kann. Wie lange die Ladung eines Akkus reicht, richtet sich nach den folgenden Faktoren:

- Prozessorgeschwindigkeit
- Bildschirmhelligkeit
- HDD/SSD-Abschaltung
- Häufigkeit und Dauer der Verwendung des Festplattenlaufwerks/SSD und der externen Laufwerke (z. B. optisches Laufwerk).
- Anfängliche Ladung des Akkus
- Verwendung von Zusatzgeräten, wie z. B. eines USB-Geräts, die über den Akku mit Strom versorgt werden.
- Ort der Speicherung von Programmen und Daten
- Durch Schließen des Bildschirms bei Nichtbenutzung der Tastatur lässt sich Strom sparen.
- Die Umgebungstemperatur. Bei niedrigen Temperaturen sinkt die Betriebszeit des Akkus.
- System-Energiesparmodus
- Ruhezustand des Systems
- LCD-Abschaltung
- Durch die Aktivierung des Energiesparmodus sparen Sie Akkuenergie, wenn Sie den Computer häufig ein- und ausschalten
- Aktivierung der Schlaf- und Ladefunktion.
- Der Zustand der Akkuanschlüsse. Wischen Sie die Anschlüsse des Akkus mit einem sauberen, trockenen Tuch ab, bevor Sie den Akku einsetzen.

Akkuentladezeit

Wenn Sie den Computer mit vollständig aufgeladenem Akku ausschalten, ist der Akku ungefähr nach der folgenden Zeit entladen.

Akkutyp	Energiesparmodus	Beenden-Modus
Akku (66 Wh, 6 Zellen)	ca. 9 Tage	ca. 190 Tage
Akku (93 Wh, 9 Zellen)	ca. 13 Tage	ca. 270 Tage
RTC-Akku (Normal)	ca. 30 Tage	ca. 30 Tage

Verlängern der Akkulebensdauer

So maximieren Sie die Lebensdauer der Akkus:

Trennen Sie den Computer mindestens einmal im Monat von der Steckdose und lassen Sie ihn im Akkubetrieb laufen, bis der Akku vollständig entladen ist. Führen Sie zuvor die folgenden Schritte aus:

1. Schalten Sie den Computer aus.
2. Ziehen Sie den Netzadapter ab und schalten Sie den Computer ein. Lässt sich das Gerät nicht einschalten, fahren Sie mit Schritt 4 fort.
3. Verwenden Sie den Computer fünf Minuten lang im Akkubetrieb. Wenn die Akkuenergie noch für mindestens fünf Minuten ausreicht, lassen Sie den Computer eingeschaltet, bis der Akku vollständig entladen ist. Wenn die Anzeige **DC IN/Akku** blinkt oder Sie auf andere Art über den niedrigen Akkuladestatus informiert werden, fahren Sie mit Schritt 4 fort.
4. Schließen Sie den Netzadapter an den Gleichstromeingang (DC IN 19 V) des Computer und an eine stromführende Steckdose an. Die **DC IN/Akku** leuchtet gelb und zeigt dadurch an, dass der Akku aufgeladen wird. Wenn die Anzeige **DC IN/Akku** nicht leuchtet, wird der Computer nicht mit Strom versorgt. Überprüfen Sie, ob der Netzadapter und das Netzkabel richtig angeschlossen sind.
5. Laden Sie den Akku auf, bis die Anzeige **DC IN/Akku** weiß leuchtet.

Ersetzen des Akkus

Akkus unterliegen Verschleißerscheinungen und gelten deshalb als Verbrauchsmaterial.

Die Betriebsdauer des Akkus nimmt nach wiederholten Entlade- und Ladevorgängen allmählich ab, sodass der Akku schließlich ausgewechselt werden muss. Wenn längere Zeit kein Netzstrom zur Verfügung steht, muss ein entladener Akku durch einen geladenen ersetzt werden.

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie der alte Akku entfernt und der neue Akku eingesetzt wird. Zuerst werden die Schritte für das Entfernen beschrieben.



- *Nehmen Sie den Akku nicht aus dem Computer, wenn sich dieser im Energiesparmodus befindet, da die Daten im RAM gespeichert werden und deshalb verloren gehen, wenn der Computer ohne Energie ist.*
- *Im Ruhezustand gehen die Daten verloren, wenn Sie den Akku entfernen oder den Netzadapter abtrennen, bevor der Speichervorgang abgeschlossen ist.*

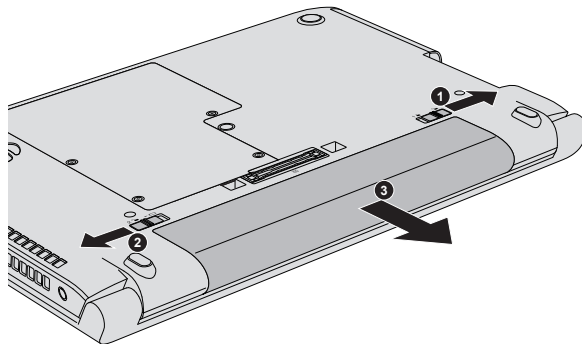
- *Berühren Sie nicht den Akkufreigabehebel, während Sie den Computer halten. Sie könnten den Akku versehentlich entriegeln und sich durch den herausfallenden Akku verletzen.*

Entfernen des Akkus

Gehen Sie wie unten beschrieben vor, um einen entladenen Akku zu entfernen.

1. Speichern Sie Ihre Arbeit.
2. Klicken Sie auf **Ein/Aus** in den **Einstellungen** und wählen Sie dann **Herunterfahren**, während Sie die **UMSCHALT**-Taste gedrückt halten - vergewissern Sie sich, dass die **Power**-Anzeige nicht mehr leuchtet.
3. Trennen Sie alle an den Computer angeschlossenen Kabel und Peripheriegeräte ab.
4. Schließen Sie den Bildschirm und legen Sie den Computer mit der Unterseite nach oben hin.
5. Schieben Sie die Akkuverriegelung in die entsicherte Position (↔).
6. Schieben Sie die Akkufreigabe zur Seite und halten Sie sie fest, um den Akku zu entsichern, und heben Sie den Akku dann an, um ihn aus dem Computer zu entfernen.

Abbildung 4-7 Entsichern des Akkus



1. Akkuverriegelung
2. Akkufreigabe

3. Akku

Installieren des Akkus

So setzen Sie einen Akku ein:



Berühren Sie nicht den Akkufreigabehebel, während Sie den Computer halten. Sie könnten den Akku versehentlich entriegeln und sich durch den herausfallenden Akku verletzen.

1. Stecken Sie den Akku soweit wie möglich in den Computer.

2. Vergewissern Sie sich, dass der Akku richtig an seinem Platz sitzt und die Akkuverriegelung sich in der gesicherten Position befindet.
3. Drehen Sie den Computer um.

Wireless WAN-Gerät

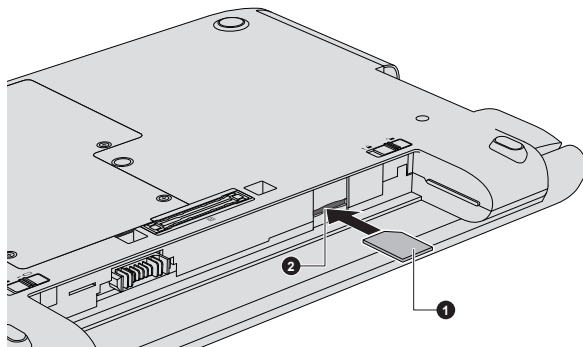
Einige Computer dieser Serie sind mit einem Wireless WAN-Gerät ausgestattet. Mit diesem Gerät können Sie eine Highspeed-Verbindung zum Internet, zum Unternehmensnetzwerk und E-Mail herstellen, wenn Sie sich außerhalb des Büros befinden.

Installieren von SIM-Karten

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um eine SIM-Karte einzubauen:

1. Klicken Sie auf **Ein/Aus** in den **Einstellungen** und wählen Sie dann **Herunterfahren**, während Sie die **UMSCHALT**-Taste gedrückt halten - vergewissern Sie sich, dass die **Power**-LED nicht mehr leuchtet
2. Trennen Sie den Netzadapter, alle Kabel und alle an den Computer angeschlossenen Peripheriegeräte.
3. Schließen Sie den Bildschirm.
4. Legen Sie den Computer mit der Unterseite nach oben hin und nehmen Sie den Akku heraus (siehe Abschnitt [Ersetzen des Akkus](#)).
5. Suchen Sie den SIM-Kartensteckplatz.
6. Schieben Sie die SIM-Karte in den SIM-Kartensteckplatz, wobei die Metallkontakte nach oben weisen müssen.

Abbildung 4-8 Einsetzen der SIM-Karte



1. SIM-Karte

2. SIM-Kartensteckplatz

Darstellung kann je nach Modell abweichen.



- Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände aus Metall, wie z. B. Heft- oder Büroklammern, in das Innere des Computers gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch der Computer beschädigt und ein Feuer ausbrechen könnte.

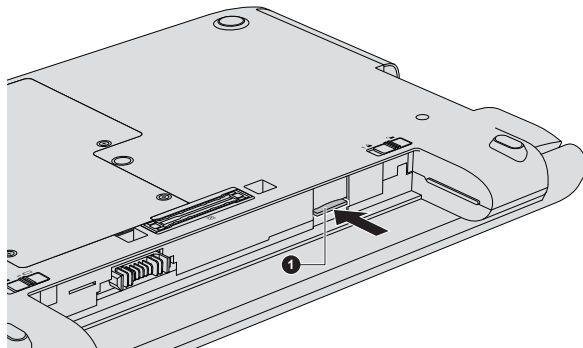
7. Drücken Sie die SIM-Karte vorsichtig nach unten, bis sie einrastet.
8. Setzen Sie den Akku wieder ein (siehe Abschnitt [Ersetzen des Akkus](#)).
9. Drehen Sie den Computer um.

Entfernen von SIM-Karten

So entfernen Sie die SIM-Karte:

1. Klicken Sie auf **Ein/Aus** in den **Einstellungen** und wählen Sie dann **Herunterfahren**, während Sie die **UMSCHALT**-Taste gedrückt halten - vergewissern Sie sich, dass die **Power-LED** nicht mehr leuchtet
2. Trennen Sie den Netzadapter, alle Kabel und alle an den Computer angeschlossenen Peripheriegeräte.
3. Schließen Sie den Bildschirm.
4. Drehen Sie den Computer um, und entfernen Sie den Akku.
5. Suchen Sie den SIM-Kartensteckplatz.
6. Drücken Sie die SIM-Karte vorsichtig fest und lassen Sie sie los. Sie springt etwas aus dem Steckplatz heraus.

Abbildung 4-9 Entfernen der SIM-Karte



1. SIM-Karte

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

7. Ziehen Sie die SIM-Karte vollständig heraus.
8. Setzen Sie den Akku ein und drehen Sie den Computer wieder richtig herum.

GPS-Funktion

Einige Computermodelle verfügen über ein integriertes GPS (Global Positioning System).

Die GPS-Leistung ist von den gegebenen äußeren Bedingungen abhängig. Es kann vorkommen, dass ein Standort nicht ermittelt werden kann.

Je nach GPS-Status oder Standort kann Ihre aktuelle Position möglicherweise nicht angezeigt werden. Falls Sie Ihre aktuellen Standortinformationen vom Computer beziehen, kann Ihr aktueller Standort aufgrund der Informationsgenauigkeit möglicherweise nicht erkannt

werden. Ihr aktueller Standort kann insbesondere an den folgenden Orten bzw. in den folgenden Situationen schwer erkannt werden:

- Innerhalb eines Gebäudes oder direkt am Fuß eines Gebäudes
- In einer Tasche oder einem Karton
- Zwischen dicht stehenden Bäumen
- Wenn sich ein Hindernis (Person oder Gegenstand) vor der Antenne befindet
- In einer Unterführung, unterirdisch oder unter Wasser
- In dicht bebauten Straßen oder Wohngebieten
- In der Nähe von Hochspannungsleitungen
- Bei starkem Regen oder Schneefall

LAN

Der Computer unterstützt ggf. Ethernet-LANs (10 Megabits pro Sekunde, 10BASE-T), Fast Ethernet-LANs (100 Megabits pro Sekunde, 100BASE-TX) und Gigabit Ethernet-LANs (1000 Megabits pro Sekunde, 1000BASE-T).

Nachfolgend wird beschrieben, wie Sie den Computer an ein LAN anschließen bzw. davon trennen.



- *Die Funktion Wake-up on LAN benötigt auch dann Energie, wenn das System ausgeschaltet ist. Lassen Sie deshalb den Netzadapter angeschlossen, wenn Sie diese Funktion verwenden möchten.*
- *Die Übertragungsgeschwindigkeit (10/100/1000 Megabit pro Sekunde) ändert sich je nach Netzwerkbedingungen (angeschlossenes Gerät, Kabel, Störungen etc.) automatisch.*

LAN-Kabeltypen



Vor dem Anschluss an ein LAN muss der Computer entsprechend konfiguriert werden. Wenn Sie sich mit den Standardeinstellungen des Computers an ein LAN anmelden, kann es bei LAN-Vorgängen zu Fehlern kommen. Fragen Sie Ihren LAN-Administrator nach den korrekten Einstellungen und Verfahren.

Wenn Sie ein Gigabit Ethernet-LAN (1000 Mbit/s, 1000BASE-T) benutzen, müssen Sie Kabel der Kategorie CAT5E oder höher verwenden. Kabel der Kategorie CAT3 oder CAT5 können nicht verwendet werden.

Wenn Sie die LAN-Schnittstelle mit dem Standard 100BASE-TX (100 MBit/s, 100BASE-TX) benutzen, müssen Sie Kabel und Stecker der Kategorie 5 (CAT 5) oder höher verwenden. Kabel der Kategorie 3 lassen sich nicht verwenden.

Wenn Sie den Standard 10BASE-T (10 MBit/s, 10BASE-T) benutzen, können Sie ein Kabel der Kategorie 3 oder höher verwenden.

Anschließen des LAN-Kabels

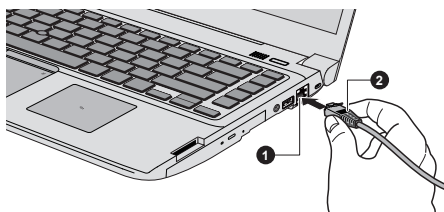
So schließen Sie das LAN-Kabel an:



- Schließen Sie den Netzadapter an, bevor Sie das LAN-Kabel anschließen. Der Netzadapter muss angeschlossen bleiben, während das LAN verwendet wird. Wenn Sie den Netzadapter abtrennen, während der Computer auf das LAN zugreift, kann das System abstürzen.
- Schließen Sie nur das LAN-Kabel, keine andere Kabel an die LAN-Buchse an. Andernfalls könnte es zu Fehlfunktionen kommen.
- Schließen Sie kein Strom abgebendes Gerät an das LAN-Kabel an, wenn es mit der LAN-Buchse verbunden ist. Andernfalls könnte es zu Fehlfunktionen kommen.

1. Schalten Sie alle an den Computer angeschlossenen externen Geräte aus.
2. Stecken Sie ein Ende des Kabels in die LAN-Buchse des Computers. Drücken Sie den Stecker vorsichtig fest, bis die Lasche hörbar einrastet.

Abbildung 4-10 Anschließen des LAN-Kabels



1. LAN-Buchse

2. LAN-Kabel

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

3. Stecken Sie das andere Ende des Kabels in den LAN-Hub-Anschluss oder Router. Sprechen Sie mit Ihrem LAN-Administrator und Ihrem Hardware- oder Software-Händler, bevor Sie eine Netzwerkverbindung konfigurieren.

Speichermedien

Der Computer ist mit einem Speichermediensteckplatz für verschiedene Speichermedien mit unterschiedlicher Speicherkapazität ausgerüstet. Damit können Sie problemlos Daten von Geräten wie Digitalkameras und PDAs übertragen.



Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den Speichermediensteckplatz gelangen. Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände aus Metall, wie z.B. Heft- oder Büroklammern, in das Innere

des Computers oder der Tastatur gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch der Computer beschädigt und ein Feuer ausbrechen könnte.

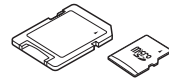


- Beachten Sie, dass für die Verwendung von miniSD/microSD-Karten ein Adapter erforderlich ist.
- Bitte beachten Sie, dass nicht alle Speichermedien getestet wurden. Daher kann keine Garantie dafür übernommen werden, dass alle Speichermedien erwartungsgemäß funktionieren.

Abbildung 4-11 Beispiele für Speichermedien



Secure Digital (SD)-Karte



microSD Card-Adapter und
microSD Card



MultiMediaCard (MMC)




Hinweise zu Speicherkarten

SD/SDHC/SDXC-Speicherkarten erfüllen die Anforderungen der SDMI (Secure Digital Music Initiative), einer Technologie, die das unrechtmäßige Kopieren oder Wiedergeben digitaler Musik verhindert. Aus diesem Grund können Sie urheberrechtlich geschütztes Material nicht auf einem anderen Computer oder einem anderen Gerät wiedergeben oder kopieren. Sie dürfen urheberrechtlich geschütztes Material nur zum persönlichen Gebrauch wiedergeben.

Nachstehend finden Sie einige Anhaltspunkte, um SD-Speicherkarten von SDHC- und SDXC-Speicherkarten zu unterscheiden.

- SD-, SDHC- und SDXC-Speicherkarten sehen auf den ersten Blick identisch aus. Das Logo auf Speicherkarten unterscheidet sich jedoch, deshalb sollten Sie beim Kauf besonders auf das Logo achten.



- Das Logo von SD-Speicherkarten: .
- Das Logo von SDHC-Speicherkarten: .
- Das Logo von SDXC-Speicherkarten: .

- SD-Speicherkarten haben eine maximale Kapazität von 2 GB. SDHC-Speicherkarten haben eine maximale Kapazität von 32 GB. SDXC-Speicherkarten haben eine maximale Kapazität von 128 GB.

Formatierung von Speichermedien

Neue Speicherkarten sind entsprechend bestimmten Standards formatiert. Wenn Sie eine Speicherkarte neu formatieren möchten, verwenden Sie ein Gerät, das diese Speicherkarte unterstützt.

Formatieren von Speichermedienkarten

Speichermedienkarten werden nach bestimmten Standards formatiert verkauft. Wenn Sie eine Speicherkarte neu formatieren, formatieren Sie sie mit einem Gerät (zum Beispiel Digitalkamera oder Digitalplayer), das die Speicherkarte verwendet, und nicht mit der Formatierungsfunktion von Windows.



Wenn Sie die gesamte SD-Speicherkarte inklusive geschützten Bereich formatieren möchten, verwenden Sie eine Anwendung, die das Kopierschutzsystem vollständig unterstützt.

Umgang mit Datenträgern

Beachten Sie folgenden Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie Karten handhaben.

- Verbiegen oder verdrehen Sie Karten nicht.
- Lassen Sie eine Karte auf keinen Fall mit Flüssigkeiten in Berührung kommen, und lagern Sie sie nicht in feuchter Umgebung. Legen Sie sie auch nicht in der Nähe von Flüssigkeitsbehältern ab.
- Berühren Sie nicht den metallenen Bereich der Karte und vermeiden Sie, dass er feucht oder schmutzig wird.
- Legen Sie Karten in ihre Box zurück, wenn Sie sie nicht mehr benötigen.
- Die Karte kann nur in einer Richtung eingesetzt werden. Versuchen Sie nicht, die Karte falsch herum in den Steckplatz zu drücken.
- Eine Karte muss immer vollständig in den Steckplatz eingesetzt werden. Drücken Sie auf die Karte, bis Sie ein Klicken hören.
- Stellen Sie den Schreibschutz in die gesicherte Position, wenn Sie keine Daten aufnehmen möchten.
- Speicherkarten haben eine begrenzte Lebensdauer, deshalb sollten Sie wichtige Daten immer sichern.
- Schreiben Sie nicht auf eine Karte, wenn der Akkuladestatus bereits schwach ist. Eine zu geringe Spannung kann sich negativ auf die Schreibgenauigkeit auswirken.
- Entfernen Sie keine Karte während eines Lese-/Schreibvorgangs.



Weitere Informationen zur Verwendung von Speicherkarten finden Sie in der Dokumentation, die Sie mit der Karte erhalten haben.

Hinweise zur Schreibschutzfunktion

Speichermedienkarten verfügen über eine Schreibschutzfunktion.

- SD-Karte (SD-Speicherkarte, SDHC-Speicherkarte und SDXC-Speicherkarte)



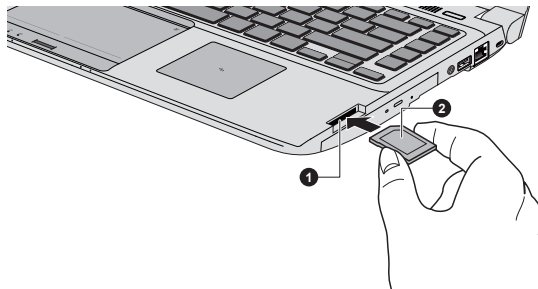
Bringen Sie den Schreibschutzschalter in die gesicherte Position, wenn Sie die Aufzeichnung von Daten verhindern möchten.

Einsetzen von Speichermedien

Die nachstehenden Anleitungen gelten für alle unterstützten Speichergeräte. So setzen Sie Speichermedien ein:

1. Halten Sie das Speichermedium so, dass die Kontakte (metallene Bereiche) nach unten zeigen.
2. Setzen Sie das Speichermedium in den Speichermediensteckplatz des Computers.
3. Schieben Sie das Speichermedium vorsichtig nach hinten bis zum spürbaren Einrasten.

Abbildung 4-12 Einsetzen von Speichermedien



1. Speichermediensteckplatz

2. Speichermedium

Darstellung kann je nach Modell abweichen.



- Achten Sie darauf, das Speichermedium richtig herum einzusetzen. Wenn Sie das Speichermedium falsch herum einsetzen, können Sie es möglicherweise nicht wieder entfernen.
- Achten Sie beim Einsetzen von Speichermedien darauf, die metallenen Kontakte nicht zu berühren. Der Speicherbereich könnte statischer Elektrizität ausgesetzt werden, was zu Datenverlusten führen kann.

- *Schalten Sie den Computer nicht aus und wechseln Sie nicht in den Energiesparmodus oder Ruhezustand, während Dateien kopiert werden, andernfalls können Daten verloren gehen.*

Entfernen von Speichermedien

Die nachstehenden Anleitungen gelten für alle unterstützten Speichergeräte. So entfernen Sie Speichermedien:

1. Klicken Sie auf die Kachel **Desktop** und öffnen Sie das Symbol **Hardware sicher entfernen und Medien auswerfen** in der Windows-Taskleiste.
2. Wählen Sie **Speichermedium**.
3. Drücken Sie das Speichermedium, bis Sie ein Klicken hören.
4. Ziehen Sie das Medium vollständig aus dem Steckplatz.



- *Wenn Sie das Speichermedium herausnehmen oder den Computer ausschalten, während er auf das Speichermedium zugreift, können Sie Daten zerstören oder das Medium beschädigen.*
- *Entfernen Sie keine Speichermedien, während sich der Computer im Energiesparmodus oder Ruhezustand befindet. Das System könnte instabil werden oder auf dem Speichermedium gespeicherte Daten könnten verloren gehen.*
- *Nehmen Sie miniSD-/microSD-Karten nicht ohne den Adapter aus dem Speichermediensteckplatz.*

ExpressCard

Einige Modelle sind mit einem ExpressCard-Steckplatz ausgestattet, in den ein nach Industriestandard gefertigtes ExpressCard-Gerät (von TOSHIBA oder einem anderen Anbieter) installiert werden kann. Der Steckplatz unterstützt Hot-Plug-Verbindungen und verwendet die PCIExpress-Schnittstelle, die das Lesen und Schreiben von Daten mit einer theoretischen Höchstrate von 2,5Gbit/s unterstützt.

Einsetzen von ExpressCards

Windows ermöglicht das Hot-Installing von ExpressCards; Sie müssen den Computer vor dem Einsetzen der Karte also nicht ausschalten.



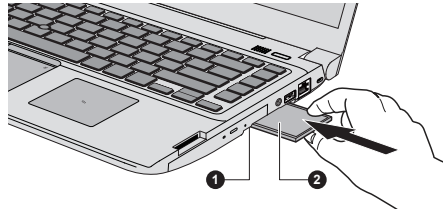
Setzen Sie keine ExpressCard ein, während sich der Computer im Energiesparmodus oder Ruhezustand befindet. Einige Karten funktionieren dann nicht korrekt.

So installieren Sie eine ExpressCard:

1. Drücken Sie auf die Platzhalterkarte, um sie etwas aus dem Computer zu schieben.

2. Ziehen Sie die Platzhalterkarte vollständig heraus.
3. Setzen Sie die ExpressCard in den ExpressCard-Steckplatz des Computers.
4. Drücken Sie die ExpressCard vorsichtig, um eine sichere Verbindung herzustellen.

Abbildung 4-13 ExpressCard einsetzen



1. ExpressCard-Steckplatz

2. ExpressCard

5. Nachdem Sie die ExpressCard eingesetzt haben, prüfen Sie mithilfe der Dokumentation die Konfiguration unter Windows, um festzustellen, ob sie richtig ist.

Entfernen von ExpressCards

So entfernen Sie eine ExpressCard.

1. Klicken Sie auf die Kachel **Desktop** und öffnen Sie das Symbol **Hardware sicher entfernen und Medien auswerfen** in der Windows-Taskleiste.
2. Zeigen Sie auf **ExpressCard** und klicken Sie mit der linken Touchpad-Klicktaste.
3. Drücken Sie auf die ExpressCard, um sie etwas aus dem Computer zu schieben.
4. Ziehen Sie die ExpressCard vollständig heraus.
5. Setzen Sie die Platzhalterkarte in den ExpressCard-Steckplatz ein.



Setzen Sie immer die Platzhalterkarte ein, wenn Sie keine ExpressCard verwenden.

Smart Card

Eine Smart Card ist eine kreditkartengroße Kunststoffkarte. In die Karte ist ein besonders dünner IC-Chip eingebettet, auf dem Informationen gespeichert werden können. Diese Karten lassen sich für eine Vielzahl von Zwecken einsetzen, darunter für Telefonie und elektronischen Zahlungsverkehr.

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur richtigen Verwendung des Smart Card-Steckplatzes; es wird empfohlen, die nachstehenden Informationen vor dem Betrieb des Computers zu lesen.

Einige Modelle sind mit einem Smart Card-Steckplatz ausgestattet.



Der Computer unterstützt asynchrone ISO7816-3-Karten (unterstützte Protokolle sind T=0 und T=1) mit einer Betriebsspannung von 5 V.

Einsetzen von Smart Cards

Der Smart Card-Steckplatz befindet sich an der Seite des Computers. Windows ermöglicht das Hot-Installing von Smart Cards; Sie müssen den Computer vor dem Einsetzen der Karte also nicht ausschalten.

So setzen Sie eine Smart Card ein:

1. Setzen Sie die Smart Card so in den Smart Card-Steckplatz, dass die Metallkontakte nach oben zeigen.
2. Drücken Sie die Smart Card vorsichtig in den Steckplatz, um eine sichere Verbindung herzustellen. Der Computer erkennt die Smart Card und zeigt in der Windows-Taskleiste ein Symbol an.



- *Achten Sie beim Einsetzen einer Smart Card in den Smart Card-Steckplatz darauf, dass Sie die Karte richtig herum halten.*
- *Setzen Sie die Smart Card ganz bis in das Ende des Smart Card-Steckplatzes ein. Die Smart Card ragt leicht über den Gehäuserand hinaus. Versuchen Sie nicht, die Smart Card noch weiter in den Steckplatz zu drücken.*
- *Nehmen Sie die Smart Card immer aus dem Steckplatz, bevor Sie den Computer transportieren.*
- *Nehmen Sie die Smart Card heraus, wenn Sie sie nicht mehr benötigen.*

Wenn Sie diese Anleitungen nicht beachten, können der Computer und/oder die Smart Card beschädigt werden.

3. Nachdem Sie die Smart Card eingesetzt haben, prüfen Sie mithilfe der Dokumentation die Konfiguration unter Windows, um festzustellen, ob sie richtig ist.

Entfernen von Smart Cards

So entfernen Sie eine Smart Card:

1. Klicken Sie auf die Kachel **Desktop** und öffnen Sie das Symbol **Hardware sicher entfernen und Medien auswerfen** in der Windows-Taskleiste.



- *Überprüfen Sie vor dem Herausnehmen der Smart Card, dass die Smart Card nicht mehr mit einem Programm oder dem System arbeitet.*
- *Achten Sie darauf, die Smart Card nicht zu biegen, wenn Sie sie aus dem Computer nehmen.*

2. Zeigen Sie auf **Smart Card** und klicken Sie mit der linken Touchpad-Klicktaste.
3. Ziehen Sie die Smart Card heraus.

Externer Monitor

Die Grafikfähigkeiten des Computers können mit zusätzlichen Anzeigegeräten erweitert werden.

Mithilfe von externen Anzeigegeräten können Sie Ihren Desktop mit anderen teilen oder den Anzeigebereich vergrößern.



Da nicht die Funktionsfähigkeit aller Monitore getestet werden konnte, können einige Anzeigegeräte möglicherweise nicht verwendet werden.

Anschließen von externen Anzeigegeräten

Der Computer ist mit einem integrierten Bildschirm ausgestattet; Sie können jedoch über die Anschlüsse des Computers weitere Anzeigegeräte anschließen.

Anschluss für einen externen RGB-Monitor

Ein externer analoger Monitor kann an den Anschluss für einen externen RGB-Monitor angeschlossen werden. So schließen Sie einen externen analogen Monitor an:

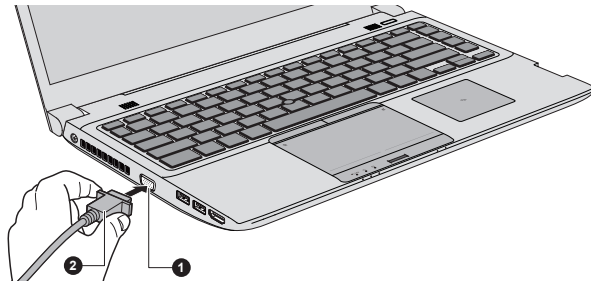
1. Schließen Sie das RGB-Kabel an den Anschluss für einen externen RGB-Monitor an.



Am Anschluss für einen externen RGB-Monitor befinden sich keine Gewindebuchsen zur Verschraubung des Monitorkabels. Kabel von externen Monitoren, die über Befestigungsschrauben verfügen, können jedoch trotzdem verwendet werden.

2. Schalten Sie den externen Monitor ein.

Abbildung 4-14 Monitorkabel an den Anschluss für einen externen RGB-Monitor anschließen



1. Anschluss für einen externen RGB-Monitor 2. RGB-Kabel

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

Beim Einschalten erkennt der Computer den Monitor automatisch und stellt fest, ob es sich um einen Farb- oder Monochrom-Monitor handelt.

Wenn der Desktop auf einem externen Analogmonitor angezeigt wird, erscheint er manchmal in der Mitte des Bildschirms, umgeben von schwarzen Bereichen.

Lesen Sie in diesem Fall bitte die Dokumentation, die Sie mit dem Monitor erhalten haben, und stellen Sie den Anzeigemodus auf einen vom Bildschirm unterstützten Wert ein. Der Desktop wird dann mit dem richtigen Seitenverhältnis und in einer akzeptablen Größe angezeigt.

Der HDMI-Ausgang

Der HDMI-Anschluss (High Definition Multimedia Interface) überträgt Video- und Audiodaten ohne Qualitätsverluste. An den HDMI-Anschluss lassen sich HDMI-kompatible Anzeigergeräte, zum Beispiel Fernseher, anschließen.

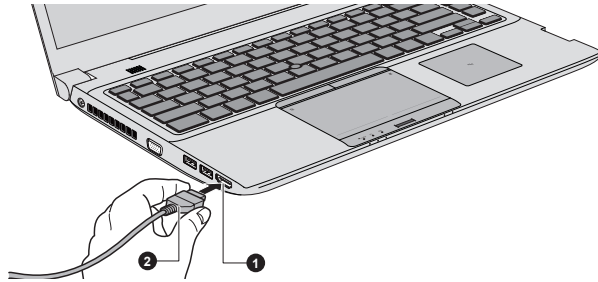
Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um ein HDMI-kompatibles Anzeigergerät anzuschließen:



Für den Anschluss eines Geräts an den HDMI-Ausgang benötigen Sie ein geeignetes HDMI-Kabel.

1. Stecken Sie ein Ende des HDMI-Kabels in den HDMI-Eingang des HDMI-Anzeigergeräts.
2. Stecken Sie das andere Ende des HDMI-Kabels in den HDMI-Anschluss des Computers.
3. Schalten Sie das HDMI-Anzeigergerät ein.

Abbildung 4-15 Verbindung mit dem HDMI-Ausgang



1. HDMI-Ausgang

2. HDMI-Kabel

Darstellung kann je nach Modell abweichen.



Unter den folgenden Bedingungen sollten Sie ein HDMI-Gerät nicht anschließen oder trennen:

- Das System startet gerade.
- Das System wird heruntergefahren.

Wenn Sie ein Fernsehgerät oder einen externen Monitor an den HDMI-Anschluss anschließen, ist das Anzeigebegerät auf „HDMI“ eingestellt.

Wenn Sie das HDMI-Kabel getrennt haben, warten Sie mindestens 5 Sekunden, bevor Sie es wieder anschließen.

Einstellungen für die Anzeige von Videos auf HDMI-Geräten

Verwenden Sie die folgenden Einstellungen, um Video auf dem HDMI-Anzeigegerät anzuzeigen.



Wählen Sie mit der Funktionstaste das korrekte Anzeigegerät aus, bevor Sie das Video abspielen. Ändern Sie die Anzeigeeinstellungen nicht während der Videowiedergabe.

Ändern Sie das Anzeigegerät nicht in den folgenden Situationen:

- wenn Daten gelesen oder geschrieben werden
- wenn Kommunikationsvorgänge laufen

Auswahl des HD-Formats


So wählen Sie den Anzeigemodus aus:

1. Klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie auf **Darstellung und Anpassung**.
3. Klicken Sie auf **Anzeige**.
4. Klicken Sie auf **Anzeigeeinstellungen ändern**.
5. Klicken Sie auf **Erweiterte Einstellungen**.

6. Klicken Sie auf **Alle Modi auflisten**.
7. Wählen Sie einen der Modi unter **Alle Modi auflisten**.

Ändern der externen Wiedergabeeinstellungen

Nachdem ein oder mehr externe Anzeigegeräte angeschlossen wurden, kann das Betriebssystem die Anzeigeeinstellungen automatisch erkennen, identifizieren und einrichten.

Sie können aber auch manuell verwalten, wie die externen Anzeigegeräte verwendet werden sollen, und die Anzeigeeinstellungen ändern, indem Sie **P** drücken und gleichzeitig die **Windows**-Taste () gedrückt halten.

Wenn Sie das externe Anzeigegerät trennen, bevor Sie den Computer ausschalten, denken Sie daran, wieder auf den eingebauten Bildschirm umzuschalten.



Wenn Sie das Anzeigegerät ändern, wird das Audiowiedergabegerät möglicherweise nicht automatisch gewechselt. Um in diesem Fall das Audiowiedergabegerät auf dasselbe Gerät wie das Anzeigegerät einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> Sound**.
2. Wählen Sie in der Registerkarte **Wiedergabe** das Wiedergabegerät aus, das Sie verwenden möchten.
3. Um die internen Lautsprecher des Computers zu verwenden, wählen Sie **Lautsprecher**. Um das Fernsehgerät oder den externen Monitor zu verwenden, den Sie an den Computer angeschlossen haben, wählen Sie ein anderes Wiedergabegerät.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Als Standard**.
5. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Sound** zu schließen.

TOSHIBA Hi-Speed Port Replicator III 180W/120W

Zusätzlich zu den am Computer verfügbaren Anschlüssen verfügt der TOSHIBA Hi-Speed Port Replicator III 180W/120W über verschiedene andere Anschlüsse.

Der Port Replicator wird direkt an die Dockingschnittstelle auf der Unterseite des Computers angeschlossen. Über den Netzadapter wird der Port Replicator an eine Steckdose angeschlossen.



- *Sie müssen den Netzadapter anschließen, bevor Sie die Verbindung zu einem Port Replicator herstellen.*
- *Die Anschlüsse am Port Replicator haben eine höhere Priorität als die Anschlüsse am angedockten Computer.*

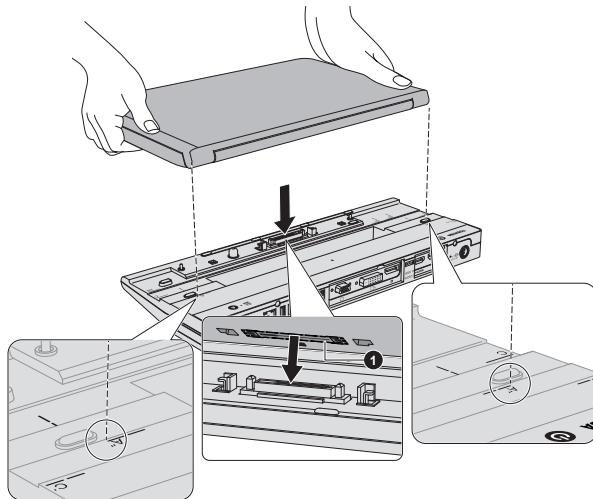
- Wenn Sie Anschlüsse für externe Anzeigegeräte am Port Replicator oder am Computer verwenden, zeigen einige Programme möglicherweise andere Ports als die von Ihnen verwendeten.
- Schließen Sie nur den mit dem Port Replicator gelieferten Netzadapter an den Port Replicator an. Verwenden Sie nicht den Netzadapter des Computers.
- Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch zum Port Replicator.

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um den Computer an den Port Replicator anzuschließen:

1. Richten Sie die obere linke und die obere rechte Ecke des Computers mit den richtigen **A**-Markierungen am Port Replicator aus.
2. Drücken Sie den Computer hinten nach unten, bis er einrastet. Der Computeranschluss am Port Replicator verbindet sich mit dem Dockinganschluss des Computers.

Wenn der Computer angeschlossen ist, leuchtet die Docking-LED grün.

Abbildung 4-16 Computer mit dem Port Replicator ausrichten



1. Dockinganschluss (Computer)

Darstellung kann je nach Modell abweichen.



- Achten Sie darauf, dass bei Verwendung des TOSHIBA Hi-Speed Port Replicator III 180W/120W immer der Netzadapter angeschlossen ist. Andernfalls funktioniert der Port Replicator nicht, was zu Datenverlust führen kann.

Einige Modelle unterstützen die Verwendung von mehreren Bildschirmen, wenn ein TOSHIBA Hi-Speed Port Replicator III 180W/120W verwendet wird.



Der Port Replicator unterstützt maximal zwei externe Anzeigegeräte. Für jedes VIDEO-Art kann immer nur ein Anschluss verwendet werden.

Sicherheitsschloss

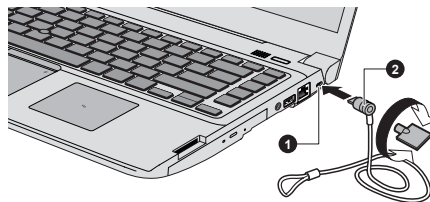
Mit Hilfe eines Sicherheitsschlusses können Sie den Computer an einem Schreibtisch oder einem anderen schweren Gegenstand befestigen, um den Diebstahl des Geräts zu verhindern. Der Computer verfügt über einen Schlitz, an dem Sie das Ende der Seilsicherung befestigen können. Befestigen Sie das andere Ende an einem Schreibtisch oder einem anderen schweren Gegenstand. Die für die Befestigung von Seilsicherungen verwendeten Methoden unterscheiden sich von Produkt zu Produkt. Nähere Informationen finden Sie in der Anleitung des jeweiligen Produkts.

Befestigen des Sicherheitsschlusses

So befestigen Sie ein Sicherheitsschloss am Computer:

1. Drehen Sie den Computer so, dass der Schlitz für das Sicherheitsschloss Ihnen zugewandt ist.
2. Richten Sie das Sicherheitsschloss an dem dafür vorgesehenen Schlitz aus und befestigen Sie es.

Abbildung 4-17 Sicherheitsschloss



1. Schlitz für ein Sicherheitsschloss

2. Sicherheitsschloss

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

Optionales TOSHIBA-Zubehör

Sie können den Computer noch leistungsfähiger und komfortabler in der Bedienung machen, wenn Sie ihn mit optional erhältlichen Optionen und Zubehör ausstatten. Die folgende Liste zeigt einige der Artikel, die Sie bei Ihrem TOSHIBA-Händler erhalten:

Universeller Netzadapter	Wenn Sie den Computer häufig an zwei Orten benutzen, zum Beispiel zu Hause und im Büro, haben Sie weniger zu tragen, wenn Sie an beiden Orten einen Netzadapter bereithalten.
Akku	Als Ersatz oder Austausch kann ein zusätzlicher Akku erworben werden. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt Akku .
TOSHIBA Hi-Speed Port Replicator III 180W/120W	Der TOSHIBA Hi-Speed Port Replicator III 180W/120W verfügt über verschiedene Anschlussstypen. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch zum Port Replicator.

Soundsystem und Videomodus

In diesem Abschnitt werden verschiedene Audiosteuerungsfunktionen beschrieben.

Volume Mixer

Mit dem Utility Volume Mixer können Sie die Wiedergabelautstärke für Geräte und Anwendungen in Windows einstellen.

- Um das Utility Volume Mixer zu starten, klicken Sie auf **Desktop** und dann mit der rechten Maustaste auf das Lautsprechersymbol in der Taskleiste und wählen Sie **Volume Mixer öffnen** aus dem Menü.
- Verschieben Sie den Schieberegler **Lautsprecher**, um die Lautstärke der Lautsprecher oder des Kopfhörers zu regeln.
- Um die Lautstärke einer Anwendung zu regeln, verschieben Sie den Schieberegler für diese Anwendung.

Mikrofonpegel

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um die Aufnahmelautstärke für das Mikrofon einzustellen.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Lautsprechersymbol in der Taskleiste und wählen Sie **Aufnahmegeräte**.
2. Wählen Sie **Mikrofon** und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
3. Verschieben Sie auf der Registerkarte **Pegel** den Schieberegler **Mikrofon**, um die Aufnahmelautstärke zu erhöhen oder zu verringern.

Stellen Sie ggf. den Schieberegler **Mikrofonverstärkung** auf einen höheren Wert.

Audioverbesserungen

Um die Audioeffekte für den aktuellen Lautsprecher anzuwenden, gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor.

1. Klicken Sie auf **Desktop** und dann mit der rechten Maustaste auf das **Lautsprechersymbol** in der Taskleiste und wählen Sie **Wiedergabegeräte**.
2. Wählen Sie **Lautsprecher** und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
3. Wählen Sie auf der Registerkarte **Enhancements** (Erweiterungen) die gewünschten Soundeffekte und klicken Sie auf **Übernehmen**.

DTS Studio Sound

DTS Studio Sound™ ist eine hochklassige Suite zur Audioverbesserung. Dank einer revolutionären Audiotechnologie können die intensivsten und realistischsten Hörerlebnisse für Umgebungen mit zwei Lautsprechern erzielt werden.

DTS Studio Sound ist nicht bei allen Modellen verfügbar. Es bietet die folgenden Funktionen:

- Erweitertes Audiorendering für 2D- und 3D-Videoinhalte, um Surround Sound zu erreichen
- Präzise Platzierung von Audio-Cues für intensiven Surround Sound aus beliebigen PC-Lautsprecherkonfigurationen, Laptop/Desktop-Lautsprechern oder Kopfhörern
- Breiter Sweet Spot mit verbessertem Klangbild
- Ausgabe bei maximaler Lautstärke ohne Übersteuern oder Verzerrern
- Verbesserte Dialogwiedergabe für klare und deutliche Stimmen
- Bassverbesserung für satte Wiedergabe tiefer Frequenzen
- Hohe Frequenzdefinition für klare Details
- Gleichbleibende Lautstärke bei verschiedenen Inhalten

Um das Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Medien und Unterhaltung -> DTS Studio Sound**.

Für dieses Produkt gelten US-Patente. Siehe <http://patents.dts.com>.
Hergestellt unter Lizenz von DTS Licensing Limited.


Realtek HD Audio Manager

Sie können die Audiokonfiguration mit dem **Realtek HD Audio Manager** überprüfen und ändern. So starten Sie **Realtek HD Audio Manager**:


- Klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> Realtek HD Audio Manager**.

Wenn Sie den Realtek HD Audio Manager erstmals starten, sehen Sie die folgenden Registerkarten. **Speakers** (Lautsprecher) ist das Standardausgabegerät. **Microphone** (Mikrofon) ist das Standardeingabegerät. Um das Standardgerät zu ändern, klicken Sie auf der ausgewählten Geräte-Registerkarte auf **Set Default Device** (Standardgerät festlegen).

Informationen


Klicken Sie auf die Info-Schaltfläche , um Informationen zur Hardware, zur Software und zur Spracheinstellung anzuzeigen.

Energieverwaltung

Der Audio-Controller im Computer kann ausgeschaltet werden, wenn die Audiofunktion nicht aktiv ist. Klicken Sie auf die Schaltfläche Energieverwaltung , um die Konfiguration der Audio-Energieverwaltung zu ändern.

- Wenn die Audio-Energieverwaltung aktiviert ist, wird die Kreisschaltfläche links oben in der Energieverwaltung blau und konvex angezeigt.
- Wenn die Schaltfläche schwarz und konkav angezeigt wird, ist die Audio-Energieverwaltung deaktiviert.

Lautsprecherkonfiguration

Klicken Sie auf die Schaltfläche Auto Test , um zu überprüfen, ob der Sound der eingebauten Lautsprecher oder des Kopfhörers aus der richtigen Richtung (links/rechts) kommt.

Standardformat

Sie können die Sample-Rate und die Bittiefe des Sounds einstellen.

Anzeigemodus

Die Einstellungen für den Anzeigemodus werden im Dialogfeld **Bildschirmauflösung** festgelegt.

Um das Dialogfeld **Bildschirmauflösung** zu öffnen, klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Systemsteuerung -> Darstellung und Personalisierung -> Anzeige -> Anzeigeeinstellungen ändern**.



Beim Ausführen bestimmter Anwendungen (zum Beispiel 3D-Anwendungen und Filmwiedergabe) kann es zu Störungen, Flimmern oder Bildauslassungen kommen.

In diesem Fall ändern Sie die Auflösung des Bildschirms. Verringern Sie sie, bis die Anzeige korrekt erfolgt.

Kapitel 5

Utilitys und erweiterte Verwendung

In diesem Kapitel werden die Utilitys und Sonderfunktionen dieses Computers sowie die erweiterte Verwendung einiger Utilitys beschrieben.

Utilitys und Anwendungen

Dieser Abschnitt beschreibt die vorinstallierten Utilitys, die mit dem Computer geliefert werden, und erklärt, wie sie gestartet werden. Weitere Informationen zum Betrieb der einzelnen Programme finden Sie in den jeweiligen Onlinehandbüchern, Hilfedateien oder README.TXT-Dateien (falls zutreffend).

TOSHIBA Desktop Assist

TOSHIBA Desktop Assist ist eine grafische Benutzeroberfläche für den schnellen Zugriff auf spezifische Tools, TOSHIBA-Utilitys und Anwendungen, die die Verwendung und Konfiguration des Computers erleichtern.

Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist**.

TOSHIBA Display Utility

TOSHIBA Display Utility enthält die Utilitys Desktoptextgröße, Bildschirmteiler, Resolution+ und Multiple Displays sowie andere Einstellungen.

Mit dem Utility Desktoptextgröße können Sie die Textgröße auf dem Desktop größer oder kleiner einstellen, ganz nach Ihren Vorlieben und der Verwendung. Sie können die Textgröße auf dem Bildschirm und in der Titelleiste von Fenstern ändern, indem Sie die Skalierung einstellen. Bei kleinerer Skalierung werden mehr Informationen auf dem Bildschirm angezeigt, die Schriftgröße ist jedoch kleiner. Bei größerer Skalierung finden weniger Informationen auf dem Bildschirm Platz, da die Schrift größer ist.

Sie können das Bildschirmteiler-Utility selbst installieren. Mit diesem Utility können Sie mehrere Anzeigezonen auf dem Bildschirm definieren und die aktiven Fenster an diese Zonen anpassen.

Resolution+ ist ein Bildprozessor, der hochwertige Videobildverbesserungen wie Scharfzeichnen und Farbkorrektur bei der Videowiedergabe durchführt.

Mit dem Utility Mehrere Anzeigegeräte können Sie den Anzeigemodus konfigurieren, Bildschirme auswählen, den Desktop konfigurieren usw.

Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Tools & Utilitys -> Display Utility**.

Weitere Informationen zu TOSHIBA Display Utility finden Sie in der Hilfe.

TOSHIBA Kennwort-Utility

Dieses Utility ermöglicht Ihnen die Einrichtung eines Kennworts, um den Zugriff auf den Computer einzuschränken.

Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Tools & Utilitys -> Kennwort-Utility**.

TOSHIBA System Settings

Mit diesem Utility passen Sie die Hardwareeinstellungen an Ihre Arbeitsweise und an die verwendeten Peripheriegeräte an.

Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Tools & Utilitys -> System Settings**.

TOSHIBA VIDEO PLAYER

Diese Software zum Abspielen von DVD-Video ist im Lieferumfang enthalten. Klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Medien & Unterhaltung -> TOSHIBA VIDEO PLAYER**, um dieses Utility aufzurufen. Ausführliche Informationen zur Verwendung von TOSHIBA VIDEO PLAYER finden Sie in der Hilfedatei.

TOSHIBA Blu-ray Disc Player

Diese Software dient zur Wiedergabe von Blu-ray Discs™. Die Steuerungen auf dem Bildschirm ähneln denen eines DVD-Players. Klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Medien & Unterhaltung -> TOSHIBA Blu-ray Disc Player**, um dieses Utility aufzurufen.

Informationen zur Verwendung von TOSHIBA Blu-ray Disc Player finden Sie in der Hilfedatei.

TOSHIBA eco Utility

Dieser Computer ist mit dem „eco-Modus“ ausgestattet. In diesem Modus wird die Leistung einiger Geräte leicht verringert, um den Stromverbrauch zu senken. Bei durchgehender Verwendung können Sie eine messbare Energieersparnis erzielen.

TOSHIBA eco Utility hilft Ihnen bei der Kontrolle des Stromverbrauchs Ihres Computers. Verschiedene Informationen zeigen Ihnen, wie groß Ihr Beitrag zum Umweltschutz ist.

Außerdem enthält dieses Utility die Peak Shift-Funktion, mit der sich ein Teil des Stromverbrauchs aus Zeiten hoher Stromnetzlast in Zeiten mit geringerer Belastung verlagern lässt.

Das Utility unterstützt auch den eco-Lademodus. Der Akku wird in diesem Modus nicht vollständig aufgeladen, sodass die Lebensdauer des Akkus verlängert wird.

Es wird empfohlen, den Computer im Netzbetrieb zu verwenden, da die Akkulaufzeit in diesem Modus vergleichsweise kurz ist.

Je nach Verwendung wird die Akkulebensdauer möglicherweise nicht richtig verlängert.

Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Tools & Utilitys -> eco Utility**.

Weitere Informationen zu TOSHIBA eco Utility finden Sie in der Hilfe.

**TOSHIBA Media
Player by sMedio
TrueLink+**

Diese Software ist ein Multimediaplayer, mit dem Sie Video, Musik und Fotos abspielen bzw. anzeigen können.

TOSHIBA Media Player kann Inhalte aus einer lokalen Bibliothek, einem Heimnetzwerk oder SkyDrive wiedergeben.

Klicken Sie auf das Symbol **Media Player** im Startbildschirm, um den Player aufzurufen.

Weitere Informationen finden Sie in der Onlinehilfe.

**TOSHIBA
Funktionstaste**

Dieses Utility ermöglicht Ihnen, einige Funktionen auszuführen, indem Sie eine festgelegte Taste oder Tastenkombination mit FN drücken.

Um dieses Utility einzurichten, klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Tools & Utilities -> Funktionstaste**.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Funktionstaste](#).

**TOSHIBA Service
Station**

Diese Anwendung ermöglicht, dass der Computer automatisch nach Updates für TOSHIBA-Software oder nach anderen wichtigen Informationen von TOSHIBA, die Ihr Computersystem und dessen Programme betreffen, sucht. Wenn diese Anwendung aktiviert ist, überträgt sie eine begrenzte Menge von Systeminformationen an unsere Server. Diese Informationen werden unter strikter Einhaltung der Regeln und Vorschriften sowie geltender Datenschutzbestimmungen behandelt.

Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Support & Wiederherstellung -> Service Station**.

TOSHIBA PC Health Monitor

Die Anwendung TOSHIBA PC Health Monitor überwacht proaktiv verschiedene Systemfunktionen, zum Beispiel Energieverbrauch, Akkuzustand und Systemkühlung, und informiert Sie über wichtige Zustände im System. Die Anwendung erkennt die Seriennummern des Systems und einzelnen Komponenten und verfolgt bestimmten Aktivitäten bezüglich ihrer Verwendung.

Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Support & Wiederherstellung -> PC Health Monitor**.

Weitere Informationen zum TOSHIBA PC Health Monitor finden Sie in der Hilfe.

Trusted Platform Module (TPM)

Das TPM (Trusted Platform Module) ist ein Sicherheitsverschlüsselungsgerät für das Festplattenlaufwerk/SSD.

Sie können TPM installieren, indem Sie auf **Infineon TPM Software Professional Package** in der Liste **Anwendungen und Treiber** klicken.

Sie können TOSHIBA Setup Utility aufrufen, um die TPM-Einstellungen auf der Registerkarte **Sicherheit** zu ändern. Informationen zum Starten von TOSHIBA Setup Utility finden Sie im Abschnitt [TOSHIBA Setup Utility](#).



Je nach Modell verfügen Sie möglicherweise nicht über sämtliche oben aufgeführte Software.

*Um auf die Setup-Dateien der Treiber/Utility's zuzugreifen, klicken Sie in der Apps-Ansicht auf **Anwendungen und Treiber**.*

Die Anwendung TOSHIBA Media Player by sMedio TrueLink+ ist nicht in den oben genannten Setupdateien enthalten, kann aber aus dem Windows Store heruntergeladen werden.

Sonderfunktionen

Die folgenden Merkmale gibt es entweder nur bei TOSHIBA Computern, oder es sind Funktionen, die den Umgang mit dem Computer erleichtern.

Rufen Sie die einzelnen Funktionen wie nachstehend beschrieben auf.

*1 Um die Energieoptionen aufzurufen, klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> Energieoptionen**.

Automatische Bildschirmschaltung *1	Mit dieser Funktion wird die Stromversorgung des Computer-LCDs unterbrochen, wenn über einen festgelegten Zeitraum keine Tastatureingabe erfolgte. Sobald eine Taste gedrückt wird, wird die Stromversorgung wieder hergestellt. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.
Automatische HDD/SSD-Abschaltung *1	Mit dieser Funktion wird die Stromversorgung des Festplattenlaufwerks/SSD unterbrochen, wenn über einen festgelegten Zeitraum nicht darauf zugegriffen wurde. Sobald das nächste Mal auf das Festplattenlaufwerk/SSD zugegriffen wird, wird die Stromversorgung wieder hergestellt. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.
Automatischer Energiesparmodus/ Ruhezustand *1	Mit dieser Funktion wird das System automatisch im Energiesparmodus oder Ruhezustand heruntergefahren, wenn über einen festgelegten Zeitraum keine Eingabe oder Hardwarezugriff erfolgt. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.
Einschaltkennwort	Es stehen zwei Stufen des Kennwortschutzes zur Verfügung, um den unbefugten Zugriff auf den Computer zu verhindern: das Supervisor- und das Benutzerkennwort.
Intelligente Stromversorgung *1	Ein Mikroprozessor in der intelligenten Stromversorgung des Computers prüft den Ladezustand des Akkus, ermittelt automatisch die verbleibende Akkukapazität und schützt die elektronischen Bauteile des Computers auch vor unzulässigen Betriebsbedingungen wie zum Beispiel einer Überspannung aus dem Netzadapter. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.
Energiesparmodus *1	Mit dieser Funktion können Sie den Computer so konfigurieren, dass Akkuenergie gespart wird. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.
LCD-gesteuerte Ein-/ Ausschaltung *1	Diese Funktion schaltet die Stromzufuhr zum Computer automatisch ab, wenn der Bildschirm zugeklappt wird, und wieder ein, wenn der Bildschirm aufgeklappt wird. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.

**Automatischer
Ruhezustand bei
Entladung des Akkus**
*1

Reicht der Akkuladestandard für den weiteren Betrieb nicht mehr aus, wird der Computer automatisch in den Ruhezustand heruntergefahren. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.

Energiesparmodus

Wenn Sie Ihre Arbeit unterbrechen müssen, können Sie diese Funktion verwenden, um den Computer auszuschalten, ohne die Software zu beenden. Die Daten werden im Hauptspeicher des Computers aufrechterhalten, sodass Sie beim nächsten Einschalten dort mit Ihrer Arbeit fortfahren können, wo Sie sie unterbrochen haben.

Ruhezustand

Wenn diese Funktion aktiviert ist, können Sie den Computer ausschalten, ohne die geöffneten Anwendungen schließen zu müssen. Der Inhalt des Arbeitsspeichers wird automatisch auf dem Festplattenlaufwerk/SSD gespeichert. Wenn Sie den Computer wieder einschalten, können Sie direkt dort mit der Arbeit fortfahren, wo Sie sie unterbrochen haben. Lesen Sie dazu den Abschnitt [Ausschalten des Computers](#).

USB-Reaktivierungsfunktion

Mit dieser Funktion kann der Computer abhängig von den an die USB-Anschlüsse angeschlossenen externen Geräten aus dem Energiesparmodus reaktiviert werden.

Wenn zum Beispiel eine Maus oder eine USB-Tastatur an einen USB-Anschluss angeschlossen ist, wird der Computer durch Drücken einer Maustaste oder einer Taste auf der Tastatur reaktiviert.

Schutz vor Überhitzung *1

Zum Schutz vor Überhitzung verfügt der Prozessor über einen eingebauten Temperatursensor, der bei Bedarf einen Lüfter aktiviert oder die CPU-Taktfrequenz herabsetzt. Sie können festlegen, ob bei Bedarf zunächst der Lüfter eingeschaltet wird und dann, falls nötig, die Taktfrequenz verringert wird, oder ob bei Bedarf zunächst die Taktfrequenz verringert und dann, falls nötig, der Lüfter eingeschaltet wird. Diese Funktionen werden über die Energieoptionen gesteuert.

Liegt die Temperatur wieder im normalen Bereich, wird der Lüfter ausgeschaltet und der Prozessor arbeitet wieder mit Standardtaktfrequenz.

Wenn die Temperatur des Prozessors trotz der Kühlungsmaßnahmen zu heiß wird, schaltet sich das System automatisch ab, um Schäden zu verhindern. In diesem Fall gehen die Daten im Arbeitsspeicher verloren.

TOSHIBA Kennwort-Utility

Das TOSHIBA Kennwort-Utility bietet zwei Stufen der Kennwortsicherheit: das Benutzer- und das Supervisor-Kennwort.



Im TOSHIBA Kennwort-Utility eingerichtete Kennwörter unterscheiden sich vom Windows-Kennwort.

Benutzerkennwort

Sie rufen Sie das Utility auf:

Desktop -> Desktop Assist -> Tools & Utilities -> Kennwort-Utility -> Benutzerkennwort

Die Benutzerauthentifizierung kann erforderlich sein, wenn Sie mit dem TOSHIBA Kennwort-Utility Kennwörter löschen oder ändern usw.

■ Einrichten (Schaltfläche)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein Kennwort zu registrieren. Nach der Einstellung eines Kennworts werden Sie bei jedem Start des Computers zur Eingabe dieses Kennworts aufgefordert.



- *Nachdem Sie das Kennwort eingerichtet haben, wird ein Dialogfeld eingeblendet, in dem Sie die Möglichkeit haben, es auf einem anderen Speichermedium zu speichern. Wenn Sie das Kennwort einmal vergessen sollten, können Sie die Kennwortdatei auf einem anderen Computer öffnen. Bewahren Sie den Datenträger an einem sicheren Ort auf.*
- *Wenn Sie Zeichenfolge für das Kennwort eingeben, tippen Sie es Buchstabe für Buchstabe über die Tastatur ein. Geben Sie keinen ASCII-Code ein und kopieren Sie die Zeichenfolge nicht in das Feld. Vergewissern Sie sich, dass das eingetragene Kennwort korrekt ist, indem Sie die Zeichenfolge in die Kennwortdatei ausgeben.*
- *Wenn Sie ein Kennwort eingeben, verwenden Sie keine Zeichen (zum Beispiel „!“ oder „#“), die Sie in Kombination mit der **Umschalt**-Taste oder der **Alt**-Taste erzeugen.*

- **Löschen** (Schaltfläche)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein registriertes Kennwort zu löschen. Bevor Sie ein Kennwort löschen können, müssen Sie zuerst das aktuelle Kennwort richtig eingeben.

- **Ändern** (Schaltfläche)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein festgelegtes Kennwort zu ändern. Bevor Sie ein Kennwort ändern können, müssen Sie zuerst das aktuelle Kennwort richtig eingeben.

- **Benutzerzeichenfolge** (Textfeld)

Hier können Sie Text eingeben, der dem Kennwort zugeordnet wird. Klicken Sie nach der Eingabe auf **Übernehmen** oder **OK**. Der Text wird angezeigt, wenn Sie beim Starten des Computers zur Eingabe eines Kennworts aufgefordert werden.



Sie können das Festplattenkennwort oder das Master-Festplattenkennwort im TOSHIBA Setup Utility einrichten, ändern oder löschen.

Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [TOSHIBA Setup Utility](#).



- *Wenn Sie Ihr HDD-Kennwort vergessen, kann Ihnen TOSHIBA nicht helfen; in diesem Fall bleibt Ihr Festplattenlaufwerk VOLLSTÄNDIG und DAUERHAFT UNBRAUCHBAR. TOSHIBA ist NICHT haftbar für Datenverluste oder den nicht mehr möglichen Festplattenzugriff oder für jegliche andere Verluste oder Schäden, die Ihnen oder anderen aus dem Verlust des Festplattenzugriffs entstehen. Falls Ihnen dieses Risiko zu hoch ist, richten Sie kein Festplattenkennwort ein.*

- Wenn Sie das Festplatten-Benutzerkennwort speichern, fahren Sie den Computer herunter oder starten Sie ihn neu. Andernfalls werden die gespeicherten Daten möglicherweise nicht korrekt eingetragen. Weitere Informationen zum Herunterfahren oder Neustarten des Computers finden Sie unter [Einschalten des Computers](#).

Supervisorkennwort

Wenn Sie ein Supervisorkennwort einrichten, sind einige Funktionen für Benutzer, die sich mit dem Benutzerkennwort anmelden, unter Umständen nur eingeschränkt nutzbar. So legen Sie ein Supervisorkennwort fest:

Desktop -> Desktop Assist -> Tools & Utilities -> Kennwort-Utility -> Supervisorkennwort

Mit diesem Utility haben Sie die folgenden Möglichkeiten:

- Supervisorkennwort registrieren oder löschen.
- Beschränkungen für allgemeine Benutzer festlegen.

Computer mit einem Kennwort starten

Wenn Sie bereits ein Benutzerkennwort eingetragen haben, können Sie den Computer auf folgende Art starten:

- Geben Sie das Kennwort über die Tastatur ein.



Das Kennwort muss nur eingegeben werden, wenn der Computer im Ruhezustand oder im Beenden-Modus (Bootmodus) ausgeschaltet wurde. Im Energiesparmodus und bei einem Neustart ist es nicht erforderlich.

Um das Kennwort manuell einzugeben, gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor:

1. Schalten Sie den Computer ein wie unter [Erste Schritte](#) beschrieben. Es erscheint folgende Meldung auf dem Bildschirm:

Enter Password



Zu diesem Zeitpunkt funktionieren die Funktionstasten nicht. Sie können erst nach der Eingabe des Kennworts verwendet werden.

2. Geben Sie das Kennwort ein.
3. Drücken Sie **ENTER**.



Wenn Sie das Kennwort dreimal hintereinander falsch eingeben oder das Kennwort nicht innerhalb von 1 Minute eingeben, wird der Computer ausgeschaltet. In diesem Fall funktionieren einige Funktionen, die den Computer automatisch einschalten (Wake-up-on-LAN, Taskplaner usw.), möglicherweise nicht. Sie müssen den Computer wieder einschalten und erneut versuchen, das richtige Kennwort einzugeben.

TOSHIBA System Settings

TOSHIBA System Settings ist das Konfigurationstool von TOSHIBA, das über das Windows-Betriebssystem verfügbar ist.

Um TOSHIBA System Settings auszurufen, klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Tools & Utilitys -> System Settings**.

Das Fenster „TOSHIBA System Settings“ enthält mehrere Registerkarten, auf denen bestimmte Funktionen des Computers konfiguriert werden können.

Das Fenster enthält auch drei Schaltflächen: OK, Abbrechen und Übernehmen.

OK	Bestätigt Ihre Änderungen und schließt das Fenster „TOSHIBA System Settings“.
Abbrechen	Schließt das Fenster, ohne die Änderungen zu übernehmen.
Übernehmen	Bestätigt Ihre Änderungen, ohne das Fenster „TOSHIBA System Settings“ zu schließen.



Einige Optionen erscheinen in Grau und können nicht geändert werden.

Der Bildschirm „TOSHIBA System Settings“ kann die folgenden Registerkarten enthalten:

- Allgemein – Hier können Sie die aktuelle BIOS-Version sehen oder bestimmte Einstellungen auf ihre Standardwerte zurücksetzen
- Schlaf- und Ladefunktion/Schlaf-Utilitys – Hier können Sie erweiterte Funktionen für den Energiesparmodus, den Ruhezustand und den ausgeschalteten Zustand festlegen
- HDD-Schutz – Hier können Sie die Optionen für den HDD-Schutz festlegen. Der HDD-Schutz bewegt den Festplattenkopf automatisch in eine sichere Position, um das Risiko von Schäden durch den Kontakt von Kopf und Festplatte zu mindern.
- Anzeige – Hier können Sie das interne LCD und/oder einen externen Monitor als aktives Anzeigegerät beim Einschalten des Computers auswählen
- Startoptionen – Hier können Sie bestimmte Einstellungen für das Starten ändern, zum Beispiel „Aufklappen - Einschalten“
- Tastatur – Hier haben Sie Zugriff auf die Reaktivierungsfunktion der Tastatur und die Konfiguration der Funktionstasten
- USB – Hier können Sie USB-Einstellungen vornehmen
- SATA – Hier können Sie SATA-Einstellungen vornehmen
- LAN – Hier können Sie LAN-Einstellungen vornehmen
- Verriegelung für optisches Laufwerk – Hier können Sie die Einstellungen für die Verriegelung des optischen Laufwerks vornehmen

- Abdocken und Energiesparmodus – Hier können Sie die Einstellungen für den Energiesparmodus beim Abdocken festlegen
- Erweiterte Optionen – Hier können Sie die Bedingungen für die einzelnen Geräte oder Funktionen festlegen



Die hier beschriebenen Einstellungen oder Optionen können je nach Modell leicht abweichen.

Nachdem Sie die Einstellungen geändert haben, wird ggf. ein Dialogfeld angezeigt, das Sie darüber informiert, dass die Änderungen erst nach einem Neustart des Computers wirksam werden. Starten Sie den Computer sofort neu, um die Änderungen zu übernehmen.

Aufladen über USB

Der Computer kann den USB-Anschluss mit USB-Strom (DC 5 V) versorgen.

Der Anschluss mit dem Symbol (⚡) unterstützt die folgende Funktion:

- USB-Schlaf- und Ladefunktion
- CDP-Lademodus bei System EIN

USB-Schlaf- und Ladefunktion

Sie können die Schlaf- und Ladefunktion verwenden, um bestimmte USB-kompatible externe Geräte wie Mobiltelefone oder MP3-Player aufzuladen, während der Computer ausgeschaltet ist. Der USB-Anschluss stellt die erforderliche Standardenergie (5 V Gleichstrom) bereit. Der Begriff „ausgeschaltet“ schließt den Energiesparmodus, den Ruhezustand und den vollständig ausgeschalteten Zustand ein.

Um die USB-Schlaf- und Ladefunktion einzurichten, klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Tools & Utilitys -> System Settings -> Schlaf- und Ladefunktion/Schlaf-Utility**.

Bewegen Sie den Schieberegler, um die Schlaf- und Ladefunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.



- *Es ist jedoch möglich, dass die Schlaf- und Ladefunktion mit bestimmten externen Geräten nicht verwendet werden kann, obwohl diese der USB-Spezifikation entsprechen. Schalten Sie in diesem Fall den Computer ein, um das Gerät aufzuladen.*

- *Wenn die USB-Schlaf- und Ladefunktion aktiviert ist, wird der kompatible Anschluss auch bei ausgeschaltetem Computer mit Bus Power (DC 5 V) versorgt. USB Bus Power (DC 5 V) wird an alle externen Geräte geliefert, die an die kompatiblen Anschlüsse angeschlossen sind. Einige externe Geräte können jedoch nicht allein durch USB Bus Power (DC 5 V) aufgeladen werden. Wenden Sie sich an den Hersteller des Geräts oder überprüfen Sie die technischen Daten des externen Geräts, bevor Sie versuchen, es aufzuladen.*
- *Das Aufladen von externen Geräten mithilfe der Schlaf- und Ladefunktion dauert länger als das Aufladen der Geräte mit ihren eigenen Aufladegeräten.*
- *Wenn die Schlaf- und Ladefunktion aktiviert ist, entlädt sich der Akku des Computers im Ruhezustand oder wenn der Computer ausgeschaltet ist. Es wird empfohlen, den Netzadapter anzuschließen, wenn Sie die Schlaf- und Ladefunktion verwenden.*
- *Externe Geräte, die an die USB Bus Power (DC 5 V)-Funktion angeschlossen sind, sind unter Umständen immer im Betriebszustand.*
- *Wenn ein an einen kompatiblen Anschluss angeschlossenes Gerät überladen wird, kann die USB Bus Power-Versorgung (DC 5V) aus Sicherheitsgründen beendet werden.*
- *Wenn die Schlaf- und Ladefunktion aktiviert ist, kann die USB-Reaktivierungsfunktion für kompatible Anschlüsse nicht verwendet werden. Schließen Sie in diesem Fall die Maus oder die Tastatur an einen USB-Anschluss an, der nicht mit dem Kompatibilitätssymbol für die Schlaf- und Ladefunktion gekennzeichnet ist. Wenn alle USB-Anschlüsse mit dem Symbol für die Schlaf- und Ladefunktion versehen sind, deaktivieren Sie die Schlaf- und Ladefunktion. Die USB-Reaktivierungsfunktion funktioniert jetzt, die Schlaf- und Ladefunktion ist jedoch deaktiviert.*



Büroklammern, Haarklammern und ähnliche Gegenstände aus Metall erhitzen sich, wenn sie mit USB-Anschlüssen in Kontakt kommen. Achten Sie darauf, dass USB-Anschlüsse nicht mit Gegenständen aus Metall in Berührung kommen, zum Beispiel beim Transport des Computers in einer Tasche.

Der PC verfügt über mehrere Lademodi, sodass zahlreiche unterschiedliche USB-Geräte für die Schlaf- und Ladefunktion unterstützt werden können.

Auto-Modus (Standard) ist für eine Vielzahl von digitalen Audioplayern geeignet. Wenn Sie den **Auto-Modus** verwenden, kann der Computer die kompatiblen Anschlüsse über USB mit Strom (maximal 2,0 A) versorgen, auch wenn der Computer ausgeschaltet ist. Wenn das USB-Gerät im **Auto-Modus** nicht aufgeladen werden kann, versuchen Sie es mit dem **Alternativen Modus**.

Diese Funktion kann möglicherweise mit einigen angeschlossenen Geräten nicht verwendet werden, auch wenn der passende Modus ausgewählt wurde. In diesem Fall sollten Sie diese Funktion deaktivieren und nicht verwenden.

Einige externe Geräte können den **Auto-Modus** nicht verwenden. Wenden Sie sich an den Hersteller des Geräts oder überprüfen Sie die technischen Daten des externen Geräts, bevor Sie versuchen, es aufzuladen.

Verwenden Sie immer das USB-Kabel aus dem Lieferumfang des USB-Geräts.

Funktion bei Akkubetrieb

Mit dieser Option können Sie die Schlaf- und Ladefunktion im Akkubetrieb aktivieren/deaktivieren. Außerdem wird die verbleibende Akkukapazität angezeigt.

Verschieben Sie den Regler, um diese Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Aktiviert	Aktiviert die Schlaf- und Ladefunktion im Akkubetrieb.
Deaktiviert	Aktiviert die Schlaf- und Ladefunktion nur dann, wenn der Netzadapter angeschlossen ist.
Funktionen deaktivieren, wenn Akkuladung x% erreicht	Legt den unteren Grenzwert der verbleibenden Akkubetriebszeit fest, indem der Schieberegler bewegt wird. Wenn die verbleibende Akkubetriebszeit unter den Grenzwert fällt, wird die Schlaf- und Ladefunktion beendet. Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn die Funktion bei Akkubetrieb aktiviert ist.

CDP-Lademodus bei System EIN

Diese Funktion aktiviert/deaktiviert CDP (Charging Downstream Port), um die schnelle USB-Aufladung bei eingeschaltetem Computer zu verwenden. Wenn der „CDP-Lademodus bei System EIN“ aktiviert ist, kann der Computer die kompatiblen Anschlüsse über USB mit Strom (DC 5 V, 1,5, A) versorgen.

Um „CDP-Lademodus bei System EIN“ einzurichten, klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Tools & Utilities -> System Settings -> USB**.

Aktiviert	Schnelle Akkuaufladung über USB mit maximal 1,5 A, während der Computer eingeschaltet ist.
Deaktiviert	Konventionelle Akkuaufladung über USB, während der Computer eingeschaltet ist.



Der „CDP-Lademodus bei System EIN“ kann mit bestimmten externen Geräten möglicherweise nicht verwendet werden, obwohl diese der USB-Spezifikation entsprechen. Verwenden Sie in diesem Fall einen USB-Anschluss ohne „Schlaf- und Ladefunktion“ oder deaktivieren Sie den „CDP-Lademodus bei System EIN“.

Es wird empfohlen, den Netzadapter angeschlossen zu lassen, während USB-Strom (DC 5 V, 1,5 A) bereitgestellt wird.

Wenn die verbleibende Ladung des Akkus zu gering ist, funktioniert der „CDP-Lademodus bei System EIN“ nicht. Schließen Sie in diesem Fall den Netzadapter an und starten Sie den Computer neu.

Verwenden Sie immer das USB-Kabel aus dem Lieferumfang des USB-Geräts.

Wenn der „CDP-Lademodus bei System EIN“ oder die USB-Schlaf- und Ladefunktion aktiviert ist, funktioniert das USB-Wakeup nicht. Verwenden Sie in diesem Fall einen USB-Anschluss ohne USB-Schlaf- und Ladefunktion oder deaktivieren Sie sowohl den „CDP-Lademodus bei System EIN“ als auch die USB-Schlaf- und Ladefunktion.

TOSHIBA Media Player by sMedio TrueLink+

Beachten Sie die folgenden Einschränkungen bei der Verwendung von TOSHIBA Media Player by sMedio TrueLink+:

Hinweise zur Verwendung

Diese Software ist ein Multimediaplayer, mit dem Sie Video, Musik und Fotos abspielen bzw. anzeigen können.

- Es wird empfohlen, den Netzadapter anzuschließen, wenn TOSHIBA Media Player ausgeführt wird. Energiesparfunktionen können die reibungslose Wiedergabe beeinträchtigen. Wenn TOSHIBA Media Player im Akkubetrieb verwendet wird, legen Sie die Energieoptionen auf „Balance“ (Ausgewogen) fest.
- Der Bildschirmschoner ist deaktiviert, wenn TOSHIBA Media Player eine Videodatei oder eine Diashow mit Fotos abspielt.
- Während TOSHIBA Media Player ausgeführt wird, wechselt der Computer nicht automatisch in den Modus „Energie sparen“ oder „Ruhezustand“ und schaltet sich nicht aus.
- Die automatische Bildschirmausschaltung ist deaktiviert, wenn TOSHIBA Media Player eine Videodatei oder eine Diashow mit Fotos abspielt.
- Die Funktion Resolution+ wurde speziell an den eingebauten Bildschirm angepasst. Schalten Sie Resolution+ deshalb aus, wenn Sie einen externen Monitor verwenden.

- Resolution+ für die Videowiedergabe wird nur bei bestimmten Modellen unterstützt. Resolution+ kann nur dann für die Video-/Fotowiedergabe aktiviert werden, wenn **Enhance Video/Photo Quality** (Video-/Fotoqualität verbessern) angezeigt wird. Resolution+ kann nur dann für die Fotowiedergabe aktiviert werden, wenn **Enhance Photo Quality** (Fotoqualität verbessern) angezeigt wird.
- Die Wiedergabe von High-Bitraten-Inhalten kann zum Auslassen von Einzelbildern, zu Sprüngen in der Audiowiedergabe und zu einer Verschlechterung der Computerleistung führen.
Die oben genannten Probleme können durch Ausschalten von Resolution+ behoben werden.
- Tippen/Klicken Sie auf die Schaltfläche „Auffrischen“, um den im Bildschirm „Bibliothek“ angezeigten Inhalt zu aktualisieren. Die Aktualisierung erfolgt nicht automatisch.
- Wenn während des Hochladens von Dateien an SkyDrive der Energiesparmodus oder der Ruhezustand aktiviert bzw. der Computer ausgeschaltet oder neu gestartet wird, kann der Vorgang nicht korrekt abgeschlossen werden.
- Diese App unterstützt die Wiedergabe von DRM-geschützten Inhalten nicht. Wenn Sie versuchen, DRM-geschützte Inhalte abzuspielen, während Resolution+ eingeschaltet ist, wird diese App geschlossen.
- Es können nur Fotos mit einer Auflösung von höchstens 2048x2048 Pixel an SkyDrive hochgeladen werden. Fotos mit einer höheren Auflösung werden proportional skaliert, bis sie nur noch 2048x2048 Pixel groß sind.
- Diese App unterstützt DMS nicht.
- Die Wiedergabe bestimmter Mediendateien ist mit diesem Player unter Umständen nicht korrekt. Dies kann auch mit Windows Media Player und Video-Apps passieren.
- Die Benutzeroberfläche und die Bedienverfahren können je nach Anwendungsversion abweichen. Ausführliche Informationen finden Sie in der **Hilfe** zu **TOSHIBA Media Player by sMedio TrueLink+**.

Öffnen der Onlinehilfe von TOSHIBA Media Player by sMedio TrueLink+

Die Funktionen und die Verwendungsweise von TOSHIBA Media Player sind in der zugehörigen Onlinehilfe beschrieben.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die TOSHIBA Media Player-Onlinehilfe aufzurufen:

Wenn TOSHIBA Media Player ausgeführt wird, klicken Sie im Charm „Einstellungen“ auf **Hilfe**.

TOSHIBA PC Health Monitor

Die Anwendung TOSHIBA PC Health Monitor überwacht proaktiv verschiedene Systemfunktionen wie Energieverbrauch, Akkuladestatus

(bei Modellen mit Akku) und Systemkühlung und informiert Sie über wichtige Systembedingungen. Die Anwendung erkennt die Seriennummern des Systems und der einzelnen Komponenten und verfolgt bestimmte Aktivitäten und ihre Verwendung.

Zu den gesammelten Informationen gehört Folgendes: Gerätebetriebszeit und Anzahl von Betätigungen oder Statusänderungen (d. h. wie häufig die Ein/Aus-Taste und **FN**-Tastenkombinationen verwendet wurden, Informationen zu Netzadapter, Akku (bei Modellen mit Akku), LCD, Lüfter Festplattenlaufwerk/SSD, Lautstärke, Funktionen für drahtlose Kommunikation, und USB), Datum der ersten Systemverwendung sowie Computer- und Gerätenutzung (d. h. Energieeinstellungen, Akkutemperatur und Wiederaufladung, CPU, Speicher, Hintergrundbeleuchtungszeit und Temperaturen verschiedener Geräte). Die gesammelten Informationen sind nicht auf die hier genannten Beispiele beschränkt. Die gespeicherten Daten belegen nur einen sehr kleinen Teil der Festplattenkapazität, ungefähr 10 MB oder weniger pro Jahr.

Diese Informationen werden verwendet, um Systembedingungen, die sich negativ auf die Leistung des Toshiba-Computers auswirken können, zu identifizieren und eine entsprechende Meldung auszugeben. Die Informationen sind auch hilfreich bei der Diagnose von Problemen, falls der Computer von Toshiba oder einem autorisierten Service-Partner von Toshiba repariert werden muss. Toshiba kann diese Informationen auch zur Analyse bei der Qualitätssicherung verwenden.

Im Rahmen der oben genannten Einschränkungen können die auf dem internen Speicherlaufwerk gespeicherten Daten an Einrichtungen außerhalb Ihres Landes oder Gebietes (z. B. EU) übermittelt werden. In anderen Ländern gelten unter Umständen andere Datenschutzgesetze als in Ihrem Land oder Gebiet.

Sie können TOSHIBA PC Health Monitor jederzeit deaktivieren, indem Sie die Software über **Programm deinstallieren** in der Systemsteuerung deinstallieren. Dabei werden alle gesammelten Informationen automatisch vom internen Speicherlaufwerk gelöscht.

Die TOSHIBA PC Health Monitor-Software verlängert oder ändert die Verpflichtungen von TOSHIBA im Rahmen der Standardgarantie in keiner Weise. Es gelten die Bedingungen und Einschränkungen der standardmäßigen eingeschränkten Garantie von TOSHIBA.

Starten von TOSHIBA PC Health Monitor

Sie können TOSHIBA PC Health Monitor öffnen, indem Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Support & Wiederherstellung -> PC Health Monitor** klicken.

Der Hauptbildschirm von TOSHIBA PC Health Monitor wird angezeigt.

Dieses Utility ist auf Ihrem Computer möglicherweise standardmäßig deaktiviert. Sie können es aktivieren, indem Sie auf **Klicken Sie hier, um TOSHIBA PC Health Monitor zu aktivieren** klicken. Der Bildschirm „PC Health Monitor Software Nutzungsbedingungen“ wird angezeigt. Lesen Sie

die angezeigten Informationen sorgfältig durch. Wenn Sie **AKZEPTIEREN** wählen und auf **OK** klicken, wird das Programm aktiviert. Indem Sie die TOSHIBA PC Health Monitor-Software aktivieren, erklären Sie sich mit den Bedingungen und der Verwendung und Weitergabe der gesammelten Informationen einverstanden. Nachdem das Programm aktiviert wurde, wird der TOSHIBA PC Health Monitor-Bildschirm angezeigt, und das Programm beginnt mit der Überwachung der Systemfunktionen und dem Sammeln von Informationen.



Es wird eine Meldung angezeigt, wenn Änderungen erkannt werden, die den Betrieb des Programms stören könnten. Folgen Sie den Anweisungen, die auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Verwenden des HDD-Schutzes

Einige Modelle sind mit einer Funktion ausgestattet, die das Risiko von Schäden am Festplattenlaufwerk verringert.

Mit dem in den Computer integrierten Beschleunigungssensor erkennt der HDD-Schutz Vibrationen, Stöße und ähnliche Anzeichen von Bewegung im Computer und bewegt den Schreib-/Lesekopf des Festplattenlaufwerks automatisch in eine sichere Position, um das Risiko von Schäden durch den Kontakt von Kopf und Festplatte zu vermindern.



- *Die HDD-Schutzfunktion stellt keine Garantie dar, dass das Festplattenlaufwerk nicht beschädigt wird.*
- *Wenn der Computer während der Audio- oder Videowiedergabe Erschütterungen erkennt und der Festplattenkopf in die Parkposition bewegt wird, kann die Wiedergabe zeitweilig unterbrochen werden.*
- *Die HDD-Schutzfunktion kann bei Modellen mit SSD nicht verwendet werden.*

Wenn Vibrationen erkannt werden, wird eine Benachrichtigung auf dem Bildschirm angezeigt, und das Symbol in der Taskleiste ändert sich und zeigt den Schutzstatus an. Die Meldung wird nach 30 Sekunden automatisch ausgeblendet, Sie können aber auch auf **OK** klicken, um sie zu schließen. Werden keine Vibrationen mehr erkannt, ändert sich das Symbol wieder zu der normalen Anzeige.

Einrichten der HDD-Schutzfunktion

Sie können die Einstellungen für den HDD-Schutz ändern.

Um dieses Utility zu öffnen, klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Tools & Utilitys -> System Settings -> HDD-Schutz**. Alternativ dazu können Sie das Utility auch über das Symbol in der Taskleiste oder über die **Systemsteuerung** aufrufen.

HDD-Schutz

Bewegen Sie den Schieberegler nach rechts oder links, um den HDD-Schutz zu aktivieren oder zu deaktivieren.



Der HDD-Schutz funktioniert nicht, wenn der Computer gestartet wird, sich im Energiesparmodus oder Ruhezustand befindet, in den Ruhezustand wechselt oder aus dem Ruhezustand reaktiviert wird oder ausgeschaltet ist. Achten Sie darauf, den Computer keinen Vibrationen oder Stößen auszusetzen, wenn der Schutz deaktiviert ist.

HDD-Schutzmeldung

Bewegen Sie den Schieberegler nach rechts, um eine Benachrichtigung anzuzeigen, wenn Vibrationen erkannt werden.

Taskleistensymbol

Bewegen Sie den Schieberegler nach rechts, um das Symbol „HDD-Schutz“ in der Taskleiste anzuzeigen.

Das Symbol für den HDD-Schutz kann folgende Bedingungen anzeigen.



Normal

TOSHIBA HDD-Schutz ist aktiviert.



Schutz

TOSHIBA HDD-Schutz ist aktiv. Der Lese-/Schreibkopf der Festplatte befindet sich in einer sicheren Position.



AUS

TOSHIBA HDD-Schutz ist deaktiviert.

Schutzstufe

Die Empfindlichkeit beim Erkennen von Vibrationen, Stößen und ähnlichen Einflüssen kann auf OFF (Aus), 1, 2 oder 3 eingestellt werden. Stufe 3 bietet den besten Schutz für den Computer. Wenn der Computer jedoch in einer mobilen Umgebung oder unter anderen instabilen Bedingungen gehalten wird, wird der HDD-Schutz mit Stufe 3 häufig ausgelöst und das Schreiben auf die und Lesen von der Festplatte wird verlangsamt. Stellen Sie eine geringere Schutzstufe ein, wenn die Geschwindigkeit der Festplattenverwendung wichtig ist.

Je nach Arbeitsumgebung (als Handheld oder unterwegs, oder auf einer stabilen Unterlage, zum Beispiel Schreibtisch) kann eine andere Empfindlichkeitsstufe für die Erkennung verwendet werden. Wenn Sie unterschiedliche Stufen für den Betrieb mit Akkuenergie (als Handheld, unterwegs) bzw. mit Netzstrom (am Schreibtisch) einstellen, wechselt die Empfindlichkeit der Erkennung automatisch je nach Betriebsart.

Schutzstufenverstärkung

Wenn der Netzadapter abgetrennt wird, nimmt der HDD-Schutz an, dass der Computer transportiert wird und setzt die Erkennungsstufe für 10 Sekunden auf das Maximum.

Standard

Sie können die Einstellungen für den HDD-Schutz auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurücksetzen, indem Sie auf **Standard** und dann auf **Übernehmen** klicken.

3D-Viewer

Mit dieser Funktion wird eine 3D-Objekt auf dem Bildschirm angezeigt, dass sich entsprechend der Neigung oder Vibration des Computers bewegt.

Wenn der HDD-Schutz die Vibration des Computers erkennt, wird der Lese-/Schreibkopf des Festplattenlaufwerks in eine sichere Position gebracht und das 3D-Objekt bewegt sich nicht mehr. Wenn der Kopf aus dieser „Parkposition“ bewegt wird, dreht sich das Symbol wieder.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **3D-Viewer**.



- *Dieses 3D-Objekt ist eine virtuelle Darstellung des internen Festplattenlaufwerks im Computer. Diese Darstellung variiert je nach der tatsächlichen Anzahl der Laufwerk, der Laufwerkbewegung, der Bewegung des Lese-/Schreibkopfs usw.*
- *Bei einigen Modellen kann diese Funktion einen großen Teil der Prozessorleistung und des Arbeitsspeichers belegen. Der Computer arbeitet möglicherweise langsam, wenn Sie während der Anzeige des 3D-Viewers versuchen, andere Anwendungen zu verwenden.*
- *Wenn Sie den Computer heftig schütteln oder anderen starken Bewegungen aussetzen, kann er dadurch beschädigt werden.*

TOSHIBA Setup Utility

Das TOSHIBA Setup Utility ist ein BIOS-Setupprogramm mit einer menübasierten Benutzeroberfläche, mit der sich BIOS-Einstellungen unkompliziert anzeigen und ändern lassen.

So rufen Sie das TOSHIBA Setup Utility auf:

1. Speichern Sie Ihre Arbeit.
2. Klicken Sie im Charm **Einstellungen** auf **Ein/Aus** und wählen Sie dann **Neu starten**.
3. Halten Sie die Taste **F2** gedrückt und lassen Sie sie eine Sekunde nach dem Einschalten des Computers los.
4. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Systemwiederherstellung

Es gibt eine versteckte Partition für die Systemwiederherstellungsoptionen auf dem Festplattenlaufwerk/SSD.

Sie können auch ein Wiederherstellungsmedium erstellen und das System wiederherstellen.

In diesem Abschnitt werden die folgenden Punkte beschrieben:

- Erstellen von Wiederherstellungsmedien
- Wiederherstellen der vorinstallierten Software von selbst erstellten Wiederherstellungsmedien
- Wiederherstellen der vorinstallierten Software vom HDD/SSD

Erstellen von Wiederherstellungsmedien

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Wiederherstellungsmedien erstellen können.



- *Schließen Sie den Netzadapter an, wenn Sie Wiederherstellungsmedien erstellen.*
- *Schließen Sie alle Softwareprogramme mit Ausnahme von Recovery Media Creator.*
- *Deaktivieren Sie Programme (zum Beispiel Bildschirmschoner), die die CPU stark beanspruchen.*
- *Betreiben Sie den Computer mit voller Leistung.*
- *Verwenden Sie keine Energiesparfunktionen.*
- *Beschreiben Sie keine Medien, während ein Antivirenprogramm ausgeführt wird. Warten Sie, bis das Programm beendet ist, und deaktivieren Sie dann alle Virenerkennungsprogramme (auch solche, die im Hintergrund automatisch ausgeführt werden).*
- *Verwenden Sie keine HDD/SSD-Utilitys, zum Beispiel Programme zur Beschleunigung des HDD/SSD-Zugriffs. Dies könnte zu Instabilität und Datenverlusten führen.*
- *Fahren Sie den Computer nicht herunter, melden Sie sich nicht ab und verwenden Sie nicht den Energiesparmodus oder Ruhezustand, wenn Sie Medien beschreiben oder wiederbeschreiben.*
- *Stellen Sie den Computer auf einer geraden Oberfläche ab, die keinen Vibrationen durch Flugzeuge, Züge oder Straßenverkehr ausgesetzt ist.*
- *Verwenden Sie eine stabile Abstellfläche für den PC.*

Ein Wiederherstellungs-Image der Software auf dem Computer wird auf dem HDD/SSD gespeichert und kann mit den folgenden Schritten entweder auf Disc oder USB-Flash-Speicher kopiert werden:

1. Wählen Sie eine leere Disc oder einen USB-Flash-Speicher.

Sie können in der Anwendung auf einer Vielzahl von Medien wählen, auf die das Wiederherstellungs-Image kopiert werden kann, darunter Discs und USB-Flash-Speicher.



- *Einige der oben genannten Medientypen sind eventuell nicht mit dem optischen Laufwerk, das Sie an den Computer angeschlossen haben, kompatibel. Vergewissern Sie sich, dass das optische Laufwerk den gewählten Medientyp unterstützt, bevor Sie fortfahren.*
- *USB-Flash-Speicher wird formatiert und alle Daten im USB-Flash-Speicher gehen verloren, wenn Sie den Vorgang fortsetzen.*

2. Schalten Sie den Computer ein und warten Sie, bis das Betriebssystem Windows wie gewohnt vom Festplattenlaufwerk/SSD geladen wird.
3. Legen Sie die erste leere Disc in das optische Laufwerk ein oder schließen Sie den USB-Stick an einen freien USB-Anschluss an.
4. Klicken Sie auf **Desktop -> Desktop Assist -> Support & Wiederherstellung -> Recovery Media Creator**.
5. Nachdem Recovery Media Creator gestartet wurde, wählen Sie den Medientyp sowie den zu kopierenden Titel aus und klicken auf die Schaltfläche **Erstellen**.

Wiederherstellen der vorinstallierten Software von selbst erstellten Wiederherstellungsmedien

Wenn die vorinstallierten Dateien beschädigt sind, können Sie das System mithilfe der Wiederherstellungsmedien, die Sie erstellt haben, wieder in den Zustand versetzen, in dem Sie es ursprünglich erhalten haben. Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um die Wiederherstellung auszuführen:



- *Wenn Sie das Windows-Betriebssystem neu installieren, wird das Festplattenlaufwerk/SSD neu formatiert, wobei alle darauf gespeicherten Daten gelöscht werden.*

- *Achten Sie die darauf, die Standardbootmodusoption im TOSHIBA Setup Utility zu verwenden, bevor Sie die Wiederherstellung ausführen.*
 1. *Klicken Sie im Charm **Einstellungen** auf **Ein/Aus** und wählen Sie dann **Neu starten**.*
 2. *Halten Sie die Taste **F2** gedrückt und lassen Sie sie eine Sekunde nach dem Einschalten des Computers los. Das TOSHIBA Setup Utility wird geladen.*

*Wählen Sie im TOSHIBA Setup Utility-Bildschirm **Erweitert** -> **Systemkonfiguration** -> **Bootmodus** -> **UEFI Boot** (Standard).*

*Wenn Sie den Bootmodus **CSM Boot** festlegen, können die von Recovery Media Creator erstellten Wiederherstellungsmedien die Wiederherstellung NICHT ausführen.*

*Wenn Sie ein Wiederherstellungsabbild mit erweiterten Wiederherstellungstools aus der Systemsteuerung erstellen, denken Sie bitte ebenfalls daran, die Standardbootmodusoption (**UEFI Boot**) im TOSHIBA Setup Utility zu verwenden, bevor Sie die Wiederherstellung ausführen.*

1. Legen Sie das Wiederherstellungsmedium in das an den Computer angeschlossene optische Laufwerk ein oder schließen Sie den Recovery-USB-Stick an einen der verfügbaren USB-Anschlüsse an.
2. Klicken Sie im Charm **Einstellungen** auf **Ein/Aus** und wählen Sie dann **Neu starten**.
3. Halten Sie die Taste **F2** gedrückt und lassen Sie sie eine Sekunde nach dem Einschalten des Computers los.
4. Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten nach oben und nach unten die entsprechende Option für Ihr Wiederherstellungsmedium aus.
5. Es wird ein Menü angezeigt. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.



Wenn Sie sich zuvor entschieden haben, die Wiederherstellungspartition zu entfernen und versuchen, ein Wiederherstellungsmedium zu erstellen, wird die folgende Meldung angezeigt: „The Recovery Media Creator can not be launched because there is no recovery partition.“ (Recovery Media Creator kann nicht gestartet werden, da keine Wiederherstellungspartition vorhanden ist).

Wenn keine Wiederherstellungspartition vorhanden ist, kann Recovery Media Creator kein Wiederherstellungsmedium erstellen.

Wenn Sie jedoch bereits ein Wiederherstellungsmedium erstellt haben, können Sie es zur Wiederherstellung der Wiederherstellungspartition verwenden.

Wenn Sie kein Wiederherstellungsmedium erstellt haben, wenden Sie sich bitte an den TOSHIBA-Support, um Hilfe zu erhalten.

Wiederherstellen der vorinstallierten Software vom HDD/SSD

Ein Teil des HDD/SSD-Speichers ist als verborgene Wiederherstellungspartition konfiguriert. In dieser Partition sind Dateien gespeichert, mit denen sich die vorinstallierte Software bei Problemen reparieren lässt.

Wenn Sie Ihr Festplattenlaufwerk/SSD später wieder einrichten, sollten Sie Partitionen nur so wie im Handbuch beschrieben ändern, löschen oder hinzufügen. Andernfalls ist eventuell nicht genug Speicherplatz für die erforderliche Software vorhanden.

Wenn Sie ein Partitionierungsprogramm eines Drittanbieters verwenden, um die Partitionen des Festplattenlaufwerks/SSD neu zu konfigurieren, kann der Computer möglicherweise nicht mehr eingerichtet werden.



Achten Sie darauf, dass während der Wiederherstellung der Netzadapter angeschlossen ist.



Wenn Sie das Windows-Betriebssystem neu installieren, wird das Festplattenlaufwerk/SSD neu möglicherweise neu formatiert, wobei alle darauf gespeicherten Daten gelöscht werden.

1. Klicken Sie im Charm **Einstellungen** auf **Ein/Aus** und wählen Sie dann **Neu starten**.
2. Halten Sie die Taste **0** (Null) gedrückt und lassen Sie sie eine Sekunde nach dem Einschalten des Computers los. Wählen Sie **Ja**, wenn Sie den Vorgang fortsetzen möchten.
3. Wählen Sie **Problembehandlung**.
4. Wählen Sie **PC auf Originaleinstellung zurücksetzen**.
5. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Wiederherstellung abzuschließen.

Sie können die Wiederherstellung auch über die PC-Einstellungen im Betriebssystem ausführen:

1. Klicken Sie auf das Charm **Einstellungen** und dann auf **PC-Einstellungen ändern**.
2. Klicken Sie unter „PC-Einstellungen“ auf **Update und Wiederherstellung** und dann auf **Wiederherstellung**.
3. Klicken Sie unter **Alles entfernen und Windows neu installieren** auf **Erste Schritte**.
4. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Wiederherstellung abzuschließen.

Bestellen von Recovery-Discs bei TOSHIBA *

Sie können Produkt-Wiederherstellungsdiscs für Ihr Notebook im Online-Shop für Backup-Medien von TOSHIBA Europe bestellen.



** Bitte beachten Sie, dass dieser Service nicht kostenlos ist.*

1. Besuchen Sie <https://backupmedia.toshiba.eu> im Internet.
2. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm. Sie erhalten Ihre Recovery-Discs innerhalb von zwei Wochen nach Bestellung.

Fehlerbehebung

TOSHIBA-Computer sind für den Langzeiteinsatz konzipiert. Sollten trotzdem einmal Probleme auftreten, können Ihnen die in diesem Kapitel beschriebenen Vorgehensweisen bei der Fehleranalyse helfen.

Jeder Benutzer sollte sich mit diesem Kapitel vertraut machen. Indem Sie sich potenzielle Probleme bewusst machen, können Sie sie leichter vermeiden.

Vorgehen bei der Problemlösung

Die folgenden Richtlinien erleichtern die Fehlerbehebung:

- Stellen Sie Ihre Arbeit unverzüglich ein, wenn Sie ein Problem bemerkt haben, da es ansonsten zu Datenverlust oder Schäden kommen kann oder Sie Informationen vernichten könnten, die wertvolle Hinweise für die Lösung des Problems geben könnten.
- Notieren Sie, was passiert und welche Aktionen Sie unmittelbar vor Auftreten des Problems durchgeführt haben. Erfassen Sie einen Screenshot der aktuellen Anzeige.

Die Fragen und Vorgehensweisen in diesem Kapitel sollen als Leitfaden dienen. Sie sind keine immer gültigen Techniken zur Problemlösung. Viele Probleme sind einfach zu lösen, bei manchen müssen Sie sich jedoch an den TOSHIBA-Support wenden. Benötigen Sie die Unterstützung anderer, sollten Sie das Problem so detailliert wie möglich beschreiben können.

Erste Überprüfung im Fehlerfall

Ziehen Sie zunächst die einfachste Lösung in Betracht. Die hier genannten Punkte sind leicht zu überprüfen; trotzdem können sie zu scheinbar ersten Problemen führen.

- Achten Sie darauf, dass vor dem Einschalten des Computers alle Peripheriegeräte eingeschaltet sind. Dazu gehören z. B. Ihr Drucker sowie alle anderen angeschlossenen externen Geräte, die Sie verwenden.
- Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie ein externes Gerät anschließen. Wenn Sie den Computer wieder einschalten, erkennt er das neue Gerät.

-
- Überprüfen Sie, ob im Setup-Programm des Computers alle optionalen Zusatzeinrichtungen richtig konfiguriert sind und das alle erforderlichen Treiber geladen sind (bitte sehen Sie in der jeweils mitgelieferten Dokumentation nach, wenn Sie weitere Informationen zur Installation und Konfiguration benötigen).
 - Überprüfen Sie, ob alle Kabel richtig und fest am Computer angeschlossen sind. Lockere Kabel können zu Signalfehlern führen.
 - Überprüfen Sie alle Kabel auf lose Drähte und alle Anschlüsse auf lose Anschlussstifte.
 - Überprüfen Sie, ob die Disc richtig eingelegt wurde

Notieren Sie Ihre Beobachtungen in einem Fehlerbericht. Dies hilft Ihnen, den Fehler beim TOSHIBA-Support zu beschreiben. Falls ein Problem erneut auftritt, kann der von Ihnen erstellte Bericht außerdem dazu beitragen, dass das Problem schneller gefunden wird.

Problemanalyse

Manchmal gibt der Computer Hinweise, die Ihnen bei der Identifikation des Problems helfen. Daher sollten Sie immer an Folgendes beachten:

- Welcher Teil des Computers funktioniert nicht richtig - Tastatur, Festplattenlaufwerk/SSD, Bildschirm, Touchpad, Touchpad-Klicktasten - jedes Gerät produziert andere Symptome.
- Sehen Sie in den Optionen des Betriebssystems nach, um sicherzustellen, dass es richtig konfiguriert ist.
- Was erscheint auf dem Bildschirm? Werden auf dem Bildschirm Meldungen oder unverständliche Zeichen angezeigt? Erfassen Sie einen Screenshot der aktuellen Anzeige und schlagen Sie die Meldung nach Möglichkeit in der Dokumentation zum Computer, zur Software oder zum Betriebssystem nach.
- Überprüfen Sie, ob alle Verbindungskabel richtig und fest angeschlossen sind. Lockere Kabel können zu fehlerhaften oder unterbrochenen Signalen führen.
- Leuchten Anzeigen auf? Falls ja, welche, in welcher Farbe und leuchten sie ständig oder blinken sie? Notieren Sie, was Sie sehen.
- Werden akustische Signale ausgegeben? Falls ja, wie viele, wie lang oder kurz und sind sie hoch oder tief? Verursacht der Computer ungewöhnliche Geräusche? Notieren Sie, was Sie hören.

Zeichnen Sie Ihre Beobachtungen auf, damit Sie sie dem Toshiba-Support beschreiben können.

Software

Die Probleme können von Ihrer Software oder dem Datenträger verursacht werden. Falls Sie ein Softwarepaket nicht laden können, kann der Datenträger beschädigt oder das Programm fehlerhaft sein. Versuchen Sie, eine andere Kopie der Software zu laden.

Wird bei Verwendung eines Softwarepakets eine Fehlermeldung ausgegeben, schlagen Sie in der mitgelieferten Dokumentation nach. Sie enthält normalerweise ein Kapitel über Fehlersuche oder eine Zusammenfassung aller Fehlermeldungen.

Lesen Sie als Nächstes die Fehlermeldungen in der Dokumentation des Betriebssystems nach.

Hardware

Können Sie kein Problem in Ihrer Software finden, überprüfen Sie das Setup und die Konfiguration Ihrer Hardware. Gehen Sie zuerst die weiter oben beschriebenen Punkte in der Checkliste durch. Können Sie das Problem immer noch nicht beheben, versuchen Sie die Fehlerquelle zu identifizieren. Der nächste Abschnitt enthält Checklisten für einzelne Komponenten und Peripheriegeräte.



Bevor Sie Peripheriegeräte oder ein Softwareprogramm verwenden, bei denen es sich nicht um autorisierte Toshiba-Teile oder Produkte handelt, überprüfen Sie, ob die Hardware oder Software mit dem Computer kompatibel ist. Nicht kompatible Geräte können Verletzungen verursachen oder Schäden am Computer verursachen.

Fehlerbehebung

Der Computer reagiert nicht auf Tastaturbefehle

Wenn ein Fehler auftritt und der Computer nicht mehr auf Tastatureingaben reagiert, gehen Sie folgendermaßen vor:

Halten Sie die Ein/Aus-Taste fünf Sekunden gedrückt. Sobald der Computer ausgeschaltet ist, warten Sie zwischen zehn und fünfzehn Sekunden, bevor Sie ihn durch Drücken der Ein/Aus-Taste erneut einschalten.

Ein Programm reagiert nicht mehr

Wenn während der Arbeit in einem Programm plötzlich alle Funktionen gestoppt werden, reagiert das Programm in den meisten Fällen gar nicht mehr. Sie können das betroffene Programm schließen, ohne das Betriebssystem oder andere Anwendungen zu beenden.

So schließen Sie ein Programm, das nicht mehr reagiert:

1. Drücken Sie gleichzeitig **CTRL**, **ALT** und **DEL** (einmal) und klicken Sie dann auf **Task-Manager**. Das Fenster des Windows Task-Managers wird angezeigt.
2. Wählen Sie das zu schließende Programm und klicken Sie auf **Task beenden**. Das Schließen des fehlerhaften Programms ermöglicht es normalerweise, die Arbeit fortzusetzen. Andernfalls fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
3. Schließen Sie alle noch geöffneten Programme, indem Sie sie nacheinander auswählen und jeweils auf **Task beenden** klicken. Nachdem Sie alle Programme geschlossen haben, sollten Sie Ihre Arbeit fortsetzen können. Andernfalls schalten Sie den Computer aus und dann wieder ein.

Der Computer startet nicht

Achten Sie darauf, den Netzadapter und das Netzkabel korrekt anzuschließen.

Wenn Sie den Netzadapter verwenden, überprüfen Sie die Steckdose, indem Sie ein anderes Gerät, zum Beispiel eine Lampe, an die Steckdose anschließen.

Überprüfen Sie anhand der Anzeige **Power**, ob der Computer eingeschaltet ist.

Wenn die Anzeige leuchtet, ist der Computer eingeschaltet. Versuchen Sie, den Computer aus-, dann wieder einzuschalten.

Wenn Sie den Netzadapter verwenden, überprüfen Sie die Stromversorgung des Computers anhand der Anzeige **DC IN/Akku**. Wenn die Anzeige leuchtet, ist der Computer mit einer funktionierenden externen Stromquelle verbunden.

Der Computer lädt die erweiterten Optionen beim Starten nicht

Halten Sie beim Einschalten eine der folgenden Tasten gedrückt, damit der Computer die erweiterten Optionen lädt.

Schlüssel	Erweiterte Optionen
F2	TOSHIBA Setup Utility
F12	Bootmenü
0 (Null)	Wiederherstellungsoptionen

Wenn der Computer das Betriebssystem anstelle der gewünschten erweiterten Optionen lädt, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie im Charm **Einstellungen** auf **Ein/Aus** und wählen Sie dann **Neu starten**.
2. Halten Sie die entsprechende Taste gedrückt und lassen Sie sie eine Sekunde nach dem Einschalten des Computers los.

-
3. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Hardware- und System-Checkliste

Dieser Abschnitt behandelt Probleme der Computerhardware und der angeschlossenen Peripheriegeräte. In folgenden Bereichen können Fehler auftreten:

- Stromversorgung
- Tastatur
- Interner Bildschirm
- HDD
- Optisches Laufwerk
- Speichermedien
- Zeigergerät
- USB-Gerät
- Audiosystem
- Externer Monitor
- LAN
- Wireless LAN
- Bluetooth

Stromversorgung

Wenn der Computer nicht an eine Steckdose angeschlossen ist, ist der Akku die Hauptstromquelle. Ihr Computer verfügt jedoch auch über eine Reihe anderer Stromquellen, etwa die intelligente Stromversorgung und den Echtzeitakku (RTC-Akku), die alle miteinander verbunden sind und bei offensichtlichen Problemen mit der Stromversorgung einspringen können.

Systemabschaltung wegen Überhitzung

Wenn die Temperatur des Prozessors trotz der Kühlungsmaßnahmen zu heiß wird, schaltet sich das System automatisch ab, um Schäden zu verhindern. Die Daten im Arbeitsspeicher gehen verloren.

Problem	Vorgehensweise
Computer fährt automatisch herunter.	Lassen Sie den Computer ausgeschaltet abkühlen, bis er Zimmertemperatur erreicht hat. Wenn der Computer Raumtemperatur erreicht hat und sich immer noch nicht einschalten lässt oder sich schnell wieder ausschaltet, wenden Sie sich an den TOSHIBA Support.

Netzstrom

Wenn sich der Computer bei angeschlossenem Netzadapter nicht einschalten lässt, überprüfen Sie den Status der Anzeige „DC IN/Akku“. Weitere Informationen finden Sie unter [Beschreibung der Stromversorgungsbedingungen](#).

Problem	Vorgehensweise
Netzadapter versorgt den Computer nicht mit Strom	<p>Überprüfen Sie die Anschlüsse, um sicherzustellen, dass das Netzkabel/der Netzadapter fest an den Computer und eine stromführende Steckdose angeschlossen ist.</p> <p>Überprüfen Sie den Zustand des Kabels und der Anschlüsse. Ist das Kabel zerschlissen oder anderweitig beschädigt, ersetzen Sie es durch ein neues. Sind die Anschlüsse verschmutzt, reinigen Sie diese mit einem sauberen Baumwolltuch.</p> <p>Wenn der Netzadapter den Computer immer noch nicht mit Strom versorgt, sollten Sie sich an den TOSHIBA-Support wenden.</p>

Akku

Wenn Sie vermuten, dass ein Problem mit dem Akku vorliegt, sollten Sie den Status der Anzeige **DC IN/Akku** überprüfen.

Problem	Vorgehensweise
Akku versorgt den Computer nicht mit Strom	Der Akku könnte entladen sein. Schließen Sie den Netzadapter an, um den Akku aufzuladen.

Problem	Vorgehensweise
<p>Akku wird nicht aufgeladen, wenn der Netzadapter angeschlossen ist.</p>	<p>Ist der Akku vollständig entladen, lädt er sich nicht sofort wieder auf. Warten Sie einige Minuten, bis Sie es erneut versuchen. Wenn Sie den Akku immer noch nicht laden können, prüfen Sie, ob die Steckdose des Netzadapters Strom liefert. Schließen Sie dazu ein anderes Gerät daran. Überprüfen Sie, ob sich der Akku heiß oder kalt anfühlt. Er kann dann nicht richtig aufgeladen werden. Warten Sie, bis er Raumtemperatur erreicht hat, bevor Sie es erneut versuchen. Trennen Sie den Netzadapter und entfernen Sie den Akku, um zu überprüfen, ob die Anschlüsse sauber sind. Wischen Sie diese gegebenenfalls mit einem weichen Tuch ab, das Sie mit Alkohol angefeuchtet haben. Schließen Sie den Netzadapter wieder an und setzen Sie den Akku wieder ein. Achten Sie darauf, dass er im Computer einrastet. Überprüfen Sie die Anzeige DC IN/Akku. Wenn sie nicht leuchtet, lassen Sie den Computer den Akku mindestens zwanzig Minuten lang aufladen. Wenn die Anzeige DC IN/Akku danach immer noch nicht leuchtet, lassen Sie den Akku noch mindestens weitere zwanzig Minuten lang aufladen, bevor Sie den Computer einschalten. Leuchtet die Anzeige dann immer noch nicht, hat der Akku möglicherweise das Ende seiner Lebensdauer erreicht und sollte ausgetauscht werden. Wenn Sie jedoch nicht glauben, dass der Akku das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, sollten Sie sich an TOSHIBA-Support wenden.</p>
<p>Akku versorgt den Computer nicht so lange mit Strom wie erwartet</p>	<p>Wenn Sie häufig einen erst teilweise entladenen Akku wiederaufladen, wird der Akku möglicherweise nicht bis zu seiner vollen Kapazität aufgeladen. Warten Sie in solchen Fällen, bis der Akku vollständig entladen ist und versuchen Sie erneut, ihn aufzuladen. Überprüfen Sie die Power Saver-Einstellungen unter Energieplan auswählen in den Energieoptionen.</p>

RTC (Echtzeituhr)

Problem	Vorgehensweise
Die BIOS-Einstellung und Systemdatum/-uhrzeit sind verloren gegangen	<p>Der RTC-Akku ist entladen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Datum und die Uhrzeit im TOSHIBA Setup Utility einzustellen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Klicken Sie im Charm Einstellungen auf Ein/Aus und wählen Sie dann Neu starten.2. Halten Sie die Taste F gedrückt und lassen Sie sie eine Sekunde nach dem Einschalten des Computers los. Das TOSHIBA Setup Utility wird geladen.3. Stellen Sie das Datum im Feld Systemdatum ein.4. Stellen Sie die Uhrzeit im Feld Systemzeit ein.5. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Tastatur

Probleme mit der Tastatur können durch das Setup und die Konfiguration des Computers verursacht werden. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt [Tastatur](#).

Problem	Vorgehensweise
Auf dem Bildschirm erscheinen die falschen Zeichen.	<p>Sehen Sie in der Softwaredokumentation nach und überprüfen Sie, dass keine Tastaturneubelegung erfolgt (eine Neubelegung umfasst die Änderung oder Neuzuweisung der Funktion der einzelnen Tasten).</p> <p>Lässt sich die Tastatur immer noch nicht verwenden, wenden Sie sich an den TOSHIBA-Support.</p>

Interner Bildschirm

Offensichtliche Probleme mit dem Bildschirm des Computers können mit dem Setup und der Konfiguration des Computers zusammenhängen.

Problem	Vorgehensweise
Keine Anzeige	Drücken Sie die Funktionstasten, um das aktive Anzeigegerät zu ändern, sodass kein externer Monitor verwendet wird.

Problem	Vorgehensweise
Abdrücke auf dem Bildschirm	Möglicherweise haben die Tastatur oder das Touchpad den Bildschirm berührt, während er geschlossen war. Versuchen Sie, die Abdrücke durch vorsichtiges Abwischen des Bildschirms mit einem sauberen trockenen Tuch zu entfernen. Verwenden Sie, falls dies nicht funktioniert, einen hochwertigen LCD-Bildschirmreiniger. Befolgen Sie immer die Anweisungen für den Bildschirmreiniger und lassen Sie den Bildschirm immer richtig trocknen, bevor Sie ihn schließen.

HDD

Probleme	Vorgehensweise
Computer startet nicht vom Festplattenlaufwerk	Prüfen Sie, ob sich eine Disc im optischen Laufwerk befindet. Falls ja, entnehmen Sie sie, und versuchen Sie erneut, den Computer zu starten. Ändert dies nichts, überprüfen Sie die Einstellung der Bootreihenfolge im Programm TOSHIBA System Settings.
Computer ist sehr langsam	Die Dateien auf dem Festplattenlaufwerk sind möglicherweise fragmentiert. Führen Sie das Defragmentierungsprogramm aus, um den Zustand der Dateien und des Festplattenlaufwerks zu überprüfen. In der Dokumentation zum Betriebssystem oder in der Online-Hilfdatei finden Sie nähere Informationen zur Ausführung und Verwendung des Defragmentierungsprogramms. Wenn sich keine andere Lösung finden lässt, formatieren Sie das Festplattenlaufwerk neu und laden Sie das Betriebssystem und andere Dateien und Daten erneut. Lässt sich das Problem immer noch nicht beheben, wenden Sie sich an den TOSHIBA-Support.

Optisches Laufwerk

Weitere Informationen finden Sie unter [Grundlagen der Bedienung](#).

Problem	Vorgehensweise
Kein Zugriff auf Disc im optischen Laufwerk	<p>Überprüfen Sie, ob die Laufwerkklade sicher geschlossen ist. Schieben Sie sie vorsichtig nach hinten, bis sie einrastet.</p> <p>Öffnen Sie die Lade und prüfen Sie, ob die Disc richtig eingelegt wurde. Sie sollte ganz gerade und mit der beschrifteten Seite nach oben liegen.</p> <p>Ein Fremdkörper in der Lade könnte das Lesen der Disc verhindern. Überprüfen Sie, ob ein Fremdkörper vorhanden ist. Entfernen Sie den Fremdkörper.</p> <p>Möglicherweise ist die Disc verschmutzt. Wischen Sie sie gegebenenfalls mit einem sauberen Tuch ab, das Sie mit Wasser oder Neutralreiniger leicht angefeuchtet haben.</p>

Speichermedien

Weitere Informationen finden Sie unter [Grundlagen der Bedienung](#).

Problem	Vorgehensweise
Speichermedienfehler	<p>Nehmen Sie das Speichermedium aus dem Computer und stecken Sie es wieder hinein, um zu gewährleisten, dass es richtig angeschlossen ist.</p> <p>Falls das Problem immer noch besteht, sollten Sie in der mit dem Speichermedium mitgelieferten Dokumentation nachschlagen.</p>
Schreiben auf Speichermedium ist nicht möglich	<p>Nehmen Sie das Speichermedium aus dem Computer und überprüfen Sie, ob es einen Schreibschutz hat.</p>
Datei lässt sich nicht lesen	<p>Überprüfen Sie, ob sich die benötigte Datei wirklich auf dem Speichermedium befindet, das Sie in den Computer gesteckt haben.</p> <p>Vergewissern Sie sich, dass die Datei nicht beschädigt ist.</p> <p>Lässt sich das Problem immer noch nicht beheben, wenden Sie sich an den TOSHIBA-Support.</p>

Zeigegeräte

Wenn Sie eine USB-Maus verwenden, lesen Sie bitte auch den Abschnitt [USB-Maus](#) sowie die mit der Maus mitgelieferte Dokumentation.

Touchpad

Problem	Vorgehensweise
Das Touchpad funktioniert nicht.	Überprüfen Sie die Geräteeinstellungen. Klicken Sie auf Desktop -> Desktop Assist -> Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> Maus .
Bildschirmzeiger reagiert nicht auf die Verwendung des Zeigegeräts	Möglicherweise verarbeitet das System gerade Informationen. Warten Sie einen Moment und bewegen Sie die Maus dann erneut.
Doppeltippen (Touchpad) funktioniert nicht	Verändern Sie die Doppelklickgeschwindigkeit im Mausprogramm. <ol style="list-style-type: none">1. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf Desktop -> Desktop Assist -> Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> Maus.2. Klicken Sie im Fenster „Eigenschaften von Maus“ auf die Registerkarte Tasten.3. Stellen Sie die Doppelklickgeschwindigkeit ein und klicken Sie auf OK.
Der Bildschirmzeiger bewegt sich zu schnell oder zu langsam.	Verändern Sie die Doppelklickgeschwindigkeit im Mausprogramm. <ol style="list-style-type: none">1. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf Desktop -> Desktop Assist -> Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> Maus.2. Klicken Sie im Fenster „Eigenschaften von Maus“ auf die Registerkarte Zeigeroptionen.3. Stellen Sie die Zeigergeschwindigkeit ein und klicken Sie auf OK.
Touchpad reagiert zu empfindlich oder nicht empfindlich genug	Regulieren Sie die Berührungsempfindlichkeit des Touchpads. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf Desktop -> Desktop Assist -> Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> Maus . Lässt sich das Problem immer noch nicht beheben, wenden Sie sich an den TOSHIBA-Support.

USB-Maus

Problem	Vorgehensweise
Bildschirmzeiger reagiert nicht auf die Verwendung der Maus	<p>Möglicherweise verarbeitet das System gerade Informationen. Warten Sie einen Moment und bewegen Sie die Maus dann erneut.</p> <hr/> <p>Entfernen Sie die Maus vom Computer und schließen Sie sie an einen freien USB-Anschluss an. Achten Sie darauf, dass sie fest angeschlossen ist.</p>
Doppelklicken funktioniert nicht	<p>Verändern Sie die Doppelklickgeschwindigkeit im Mausprogramm.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf Desktop -> Desktop Assist -> Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> Maus.2. Klicken Sie im Fenster „Eigenschaften von Maus“ auf die Registerkarte Tasten.3. Stellen Sie die Doppelklickgeschwindigkeit ein und klicken Sie auf OK.
Der Bildschirmzeiger bewegt sich zu schnell oder zu langsam.	<p>Verändern Sie die Doppelklickgeschwindigkeit im Mausprogramm.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf Desktop -> Desktop Assist -> Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> Maus.2. Klicken Sie im Fenster „Eigenschaften von Maus“ auf die Registerkarte Zeigeroptionen.3. Stellen Sie die Zeigergeschwindigkeit ein und klicken Sie auf OK.
Der Bildschirmzeiger bewegt sich nicht richtig.	<p>Die Elemente der Maus, die für die Erkennung der Bewegung verantwortlich sind, sind möglicherweise schmutzig. In der mit der Maus mitgelieferten Dokumentation finden Sie eine Reinigungsanleitung.</p> <p>Lässt sich das Problem immer noch nicht beheben, wenden Sie sich an den TOSHIBA-Support.</p>

USB-Gerät

Lesen Sie zusätzlich zu diesem Abschnitt auch die Dokumentation, die Sie mit dem USB-Gerät erhalten haben.

Problem	Vorgehensweise
USB-Gerät funktioniert nicht	<p>Entfernen Sie das USB-Gerät vom Computer und schließen Sie es an einen freien Anschluss an. Achten Sie darauf, dass sie fest angeschlossen ist.</p> <p>Vergewissern Sie sich, dass die USB-Gerätetreiber korrekt installiert sind. Sehen Sie dazu sowohl in der Gerätedokumentation als auch in der Betriebssystemdokumentation nach.</p>

Schlaf- und Ladefunktion

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aufladen über USB](#).

Problem	Vorgehensweise
Schlaf- und Ladefunktion kann nicht verwendet werden	<p>Möglicherweise ist die Schlaf- und Ladefunktion deaktiviert.</p> <p>Aktivieren Sie die Schlaf- und Ladefunktion in TOSHIBA System Settings.</p> <p>Wenn ein an einen kompatiblen Anschluss angeschlossenes Gerät überladen wird, kann die USB Bus Power-Versorgung (DC 5V) aus Sicherheitsgründen beendet werden. Trennen Sie in diesem Fall das betreffende Gerät vom USB-Anschluss, falls noch weitere Geräte angeschlossen sind. Schalten Sie danach den Computer ein und wieder aus, um die Funktion wieder zu aktivieren. Lässt sich die Funktion dann immer noch nicht verwenden, auch wenn nur ein externes Gerät angeschlossen ist, trennen Sie dieses Gerät ab, da dessen Stromwert zu hoch für den Computer ist.</p> <p>Einige externe Geräte können die Schlaf- und Ladefunktion nicht verwenden. Versuchen Sie in diesem Fall Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Schalten Sie den Computer aus, während die externen Geräte angeschlossen sind.■ Schließen Sie die externen Geräte nach dem Ausschalten des Computers an. <p>Kann die Funktion immer noch nicht verwendet werden, deaktivieren Sie sie und benutzen Sie sie nicht mehr.</p>

Problem	Vorgehensweise
Der Akku entlädt sich schnell, selbst wenn der Computer ausgeschaltet ist.	Wenn die Schlaf- und Ladefunktion aktiviert ist, entlädt sich der Akku des Computers im Ruhezustand oder wenn der Computer ausgeschaltet ist. Schließen Sie den Netzadapter an den Computer an oder deaktivieren Sie die Schlaf- und Ladefunktion.
An einen kompatiblen Anschluss angeschlossene externe Geräte funktionieren nicht.	Einige externe Geräte funktionieren möglicherweise nicht, wenn sie an einen kompatiblen Anschluss angeschlossen sind, während die Schlaf- und Ladefunktion aktiviert ist. Schließen Sie das externe Gerät erneut an, nachdem Sie den Computer eingeschaltet haben. Kann das externe Gerät dann immer noch nicht verwendet werden, schließen Sie es an einen USB-Anschluss an, der nicht die Schlaf- und Ladefunktion unterstützt. Alternativ dazu können Sie die Schlaf- und Ladefunktion deaktivieren.
Die USB-Reaktivierungsfunktion funktioniert nicht.	Wenn der „CDP-Lademodus bei System EIN“ oder die USB-Schlaf- und Ladefunktion aktiviert ist, kann die USB-Reaktivierungsfunktion für Anschlüsse, die die USB-Schlaf- und Ladefunktion unterstützen, nicht verwendet werden. Verwenden Sie in diesem Fall einen USB-Anschluss, der die Schlaf- und Ladefunktion nicht unterstützt, oder deaktivieren Sie sowohl den „CDP-Lademodus bei System EIN“ als auch die USB-Schlaf- und Ladefunktion.

Audiosystem

Lesen Sie neben den Informationen in diesem Abschnitt auch die Dokumentation, die Sie mit dem Audiogerät erhalten haben.

Problem	Vorgehensweise
Es wird kein Ton ausgegeben.	<p>Drücken Sie die Funktionstasten zum Erhöhen oder Verringern der Lautstärke.</p> <p>Prüfen Sie die Lautstärkeeinstellungen der Software.</p> <p>Überprüfen Sie, ob die Mute-Funktion (Ton aus) aktiviert wurde</p> <p>Überprüfen Sie die Kopfhörerverbindung.</p> <p>Überprüfen Sie im Windows-Geräte-Manager, dass das Audiogerät aktiviert ist und ordnungsgemäß arbeitet.</p>
Unangenehmer Ton	<p>Es könnte sich um eine Rückkopplung vom internen Mikrofon oder von einem an den Computer angeschlossenen externen Mikrofon handeln. Lesen Sie hierzu den Abschnitt Soundsystem.</p> <p>Beim Starten oder Herunterfahren von Windows kann die Lautstärke nicht geändert werden.</p> <p>Lässt sich das Problem immer noch nicht beheben, wenden Sie sich an den TOSHIBA-Support.</p>

Externer Monitor

Weitere Informationen finden Sie auch unter [Grundlagen der Bedienung](#) sowie in der mit dem Monitor mitgelieferten Dokumentation.

Problem	Vorgehensweise
Monitor lässt sich nicht einschalten	<p>Wenn Sie überprüft haben, dass der Monitor eingeschaltet ist, sollten Sie die Anschlüsse überprüfen, um sicherzustellen, dass Netzkabel/Netzadapter fest an den Monitor und eine stromführende Steckdose angeschlossen ist.</p>

Problem	Vorgehensweise
Keine Anzeige	<p>Stellen Sie Kontrast und Helligkeit am externen Monitor richtig ein.</p> <p>Ändern Sie mit der Funktionstaste das aktive Anzeigegerät, sodass nicht das interne verwendet wird.</p> <p>Überprüfen Sie, dass der externe Monitor angeschlossen ist.</p> <p>Wenn der externe Monitor als primäres Anzeigegerät im erweiterten Desktopmodus festgelegt wurde, erfolgt nach der Reaktivierung aus dem Energiesparmodus keine Anzeige auf dem externen Monitor, falls dieser während des Energiesparmodus abgetrennt wurde.</p> <p>Um dies zu verhindern, schließen Sie den externen Monitor nicht an, wenn sich der Computer im Energiesparmodus oder im Ruhezustand befindet.</p> <p>Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie den externen Monitor abtrennen.</p> <p>Wenn das LCD und ein externer Monitor auf den Klonmodus eingestellt sind und die Bildschirme nach dem festgelegten Zeitraum automatisch abgeschaltet werden, erfolgt bei der Reaktivierung möglicherweise keine Anzeige auf dem LCD oder auf dem externen Monitor.</p> <p>Drücken Sie in diesem Fall die Funktionstaste, um das LCD und den externen Monitor in den Klonmodus zurückzusetzen.</p>
Fehler bei der Anzeige	<p>Überprüfen Sie, ob das Verbindungskabel zwischen externem Monitor und Computer fest angeschlossen ist.</p> <p>Ersetzen Sie das Kabel durch ein anderes.</p> <p>Lässt sich das Problem immer noch nicht beheben, wenden Sie sich an den TOSHIBA-Support.</p>

LAN

Problem	Vorgehensweise
Zugriff auf das LAN ist nicht möglich.	Überprüfen Sie die Kabelverbindung zwischen der LAN-Buchse des Computers und dem LAN-Hub.

Problem	Vorgehensweise
Wake-up on LAN ist nicht funktionsfähig	<p>Stellen Sie sicher, dass der Netzadapter angeschlossen ist. Die Funktion Wake-up on LAN benötigt auch dann Energie, wenn das System ausgeschaltet ist.</p> <p>Vergewissern Sie sich, dass der Schnellstart deaktiviert ist:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie auf Desktop -> Desktop Assist -> Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> Energieoptionen. 2. Klicken Sie auf die Option zum Einstellen der Ein/Aus-Tasten-Funktion oder der Funktion beim Schließen des Bildschirms. 3. Klicken Sie auf Zurzeit nicht verfügbare Einstellungen ändern. 4. Entfernen Sie die Markierung aus dem Kontrollkästchen Schnellstart. 5. Klicken Sie auf Änderungen speichern. <p>Lassen sich die Probleme nicht beheben, wenden Sie sich an den LAN-Administrator.</p>

Wireless LAN

Problem	Vorgehensweise
Zugriff auf das Wireless LAN ist nicht möglich	<p>Stellen Sie sicher, dass die drahtlose Kommunikation beim Computer eingeschaltet ist.</p> <p>Lassen sich die Probleme nicht beheben, wenden Sie sich an den LAN-Administrator.</p>

Bluetooth

Problem	Vorgehensweise
Kein Zugriff auf das Bluetooth-Gerät	<p>Prüfen Sie, ob die drahtlose Kommunikation beim Computer eingeschaltet ist.</p> <p>Überprüfen Sie, ob der Bluetooth Manager auf dem Computer ausgeführt wird und ob das externe Bluetooth-Gerät eingeschaltet ist.</p> <p>Es darf kein optional erhältlicher Bluetooth-Adapter im Computer installiert sein. Die eingebaute Bluetooth-Hardware und ein anderer Bluetooth-Controller können nicht gleichzeitig verwendet werden.</p> <p>Lässt sich das Problem immer noch nicht beheben, wenden Sie sich an den TOSHIBA-Support.</p>

Unterstützung von TOSHIBA

Wenn Sie zusätzliche technische Unterstützung benötigen oder Probleme bei der Verwendung des Computers haben, wenden Sie sich an TOSHIBA.

Bevor Sie anrufen

Da die Probleme vom Betriebssystem oder von der Software, die Sie verwenden, verursacht werden können, sollten Sie zuerst andere Hilfequellen konsultieren. Bevor Sie sich an TOSHIBA wenden, sollten Sie Folgendes versuchen:

- Sehen Sie sich die Abschnitte zur Fehlerbehebung in den Dokumentationen zu Ihrer Software und zu den Peripheriegeräten an.
- Treten Fehler bei der Ausführung von Softwareanwendungen auf, lesen Sie die Abschnitte zur Fehlerbehebung in der Softwaredokumentation. Sie können sich auch an den technischen Support des Softwareherstellers wenden.
- Wenden Sie sich an den Wiederverkäufer oder Fachhändler, bei dem Sie Ihren Computer bzw. Ihre Anwendungsprogramme erworben haben. Sie sind die beste Quelle für aktuelle Informationen.

Technischer Support von TOSHIBA

Wenn Sie das Problem nicht lösen können und glauben, dass es sich um einen Hardwarefehler handelt, wenden Sie sich an TOSHIBA. Die Adresse finden Sie in den beiliegenden Garantieinformationen. Hilfreiche Tipps finden Sie auch unter www.toshiba-europe.com im Internet.

Anhang

Technische Daten

In diesem Abschnitt werden die technischen Daten des Computers zusammengefasst.

Maße und Gewicht

Bei den unten aufgeführten Abmessungen sind Teile, die über die Grundform des Gehäuses hinausragen, nicht berücksichtigt. Die physischen Abmessungen sind modellabhängig.

Größe 316 mm x 227 mm x 18.3/26.5 mm (B x T x H)
316 mm x 227 mm x 19.3/27.5 mm (B x T x H)
(Touchscreenmodelle)

Umgebungsbedingungen

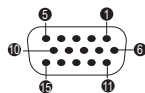
Bedingungen	Umgebungs-temperatur	Relative Luftfeuchtigkeit
Betrieb	5°C bis 35°C	20% bis 80% (nicht kondensierend)
Außer Betrieb	-20°C bis 60°C	10% bis 90% (nicht kondensierend)
Verdunstungs-temperatur	Max. 29 C	

Bedingungen	Höhe (über NN)
Betrieb	-60 bis 3.000 m
Außer Betrieb	-60 bis höchstens 10.000 m

Stromversorgung

Netzadapter 100-240 V Wechselstrom
50 oder 60 Hertz

Pinbelegung beim Anschluss für einen externen RGB-Monitor



Pin	Signalname	Beschreibung	I/O
1	CRV	Rotes Videosignal	O
2	CGV	Grünes Videosignal	O
3	CBV	Blaues Videosignal	O
4	Reserviert	Reserviert	
5	GND	Ground, Erdung	
6	GND	Ground, Erdung	
7	GND	Ground, Erdung	
8	GND	Ground, Erdung	
9	+5 V	Stromversorgung	
10	GND	Ground, Erdung	
11	Reserviert	Reserviert	
12	SDA	Datensignal	I/O
13	HSYNC	Horizontales Sync-Signal	O
14	VSYNC	Vertikales Sync-Signal	O
15	SCL	Datentaktsignal	O

I/O (I): Eingang an den Computer

I/O (O): Ausgang vom Computer

Netz Kabel und Netzstecker

Der Stecker des Netzkabels muss mit dem Steckdosentyp des jeweiligen Landes/Gebietes kompatibel sein. Das Netzkabel muss die Normen des Landes/Gebietes erfüllen, in dem es verwendet wird. Alle Netzkabel müssen folgenden Spezifikationen entsprechen:

Leiterquerschnitt:	Minimum 0,75 mm ²
Nennstromstärke:	Minimum 2,5 Ampere

Sicherheitsstandards

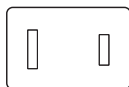
China:	CQC		
USA und Kanada:	UL-gelistet und CSA-zertifiziert Nr. 18 AWG, Typ SVT oder SPT-2		
Australien:	AS		
Japan:	DENANHO		
Europa:			
Österreich:	OVE	Italien:	IMQ
Belgien:	CEBEC	Niederlande:	KEMA
Dänemark:	DEMKO	Norwegen:	NEMKO
Finnland:	FIMKO	Schweden:	SEMKO
Frankreich:	LCIE	Schweiz:	SEV
Deutschland:	VDE	Großbritannien:	BSI

In Europa müssen zweiadrige Netzkabel des Typs VDE, H05VVH2-F oder H03VVH2-F bzw. dreiadrige Netzkabel des Typs VDE, H05VV-F verwendet werden.

Für die USA und Kanada müssen Konfigurationen mit zwei Kontakten dem Typ 2-15P (250 V) oder 1-15P (125 V) und Konfigurationen mit drei Kontakten dem Typ 6-15P (250 V) oder 5-15P (125 V) entsprechen wie in U.S. National Electrical Code Handbook und Canadian Electrical Code Part II definiert.

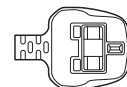
Die folgenden Abbildungen zeigen die Steckerformen für die USA und Kanada, Großbritannien, Australien, Europa und China.

USA



UL-zertifiziert

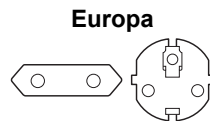
Großbritannien



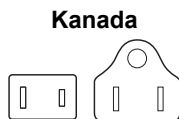
BS-zertifiziert



AS-zertifiziert



Von der entsprechenden Behörde
zertifiziert



CSA-zertifiziert



CCC-zertifiziert

Informationen zu drahtlosen Geräten

Übergreifende Funktionalität der Drahtlostechnologie

Die Wireless-LAN-Funktion ist mit anderen LAN-Systemen kompatibel, die auf der Direct Sequence Spread Spectrum/Orthogonal Frequency Division Multiplexing-Funktechnik basieren, und erfüllt die folgenden Standards:

- IEEE 802.11 Standard für Wireless LANs (Revision a/b/g/n oder b/g/n) wie vom Institute of Electrical and Electronics Engineers definiert und genehmigt.

Bluetooth®-Module sind so entwickelt, dass sie mit beliebigen Bluetooth-Geräten zusammenarbeiten, die auf der Funktechnologie Frequency Hopping Spread Spectrum (FHSS) basieren, und entsprechen:

- Bluetooth-Spezifikation (je nach Modell) wie von der Bluetooth® Special Interest Group definiert und zugelassen.
- Logo-Zertifizierung mit Bluetooth-Drahtlostechnologie wie von der Bluetooth Special Interest Group definiert.

Dieses Bluetooth-Produkt ist nicht mit Geräten kompatibel, die Bluetooth-Spezifikationen Version 1.0B verwenden.



Es konnten noch nicht alle drahtlosen Geräte, die die WLAN- oder Bluetooth-Technologie verwenden, bezüglich ihrer Anschluss- und Verwendungsfähigkeit getestet werden.

Bluetooth- und Wireless LAN-Geräte arbeiten im selben Funkfrequenzbereich und können sich deshalb gegenseitig stören. Wenn Sie Bluetooth- und Wireless LAN-Geräte gleichzeitig verwenden, kann die Netzwerkleistung möglicherweise beeinträchtigt werden; unter Umständen wird die Netzwerkverbindung sogar getrennt.

Schalten Sie in diesem Fall umgehend eines der Geräte ab.

Wenn Sie Fragen zur Verwendung der Wireless-LAN- oder Bluetooth-Module von TOSHIBA haben, besuchen Sie <http://www.pc.support.global.toshiba.com>.

In Europa können Sie die Website <http://www.toshiba-europe.com/computers/tnt/bluetooth.htm> konsultieren.

Drahtlose Geräte und Ihre Gesundheit

Wie andere Produkte auch geben drahtlose Produkte hochfrequente elektromagnetische Strahlung ab. Die Menge der von drahtlosen Produkten abgegebenen Strahlung ist jedoch erheblich niedriger als die von anderen drahtlosen Geräten, zum Beispiel von Mobiltelefonen, abgegebene elektromagnetische Energie.

Da drahtlose Produkte den in Hochfrequenz-Sicherheitsstandards und Empfehlungen definierten Richtlinien entsprechen, geht TOSHIBA davon aus, dass die Drahtlostechnologie kein Risiko für die Verbraucher darstellt. Diese Standards und Empfehlungen geben die vorherrschende Meinung aus der Forschung wieder und sind das Ergebnis von wissenschaftlichen Komitees, in denen die umfangreiche Forschungsliteratur ständig ausgewertet und interpretiert wird.

In einigen Situationen oder Umgebungen ist die Verwendung von drahtlosen Geräten durch den Eigentümer eines Gebäudes oder durch einen Unternehmensrepräsentanten möglicherweise untersagt oder eingeschränkt. Beispiel:

- An Bord von Flugzeugen, oder
- In anderen Umgebungen, in denen es zu Interferenzen mit anderen Geräten oder Diensten kommen kann.

Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie drahtlose Geräte in einer bestimmten Umgebung verwenden dürfen (z. B. auf Flughäfen), sollten Sie sich bei den zuständigen Stellen erkundigen, bevor Sie die drahtlosen Geräte einschalten.

WLAN-Technologie

Die Funktion für drahtlose Kommunikation unterstützt verschiedene drahtlose Kommunikationsgeräte.

Einige Modelle verfügen über Wireless LAN- und Bluetooth-Funktionen.



- *Verwenden Sie die Wireless LAN- (Wi-Fi) oder Bluetooth-Funktionen nicht in der Nähe von Mikrowellengeräten oder in Gebieten, die Funkstörungen oder magnetischen Feldern ausgesetzt sind. Störungen durch Mikrowellengeräte oder andere Quellen können den Wi-Fi- oder Bluetooth-Betrieb unterbrechen.*

- Schalten Sie alle Drahtlosfunktionen aus, wenn sich eine Person mit einem Herzschrittmacher oder einem anderen medizinischen elektrischen Gerät in der Nähe befindet. Die Funkwellen können die Funktion des Herzschrittmachers oder Geräts beeinträchtigen und zu schweren Verletzungen führen. Beachten Sie ggf. die Anweisungen zu Ihrem medizinischen Gerät, wenn Sie Drahtlosfunktionen nutzen.
- Schalten Sie die Drahtlosfunktionen immer aus, wenn sich der Computer in der Nähe von automatischen Steuervorrichtungen oder Geräten, zum Beispiel automatische Türen oder Feuermelder, befindet. Funkwellen können bei diesen Einrichtungen zu Fehlfunktionen führen und möglicherweise schwere Verletzungen verursachen.
- Es ist u. U. nicht möglich, eine Netzwerkverbindung zu einem bestimmten Netzwerk mithilfe der Adhoc-Netzwerkfunktion herzustellen. In diesem Fall muss das neue Netzwerk(*) für alle Computer konfiguriert werden, die mit demselben Netzwerk verbunden sind, um Netzwerkverbindungen wieder zu aktivieren.
* Bitte verwenden Sie den neuen Netzwerknamen.

Sicherheit

- TOSHIBA empfiehlt dringend, die Verschlüsselungsfunktion zu aktivieren, andernfalls ist Ihr Computer nicht vor unberechtigten Zugriffen über das Wireless LAN geschützt. Wenn dies geschieht, können Unbefugte in Ihr System eindringen, Sie „belauschen“, Daten stehlen oder Daten zerstören.
- TOSHIBA ist nicht haftbar für Datenverluste und Schäden aufgrund von Datenspionage oder unberechtigtem Zugriff mithilfe der Wireless LAN-Funktion.

Kartenspezifikationen

Kompatibilität	■ IEEE 802.11-Standard für Wireless LANs
Netzwerkbetriebs-system	■ Microsoft Windows Networking
Medienzugriffs-protokoll	■ CSMA/CA (Collision Avoidance) mit Acknowledgment (ACK)

Funkmerkmale

Die Funkeigenschaften von Wireless LAN-Modulen können in Abhängigkeit von den folgenden Punkten variieren:

- Land/Vertriebsgebiet, in dem das Produkt erworben wurde
- Produkttyp

Die drahtlose Kommunikation unterliegt häufig den nationalen Vorschriften für den Funkverkehr. Obwohl die drahtlosen Wireless LAN-

Netzwerkprodukte für den Betrieb im lizenzfreien 2,4-GHz- und 5-GHz-Band konzipiert sind, können nationale Vorschriften für den Funkverkehr eine Reihe von Einschränkungen für die Verwendung drahtloser Kommunikationseinrichtungen begründen.

Funkfrequenz	■ 5-GHz-Band (5150-5850 MHz) (Revision a und n)
	■ 2,4-GHz-Band (2400-2483,5 MHz) (Revision b/g und n)

Die Reichweite des Funksignals hängt von der Übertragungsrate für die drahtlose Kommunikation ab. Je kleiner die Übertragungsraten, desto größer die Reichweite der Übertragungen.

- Die Reichweite der drahtlosen Geräte kann beeinträchtigt werden, wenn die Antennen in der Nähe metallener Oberflächen und fester Materialien hoher Dichte platziert werden.
- Die Reichweite wird auch durch Hindernisse auf dem Signalweg beeinträchtigt, die das Funksignal absorbieren oder reflektieren können.

Bestimmungen bezüglich Störungen durch hochfrequente Felder

Wegen der Verwendung des Frequenzbereichs zwischen 5,15 und 5,25 GHz darf dieses Gerät nur im Indoor-Bereich (d. h. in Gebäuden) benutzt werden.

Hochenergie-Radare sind als primäre Nutzer (d.h. Nutzer mit Priorität) der Frequenzbänder 5,25 bis 5,35 GHz und 5,65 bis 5,85 GHz zugewiesen und diese Radare können Interferenzen und/oder Schäden an Niedrigenergie-LAN-Geräten verursachen.

Bluetooth-Drahtlostechnologie

Einige Computer in dieser Serie bieten drahtlose Bluetooth-Kommunikation, die Kabel zwischen elektronischen Geräten wie Computern, Druckern und Mobiltelefonen überflüssig macht. Wenn diese Funktion aktiviert ist, bietet Bluetooth eine drahtlose persönliche Netzwerkumgebung, die schnell und einfach einzurichten und sicher und vertrauenswürdig ist.

Die in den Computer integrierten Bluetooth-Funktionen und ein externer Bluetooth-Adapter können nicht gleichzeitig verwendet werden. Die Bluetooth-Drahtlostechnologie verfügt über die folgenden Merkmale:

Sicherheit

Zwei moderne Sicherheitsmechanismen gewährleisten eine hohe Sicherheitsstufe:

- Die Authentifizierung verhindert den Zugriff auf kritische Daten und die Vertuschung der Herkunft einer Nachricht.

- Die Verschlüsselung verhindert das „Abhören“ und gewährleistet die Vertraulichkeit der Verbindung.

Weltweiter Einsatz

Der Bluetooth-Funksender und -empfänger operieren im 2,4-GHz-Frequenzband. Dieses Band kann lizenzfrei verwendet werden und ist mit den Funkssystemen in den meisten Ländern/Gebieten kompatibel.

Funkverbindungen

Verbindungen zwischen zwei oder mehr Geräten lassen sich unkompliziert herstellen und werden auch dann aufrechterhalten, wenn sich Hindernisse zwischen den Geräten befinden.

Funk-Zulassungsbestimmungen

Das drahtlose Gerät muss entsprechend den Anweisungen des Herstellers, die Sie mit dem Gerät erhalten haben, installiert und verwendet werden. Dieses Produkt erfüllt die folgenden Hochfrequenz- und Sicherheitsstandards.

Europa

Eingeschränkte Verwendung der 2400,0-2483,5-MHz-Frequenzen in Europa

Frankreich:	Verwendung im Freien begrenzt auf 10 m W.e.i.r.p. innerhalb der Frequenz 2454-2483,5 MHz	Nutzung für militärische Funkortung. Die Flexibilisierung des 2,4-GHz-Frequenzbands („Refarming“) wurde in den letzten Jahren vorangetrieben, um die aktuelle gelockerte Regulierung zu ermöglichen. Vollständige Umsetzung für 2012 geplant.
Italien:	-	Bei der privaten Verwendung ist eine allgemeine Autorisierung erforderlich, wenn WAS/RLANs außerhalb der eigenen Gebäude verwendet werden. Für die öffentliche Verwendung ist eine allgemeine Autorisierung erforderlich.
Luxemburg:	Implementiert	Allgemeine Autorisierung erforderlich für Netzwerk- und Dienstbereitstellung.

Norwegen:	Implementiert	Dieser Teilabschnitt gilt nicht für das Gebiet in einem Umkreis von 20 km um das Zentrum von Ny-Alesund.
------------------	---------------	--

Russische Föderation:	-	Nur für den Betrieb in Gebäuden.
------------------------------	---	----------------------------------

Eingeschränkte Verwendung der 5150-5350-MHz-Frequenzen in Europa

Italien:	-	Bei der privaten Verwendung ist eine allgemeine Autorisierung erforderlich, wenn WAS/RLANs außerhalb der eigenen Gebäude verwendet werden.
-----------------	---	--

Luxemburg:	Implementiert	Allgemeine Autorisierung erforderlich für Netzwerk- und Dienstbereitstellung.
-------------------	---------------	---

Russische Föderation:	Eingeschränkt	<p>EIRP 100mW. Verwendung nur in Gebäuden, auf geschlossenen Industrie- und Lagergeländen und in Flugzeugen zulässig.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Zur Verwendung für lokale Netzwerke zur Kommunikation von Bordbesatzungen im Bereich des Flughafens und während aller Flugphasen zugelassen.2. Zur Verwendung für öffentlich zugängliche lokale Netzwerke an Bord von Flugzeugen während des Flugs in Flughöhen über 3000 m zugelassen.
------------------------------	---------------	---

Eingeschränkte Verwendung der 5470-5725-MHz-Frequenzen in Europa

Italien:	-	Bei der privaten Verwendung ist eine allgemeine Autorisierung erforderlich, wenn WAS/RLANs außerhalb der eigenen Gebäude verwendet werden.
Luxemburg:	Implementiert	Allgemeine Autorisierung erforderlich für Netzwerk- und Dienstbereitstellung.
Russische Föderation:	Eingeschränkt	EIRP 100mW. Verwendung nur in Gebäuden, auf geschlossenen Industrie- und Lagergeländen und in Flugzeugen zulässig. <ol style="list-style-type: none">1. Zur Verwendung für lokale Netzwerke zur Kommunikation von Bordbesatzungen im Bereich des Flughafens und während aller Flugphasen zugelassen.2. Zur Verwendung für öffentlich zugängliche lokale Netzwerke an Bord von Flugzeugen während des Flugs in Flughöhen über 3000 m zugelassen.

Um den europäischen Gesetzen zum Betrieb von Wireless LANs zu entsprechen, gelten die obigen Einschränkungen für die Verwendung der 2,4- und 5-GHz-Kanäle nur für den Betrieb im Freien. Überprüfen Sie bitte mithilfe der Wireless LAN Utility, welcher Kanäle jeweils für den Betrieb verwendet wird. Wenn der Betrieb außerhalb der oben genannten zulässigen Frequenzen für den Betrieb im Freien erfolgt, muss der Benutzer sich an die zuständigen Behörden des jeweiligen Landes wenden, um eine Lizenz für den Betrieb im Freien zu beantragen.

Canada – Industry Canada(IC)

Dieses Gerät entspricht RSS-210 der Industry Canada Rules. Der Betrieb unterliegt den folgenden Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine gefährlichen Interferenzen verursachen, und (2) Dieses Gerät muss Störungen durch andere Geräte oder Einrichtungen akzeptieren, selbst wenn der erwünschte Betrieb dann nicht mehr gewährleistet ist.

Ce dispositif est conforme à la norme CNR-210 d'Industrie Canada applicable aux appareils radio exempts de licence. Son fonctionnement est

sujet aux deux conditions suivantes: (1) le dispositif ne doit pas produire de brouillage préjudiciable, et (2) ce dispositif doit accepter tout brouillage reçu, y compris un brouillage susceptible de provoquer un fonctionnement indésirable.

Les dispositifs fonctionnant dans la bande 5.15-5.25GHz sont réservés uniquement pour une utilisation à l'intérieur afin de réduire les risques de brouillage préjudiciable aux systèmes de satellites mobiles utilisant les mêmes canaux.

Les utilisateurs devraient aussi être avisés que les utilisateurs de radars de haute puissance sont désignés utilisateurs principaux (c.-à-d., qu'ils ont la priorité) pour les bandes 5.25-5.35GHz et 5.65-5.85GHz et que ces radars pourraient causer du brouillage et/ou des dommages aux dispositifs LAN-EL.

Die Kennzeichnung „IC“ vor der Gerätezertifizierung zeigt lediglich an, dass die technischen Spezifikationen von Industry Canada eingehalten werden.

USA – Federal Communications Commission (FCC)

Dieses Gerät wurde erfolgreich bezüglich der Erfüllung der Klasse B-Normen für digitale Geräte, Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen, getestet. Diese Grenzwerte sollen einen angemessenen Schutz vor störenden Interferenzen in einer Wohnumgebung gewährleisten.

Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt über die FCC-Bestimmungen.

Achtung: Abgabe hochfrequenter Strahlung

Die abgegebene Strahlung des drahtlosen Geräts liegt weit unter den entsprechenden Grenzwerten der FCC. Trotzdem sollte das drahtlose Gerät so verwendet werden, dass beim normalen Betrieb das Risiko des Kontakts mit der Strahlung minimiert wird.

Bei normaler Betriebskonfiguration sollte der Abstand zwischen der Antenne und dem Benutzer mindestens 20 cm betragen. Die genaue Position der Antenne können Sie den Benutzerhandbuch entnehmen.

Die Person, die diese Funkeinrichtung installiert, muss sicherstellen, dass die Antenne so ausgerichtet ist, dass keine Hochfrequenzfelder erzeugt werden, die über die von Health Canada festgelegten allgemeinen Grenzwerte hinausgehen. Siehe dazu Safety Code , verfügbar auf der Website von Health Canada unter www.hc-sc.gc.ca/237

Vorsicht: Bestimmungen bezüglich Störungen durch hochfrequente Felder

Wegen der Verwendung des Frequenzbereichs zwischen 5,15 und 5,25 GHz darf dieses Gerät nur im Indoor-Bereich (d. h. in Gebäuden) benutzt werden.

Hochenergie-Radare sind als primäre Nutzer (d.h. Nutzer mit Priorität) der Frequenzbänder 5,25 bis 5,35 GHz und 5,65 bis 5,85 GHz zugewiesen und

diese Radare können Interferenzen und/oder Schäden an Niedrigenergie-LAN-Geräten verursachen.

Taiwan

Artikel 12	Ohne Genehmigung von der DGT darf kein Unternehmen oder Benutzer bei einer zugelassenen Niedrigenergiefunkeinrichtung die Frequenz ändern, die Übertragungsstärke ändern oder die ursprünglichen Merkmale und die Leistung ändern.
Artikel 14	Die Geräte der Niedrigenergiefunkeinrichtung dürfen die Sicherheit des Flugverkehrs nicht beeinträchtigen und die gesetzliche Kommunikation nicht stören; andernfalls muss der Benutzer den Betrieb sofort unterlassen, bis keine Störung mehr auftritt. Bei besagter legaler Kommunikation handelt es sich um Funkübertragungen gemäß der Telekommunikationsgesetze. Niedrigenergiefunkeinrichtungen müssen Störungen durch legale Kommunikation oder durch ISM-Funkwellen ausstrahlende Geräte zulassen.

Verwendung dieses Geräts in Japan

In Japan überschneidet sich die Frequenzbandbreite von 2.400 bis 2.483 MHz für Niedrigenergiekommunikationsgeräte der zweiten Generation (wozu dieses Gerät zählt) mit der von mobilen Objektidentifikationssystemen (Gebäudefunkstationen und bestimmte Niedrigenergiefunkstationen).

1. Wichtiger Hinweis

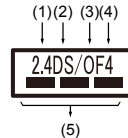
Dieses Gerät kann in derselben Frequenzbandbreite arbeiten wie industrielle, wissenschaftliche oder medizinische Geräte, Mikrowellengeräte, lizenzierte Funkstationen und nicht lizenzierte Niedrigenergiefunkstationen zur mobilen Objekterkennung (RFID), die in Fertigungsanlagen verwendet werden (= Sonstige Funkstationen).

1. Vergewissern Sie sich vor der Verwendung dieses Geräts, dass es keine Störungen der oben genannten Einrichtungen verursacht.
2. Falls es durch dieses Gerät zu Störungen anderer Funkstationen kommt, ändern Sie sofort die verwendete Frequenz, wechseln Sie den Standort oder schalten Sie das Gerät aus

- Wenden Sie sich an einen autorisierten TOSHIBA-Serviceanbieter, wenn es durch dieses Gerät zu Problemen mit sonstigen Funkstationen kommt.

2. Angaben für Wireless LAN

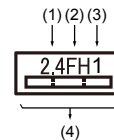
Folgende Angaben sind für dieses Gerät zutreffend.



- 2.4 : Dieses Gerät verwendet eine Frequenz von 2,4 GHz.
- DS: Dieses Gerät verwendet DS-SS-Modulation.
- OF: Dieses Gerät verwendet OFDM-Modulation.
- 4: Der Interferenzbereich dieses Geräts liegt unter 40m.
- : Dieses Gerät verwendet eine Frequenzbandbreite von 2.400MHz bis 2.483,5 MHz. Es ist möglich, das Frequenzband von mobilen Objektidentifikationssystemen zu vermeiden.

3. Angaben für Bluetooth

Folgende Angaben sind für dieses Gerät zutreffend.



- 2.4 : Dieses Gerät verwendet eine Frequenz von 2,4 GHz.
- FH: Dieses Gerät verwendet FH-SS-Modulation.
- 1: Der Interferenzbereich dieses Geräts liegt unter 10 m.
- ▬ : Dieses Gerät verwendet eine Frequenzbandbreite von 2.400MHz bis 2.483,5 MHz. Es ist nicht möglich, das Frequenzband von mobilen Objektidentifikationssystemen zu vermeiden.

4. Informationen zur JEITA

5 GHz Wireless LAN unterstützt den Kanal W52/W53/W56.

IEEE802.11b/g/n		
IEEE802.11a/n		
W52	W53	W56

Geräteautorisierung

Dieses Gerät trägt die Technical Regulation Conformity Certification und gehört zur Geräteklasse von Funkeinrichtungen von Niedrigenergie-Datenkommunikationssystemen gemäß den entsprechenden japanischen Gesetzen.

- Intel® Dualband Wireless-AC 7260
Intel® Dualband Wireless-N 7260
Intel® Wireless-N 7260
Name der Funkeinrichtung: 7260HMW
DSP Research, Inc.
Zulassungsnummer: D130020003
- Intel® Dualband Wireless-AC 3160
Name der Funkeinrichtung: 3160HMW
DSP Research, Inc.
Zulassungsnummer: D130091003
- Qualcomm Atheros AR946x Wireless Network Adapter
Name der Funkeinrichtung: AR5B22
DSP Research, Inc.
Zulassungsnummer: D111398003

Es gelten folgende Einschränkungen:

- Das Gerät darf nicht auseinander gebaut oder verändert werden.
- Installieren Sie das Drahtlosmodul nicht in ein anderes Gerät.

Funkzulassungen für drahtlose Geräte

Dieses Gerät ist gemäß den Funkstandards der in der folgenden Tabelle aufgeführten Länder/Gebiete zugelassen.



Wenn Sie dieses Gerät in Ländern/Regionen verwenden, die in der folgenden Tabelle nicht aufgeführt sind, wenden Sie sich an den TOSHIBA-Support.

Stand Oktober 2013

Österreich	Belgien	Bulgarien	Kanada
Zypern	Tschechien	Dänemark	Estland
Finnland	Frankreich	Deutschland	Griechenland
Hongkong	Ungarn	Island	Indien
Irland	Italien	Japan	Korea

Lettland	Liechtenstein	Litauen	Luxemburg
Malta	Monaco	Niederlande	Norwegen
Philippinen	Polen	Portugal	Rumänien
Slowakei	Slowenien	Spanien	Schweden
Schweiz	Großbritannien	USA	

NFC-Zulassungsbestimmungen

USA – Federal Communications Commission (FCC)

Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb unterliegt den folgenden Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine gefährlichen Interferenzen verursachen, und (2) Dieses Gerät muss Störungen durch andere Geräte oder Einrichtungen akzeptieren, selbst wenn der erwünschte Betrieb dann nicht mehr gewährleistet ist.

Durch Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät, die nicht ausdrücklich von der für die Kompatibilität verantwortlichen Seite genehmigt werden, kann der Benutzer die Berechtigung zum Betrieb des Geräts verlieren.

Dieses Gerät wurde erfolgreich bezüglich der Erfüllung der Klasse B-Normen für digitale Geräte, Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen, getestet. Diese Grenzwerte sollen einen angemessenen Schutz vor störenden Interferenzen in einer Wohnumgebung gewährleisten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet hochfrequente Energie, kann diese abstrahlen und den Funkverkehr stören, wenn es nicht entsprechend den Anleitungen installiert und verwendet wird. Es gibt jedoch keine Garantie, dass in einer bestimmten Installation keine Interferenzen verursacht werden. Ob dieses Gerät den Rundfunk- oder Fernsehempfang tatsächlich stört, kann durch Aus- und Einschalten festgestellt werden. In diesem Fall empfiehlt es sich, einen oder mehrere der folgenden Schritte auszuführen:

- Richten Sie die Antenne neu aus.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfänger.
- Schließen Sie das Gerät und den Empfänger an unterschiedliche Stromkreise an.
- Wenden Sie sich an den Händler oder an einen erfahrenen Rundfunk-/Fernsehtechniker.

Informationen zur HF-Exposition

Dieses Gerät wurde so konzipiert und hergestellt, dass die FCC-Grenzwerte für die Abstrahlung von HF-Energie in nicht kontrollierten Umgebungen nicht überschritten werden.

Canada – Industry Canada(IC)

Dieses Gerät ist mit lizenzfreien RSS-Standards von Industry Canada konform. Der Betrieb unterliegt folgenden Bedingungen:

- (1) Dieses Gerät darf keine Interferenzen verursachen, und
- (2) dieses Gerät muss Störungen durch andere Geräte oder Einrichtungen akzeptieren, selbst wenn der erwünschte Betrieb dann nicht mehr gewährleistet ist.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

- (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
- (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement."

Informationen zur HF-Exposition (IC)

Dieses Gerät entspricht den für unkontrollierte Umgebungen definierten IC RSS-102-Grenzwerten für HF-Abstrahlung.

Rechtliche Hinweise

Nicht verwendete Symbole

Die Gehäuse von Computern sind häufig so konstruiert, dass alle innerhalb einer Produktserie möglichen Konfigurationen darin untergebracht werden können. Das Modell Ihrer Wahl bietet deshalb unter Umständen nicht alle Funktionen und Spezifikationen, für die sich Symbole oder Schalter am Computer-Gehäuse befinden.

CPU

Rechtliche Hinweise zur Leistung der zentralen Recheneinheit (CPU, Central Processing Unit)

Die Leistung der CPU des Computers kann unter den folgenden Bedingungen von den Spezifikationen abweichen:

- bei Verwendung bestimmter externer Peripherieprodukte
- bei Akku- statt Netzbetrieb
- bei Verwendung bestimmter vom Computer erzeugter Multimedia-Grafiken oder -Videoanwendungen
- bei Verwendung von Standard-Telefonleitungen oder langsamen Netzwerkverbindungen
- bei Verwendung komplexer Design-Software, zum Beispiel CAD-Programme
- bei gleichzeitiger Verwendung mehrerer Anwendungen oder Funktionalitäten

- bei Verwendung des Computers in Gebieten mit niedrigem Luftdruck (zum Beispiel über 1000 m über NN)
- bei Verwendung des Computers unter Temperaturbedingungen außerhalb des Bereichs zwischen 5° C und 30° C bzw. über 25° C in großen Höhen. (Alle Werte sind ungefähr und variieren je nach Computermodell, genauere Angaben erhalten Sie bei Bedarf vom TOSHIBA Support.)

Auch Änderungen der Gerätekonfiguration können dazu führen, dass die CPU-Leistung von den Spezifikationen abweicht.

Unter bestimmten Bedingungen schaltet sich der Computer möglicherweise automatisch ab. Dabei handelt es sich um eine normale Schutzfunktion, die das Risiko von Datenverlusten oder Geräteschäden bei Verwendung des Computers außerhalb der empfohlenen Bedingungen verringern soll. Um Datenverlust zu vermeiden, sollten Sie in regelmäßigen Abständen Sicherungskopien (Backups) Ihrer Daten erstellen und auf einem externen Speichermedium speichern. Die optimale Leistung erzielen Sie, wenn Sie den Computer unter den empfohlenen Betriebsbedingungen verwenden. Lesen Sie auch die weiteren Informationen, die Sie mit dem Computer erhalten haben. Wenn Sie sich an den technischen Service und Support von TOSHIBA wenden möchten, lesen Sie bitte den Abschnitt [TOSHIBA Kundendienst](#).

64-Bit-Computing

Bestimmte 32-Bit-Gerätetreiber und/oder Anwendungen sind möglicherweise nicht mit 64-Bit-CPUs/Betriebssystemen kompatibel und funktionieren deshalb nicht korrekt.

Speicher (Hauptsystem)

Ein Teil des Systemspeichers kann vom Grafiksysteem für die Grafikleistung verwendet werden, wodurch sich der für andere Computerprozesse verfügbare Systemspeicher verringert. Die Größe des Systemspeichers, der für die Grafikerstärkung verwendet wird, richtet sich nach der Grafikkarte, den verwendeten Anwendungen, der Größe des Systemspeichers und anderen Faktoren.

Wenn Ihr Computer mit mehr als 3 GB Speicher konfiguriert ist, wird der Speicher möglicherweise nur als ca. 3 GB angezeigt (je nach Hardwarespezifikation des Computers).

Dies ist korrekt, da das Betriebssystem normalerweise den verfügbaren Speicher anstatt des im Computer installierten physischen Speichers (RAM) anzeigt.

Verschiedene Systemkomponenten (zum Beispiel die GPU der Grafikkarte) benötigen ihren eigenen Speicher. Da ein 32-Bit-Betriebssystem nicht mehr als 4 GB Speicher adressieren kann, überschneiden diese Systemressourcen sich mit dem physischen Speicher. Es ist eine technische Einschränkung, dass der sich überschneidende Speicher dem Betriebssystem nicht zur Verfügung steht. Auch wenn bestimmte Tools

möglicherweise den tatsächlichen, physischen Speicher anzeigen, stehen dem Betriebssystem trotzdem nur ca. 3 GB Speicher zur Verfügung.

Computer mit einem 64-Bit-Betriebssystem können 4 GB oder mehr Systempeicher ansprechen.

Akkulaufzeit

Die Akkulaufzeit kann je nach Modell, Konfiguration, Anwendungen, Energieverwaltungseinstellungen und verwendeten Funktionen erheblich variieren, dazu tragen auch die normalen Leistungsschwankungen aufgrund der Bauweise einzelner Komponenten bei. Die angegebenen Zeiten für die Akkulaufzeit wurden bei Tests von TOSHIBA zum Zeitpunkt der Veröffentlichung auf bestimmten Modellen unter bestimmten Konfigurationen erzielt. Die Aufladezeit variiert je nach Verwendung. Wenn der Computer viel Energie verbraucht, wird der Akku möglicherweise nicht aufgeladen.

Nach einer gewissen Zeit kann der Akku nicht mehr bis zur vollen Kapazität aufgeladen werden und muss ersetzt werden. Dies gilt für alle Akkus. Wenn Sie einen neuen Akku benötigen, lesen Sie bitte die Informationen zu Zubehörteilen, die Sie mit dem Computer erhalten haben.

HDD/SSD-Kapazität

1 Gigabyte (GB) entspricht $10^9 = 1.000.000.000$ Byte hoch 10. Das Computer-Betriebssystem hat jedoch eine geringere Speicherkapazität von $1 \text{ GB} = 2^{30} = 1.073.741.824$ Byte (Zweierpotenz). Die frei verfügbare Speicherkapazität ist zudem geringer, wenn auf dem Computer ein oder mehrere Betriebssysteme, Anwendungen und/oder Medien-Dateien vorinstalliert sind. Die tatsächlich formatierte Kapazität kann variieren.

LCD

Nach einem bestimmten Zeitraum kommt es abhängig von der Verwendung des Computers zu einer Beeinträchtigung der Helligkeit des LCDs. Dies ist ein spezifisches Merkmal der LCD-Technologie.

Die maximale Helligkeit wird nur im Netzbetrieb erreicht. Die Anzeige wird dunkler, wenn der Computer mit Akkuenergie betrieben wird; und die Helligkeit lässt sich dann nicht weiter erhöhen.

Grafikchip (Graphics Processing Unit, GPU)

Die Leistung des Grafikchips (GPU) variiert je nach Modell, Konfiguration, Anwendungen, Energieverwaltungseinstellungen und verwendeten Funktionen. Die GPU-Leistung ist nur im Netzbetrieb optimal und kann im Akkubetrieb erheblich absinken.

Der gesamte verfügbare Grafikspeicher ist die Summe des dedizierten Grafikspeichers, des Systemgrafikspeichers und des gemeinsam genutzten Systemspeichers. Der gemeinsam genutzte Systempeicher

variiert in Abhängigkeit von der Größe des Systemspeichers und anderen Faktoren.

Wireless LAN

Die Übertragungsgeschwindigkeit und die Reichweite des Wireless LAN kann variieren. Sie hängt von folgenden Faktoren ab: elektromagnetische Umgebung, Hindernissen, Aufbau und Konfiguration des Zugangspunktes sowie Aufbau des Clients und Software/Hardware-Konfiguration.

Die tatsächliche Übertragungsgeschwindigkeit wird unter dem theoretischen Maximum liegen.

Kopierschutz

Die auf einigen Datenträgern enthaltene Kopierschutztechnologie kann eventuell dazu führen, dass Sie auf diesen nicht aufnehmen oder diese nicht anzeigen können.

Glossar

In diesem Glossar werden die im Handbuch verwendeten Begriffe erläutert. Alternativbezeichnungen dienen zu Referenzzwecken.

Abkürzungen

AC:	Alternating Current
AMT:	Intel Active Management Technology
ASCII:	American Standard Code for Information Interchange
BIOS:	Basic Input/Output System
BD-ROM:	Blu-ray Disc Read-only Memory
bit/s:	Bit pro Sekunde
CD:	Compact Disc
CD-ROM:	Compact Disc Read-only Memory
CD-RW:	Compact Disc-rewritable
CMOS:	Complementary Metal-oxide Semiconductor
CPU:	Central Processing Unit
DC:	Direct Current
DDR:	Double Data Rate
DIMM:	Dual Inline Memory Module
DVD:	Digital Versatile Disc
DVD-R:	Digital Versatile Disc-recordable
DVD-RAM:	Digital Versatile Disc-random Access Memory

DVD-R DL:	Digital Versatile Disc Recordable Dual Layer
DVD-ROM:	Digital Versatile Disc-read Only Memory
DVD-RW:	Digital Versatile Disc-rewritable
DVD+R DL:	Digital Versatile Disc Recordable Double Layer
FAT:	File Allocation Table
FCC:	Federal Communications Commission
FHD:	Full High Definition
GB:	Gigabyte
GB/s:	Gigabyte pro Sekunde
HD:	High Definition
HD+:	High Definition Plus
HDD:	Hard Disk Drive
HDMI:	High-definition Multimedia Interface
HDMI CEC:	High-definition Multimedia Interface Consumer Electronics Control
HTML:	Hypertext Markup Language
IEEE:	Institute of Electrical and Electronics Engineers
I/O:	Input/Output
IRQ:	Interrupt Request
ISP:	Internet Service Provider
KB:	Kilobyte
LAN:	Local Area Network
LCD:	Liquid Crystal Display
LED:	Light Emitting Diode
MB:	Megabyte
MB/s:	Megabyte pro Sekunde
MMC:	Multi Media Card
OCR:	Optical Character Recognition (Reader)
PC:	Personal Computer
PCI:	Peripheral Component Interconnect
PCMCIA:	Personal Computer Memory Card International Association
RAM:	Random Access Memory
RGB:	Rot, grün, blau
RFI:	Radio Frequency Interference

ROM:	Read Only Memory
RTC:	Real Time Clock
S/P DIF:	Sony/Philips Digital Interface Format
SD:	Secure Digital
SDHC:	Secure Digital High Capacity
SDXC:	Secure Digital Extended Capacity
SDRAM:	Synchronous Dynamic Random Access Memory
SSD:	Solid State Drive
TFT:	Thin-Film Transistor
URL:	Uniform Resource Locator
USB:	Universal Serial Bus
VGA:	Video Graphics Array
WAN:	Wide Area Network
WQHD:	Wide Quad High Definition
www:	World Wide Web

Stichwortverzeichnis

A

Akku

- Echtzeituhr 4-24
- Energiesparmodus 5-6
- ersetzen 4-29
- Kapazität überwachen 4-27
- Lebensdauer verlängern 4-29
- RTC-Akku 3-12
- Typen 4-24

Akku-Anzeige 3-16

Anzeige „DC IN/Akku“ 3-16

Anzeigemodus 4-49

Audiosystem

- Probleme 6-14

B

Bildschirm

- Anzeige 3-9
- automatische Abschaltung 5-6
- öffnen 2-6

Bluetooth 7-7

D

Datenträger für die Software-Wiederherstellung 5-24

Dokumentationsliste 2-1

Drahtlose Kommunikation 7-5

Duales Zeigegerät

AccuPoint 4-6

Touchpad 6-11

DVD-Super-Multi-Laufwerk schreiben 4-18
verwenden 4-15

E

Energiesparmodus automatisch 5-6
einstellen 2-10

ExpressCard

- einsetzen 4-38
- entfernen 4-39

Externer Monitor

- Probleme 6-15

F

Festplatte

- automatische Abschaltung 5-6

FN + 1 (verkleinern) 4-5

FN + 2 (vergrößern) 4-5

FN + 3 (Leiser) 4-5

FN + 4 (Lauter) 4-5

FN + ESC (Ton aus) 4-4

FN + F1 (Sperrern) 4-4

FN + F2 (Energieplan) 4-4

FN + F3
(Energiesparmodus) 4-4

FN + F4 (Ruhezustand) 4-4

FN + F5 (Ausgabe) 4-4

FN + F6 (Helligkeit
verringern) 4-5

FN + F7 (Helligkeit
erhöhen) 4-5

FN + F8 (Drahtlos) 4-5

FN + F9 (Touchpad) 4-5

FN + Leertaste (Zoom) 4-5

G

Grafikchip 3-13

K

Kennwort
beim Einschalten 5-6
Benutzer 5-8
Starten des Computers mit
Kennwort 5-10
Supervisor 5-10

L

LAN
anschließen 4-34
Kabeltypen 4-33

LCD
Scharniere 3-9

Lüftungsschlitze 3-3, 3-7

M

MultiMediaCard
entfernen 4-38

N

Netzadapter
anschließen 2-4
DC IN 19V-Buchse 3-3
zusätzlicher 4-47

Neustarten des
Computers 2-10

P

Probleme
Abschaltung bei
Überhitzung 6-5
Akku 6-6
Audiosystem 6-14
duales Zeigergerät 6-10
Echtzeituhr 6-8
externer Monitor 6-15
Festplatte 6-9
Hardware- und System-
Checkliste 6-5
interner Bildschirm 6-8
Netzstrom 6-5
Problem analysieren 6-2
Speichermedien 6-10
Stromversorgung 6-5
Tastatur 6-8
Touchpad 6-11
Unterstützung von
TOSHIBA 6-18
USB-Gerät 6-12
USB-Maus 6-12

R

Recovery-
Festplattenlaufwerk 5-24

Reinigen des Computers 1-19

S

SD/SDHC/SDXC-Karten
formatieren 4-36
Hinweis 4-35

Sicherheitsschloss 4-46

Smart Card
einsetzen 4-40
entfernen 4-40

Speicher
einsetzen 4-31
entfernen 4-32

Speichermedienkarte
einsetzen 4-37
entfernen 4-38

Speichermediensteckplatz
4-34

Stromversorgung
ausschalten 2-9
Bedingungen 3-15
Beenden-Modus 2-9
einschalten 2-7
Energiesparmodus 2-10
LCD-gesteuerte Ein-/
Ausschaltung 5-6
Ruhezustand 2-12

T

Tastatur

Funktionstasten
F1...F12 4-4
Probleme 6-8
Windows-Sondertasten 4-6

Teileprüfliste 2-1

TOSHIBA Desktop Assist 5-1

Touchpad 3-11, 4-2, 6-11

Touchscreen 4-1

Transport des Computers
1-19

U

Umgang mit Datenträgern
Speicherkarte 4-36
Umgang mit Karten 4-36

USB-Gerät
Probleme 6-12

V

Video-RAM 3-13

W

Webcam 3-9

Wiederherstellungsmedien
5-22

Z

Zeigegerät
Touchpad 3-11